

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volksstimme erscheint an jedem Montag abends. — Verantwortlich Alfred Meißner, Magdeburg, Verlagsanstalt für Ackerstraße 11, Bismarckstraße 11, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Br. Mühlstraße 8. — Fernsprechnummer 2284 bis 2287. — Postzeitungsliste Seite 210. — Abbestellungsvorlaufzeit 10 Tage nach Empfang der Rechnung. Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Beauftragten der Zeitung: Monatlich 2,00 Mark, Abholer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pf. Sonntag 20 Pf. — Text 8 1/2% Anschlag. Für Platzvorschrift keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

Nr. 118

Magdeburg, Dienstag den 22. Mai 1928

39. Jahrgang

## Reichstag: 152 Sozialdemokraten

### Gesamtergebnis der Reichstagswahl

	Stimmenzahl		Mandate			Stimmenzahl		Mandate	
	1928	1924	1928	1924		1928	1924	1928	1924
Sozialdemokratische Partei	9 111 438	7 881 041	152	131	Evangelische Volksgemeinschaft	51 465			
Deutschnationale	4 359 586	6 205 802	73	103	Reichspartei f. Handw., Handel u. Gew.	6 405			
Zentrum	3 705 040	4 118 849	62	69	Unabhängige Sozialdemokratische Partei	20 725	98 842		
Deutsche Volkspartei	2 669 549	3 049 064	44	51	Volkspolizei der Inflationsschädigten	36 658			
Kommunisten	3 232 875	2 709 986	54	45	Haus- und Grundbesitzerpartei	35 550			
Deutsche Demokraten	1 492 899	1 919 829	25	32	Rationale Minderheiten Deutschlands	70 752	92 661		
Bayerische Volkspartei	936 404	1 134 035	16	19	Alte Sozialdemokratische Partei	65 246			
Linke Kommunisten	80 057				Liste der Kriegsoffer	6 055			
Wirtschaftspartei	1 391 133	1 005 504	23	17	Deutscher Reichspolizei der Geschädigten	7 330			
Nationalsozialisten	806 746	907 242	12	14	Aufwertungs- und Aufbauarbeit	7 473	81 944		
Deutsche Bauernpartei	480 613		8		Reichsarbeitsgemeinschaft f. Volksrecht				
Völkischnationaler Bund	264 565				Christlich-sozialer Reichspartei	11 466			
Deutsch-hannoversche Partei		261 549		4	Süddeutsches Landvolk	127 633		2	
Landbund	199 491	500 525	3	8	Partei für Recht und Mieterschutz	2 164	32 496		
Christlich-nationale Bauernpartei	770 100		13		Evangelischer Volksdienst	4 676			
Volksrechtspartei (Dr. Lobe)	480 978		2		Sonstige	442 346			

In dieser Aufstellung fehlen noch die im Bezirk Berlin-Klein-Bezirk abgegebenen Stimmen. Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt insgesamt 30 592 442, auf die zusammen 489 Mandate entfallen.

In den für die Demokraten abgegebenen 1 492 899 Stimmen sind 23 823 für Kreiswahlvorschläge der Reichspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) enthalten. In den 770 100 abgegebenen Stimmen

für die Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei sind 194 938 Stimmen für Kreiswahlvorschläge der Deutsch-hannov. Partei abgegeben, die damit drei Mandate erhält.

### Geschlagen!

Nach liegen endgültige Ergebnisse der Wahlen zum Reichstag und zum Preußenlandtag nicht vor. Berlin ist mit dem Rückstand geblieben. Nur ungefähr lassen sich Stimmen- und Mandatszahlen überschlagen. Die ausstehenden Berliner Resultate (es fehlen noch einige Bezirke) werden das zur Stunde vorliegende Bild nicht mehr wesentlich verändern.

Der Bürgerblock ist geschlagen! Er ist geschlagen auf der ganzen Linie von der Sozialdemokratie. Sie geht wesentlich gestärkt aus dem Wahlkampf hervor. Sie geht aus dem Wahlkampf als die weitaus größte Partei hervor. Im alten Reichstag von 493 Sitzen 131, im neuen Reichstag von etwa 489 Mandaten 150 bis 152.

Die Kosten zahlen mehr oder weniger alle Parteien des Bürgerblocks. Katastrophal sind die Deutschnationalen betroffen worden. Von 111 Mandaten (mit 8 Landbündlern) bleiben ihnen wahrscheinlich nicht viel mehr als 72 bis 74. Sie bleiben trotzdem die zweitstärkste Partei im Reichstag, dem Landbund und Christliche Bauernpartei bringen ihnen einen Zuwachs von etwa 15 Mandaten. Aber sie sind geschlagen, wie selten eine große Partei je geschlagen worden ist. Die „Futtertruppe“ ist ihnen schlecht bekommen; ihre Minister haben sie in eine Niederlage hineingeritten, aus der sie so rasch nicht wieder herauskommen werden. In dem Kampfe, den sie mit der Sozialdemokratie um die Macht im Staate geführt haben, sind sie unterlegen. Sie haben nach ihrem jämmerlichen Gastspiel in der Wilhelmstraße abzutreten.

Das Zentrum hat zwar nicht in dem Ausmaß an Stimmen verloren wie seine deutschnationalen Koalitionssfreunde von gestern. Aber auch an ihm ist das Volksgericht nicht vorübergegangen. Es hat überall an Stimmen eingebüßt, in der Stadt wie auf dem Lande. In Scharen sind ihm die Arbeiter dabongelaufen — zum Teil direkt zu den Kommunisten! Mehr als 35 000 Stimmen wurden allein in dem Wahlkreis des Reichskanzlers Marx, in Düsseldorf, eingebüßt. Rund 10 000 Stimmen sind in Köln, der Metropole des Katholizismus, verloren worden, während die Sozialdemokratie dort 20 000 Stimmen gewinnen konnte. In andern Bezirken ist es nicht viel anders. Sieben bis acht Mandate sind voraussichtlich dahin. Selbst in seiner badischen Hochburg hat das Zentrum nicht einmal seine Stimmen zu halten vermocht. Mit Köhler als

## Preußen: 140 Sozialdemokraten

### Die voraussichtliche Mandatsverteilung

Ein endgültiges Ergebnis der preussischen Landtagswahlen lag bis Montag mittag 2 Uhr noch nicht vor. Ledig-

lich folgende Übersicht über die voraussichtliche Mandatsverteilung:

	Dezember 1924		Mandate
	136	114	
Sozialdemokratische Partei	136	114	
Deutschnationale	82	109	"
Zentrum	72	81	"
Deutsche Volkspartei	40	45	"
Kommunistische Partei	56	44	"
Deutsche Demokratische Partei	21	27	"
Wirtschaftspartei	20	17	"
Nationalsozialisten	10	11	"
Deutsche Bauernpartei	4	—	"
Hannoveraner	5	4	"
Christlich-nationale Bauernpartei	2	—	"

Ob und wieviel Mandate auf die hier nicht angeführten Parteien entfallen, läßt sich zur Stunde noch nicht bestimmen. Immerhin ergibt sich, daß die Sozialdemokraten

so viel gewinnen, daß die Verluste von Zentrum und Demokraten mehr als ausgeglichen sind. — Die Preußenregierung steht fester denn je!

Spitzenkandidat büßte es fast 40 000 Stimmen ein. In Württemberg hat das Zentrum für die nächste Zeit auf die Anwartschaft der stärksten Partei verzichten müssen. Es wurde von der Sozialdemokratie abgelöst. Das ist die Antwort auf den Streich gegen Wirth, das ist die Quittung für die gegen einen großen Teil der Zentrumswählerschaft jahrelang betriebene Politik. Die Deutsche Volkspartei steht ebenfalls wie ein betrübter Lohgerber am Grabe ihrer Hoffnungen. Sie hätte geträumt, auf Kosten der Deutschnationalen und mit Stresemann ein verhältnismäßig gutes Geschäft zu machen. Die Nationalsozialisten sind ihr zube-

gekommen. Sie haben zu einem großen Teil eingeheimst, was die Nationalliberalen von „ehedem“ auf Kosten der Deutschnationalen Volkspartei ererbten. Im allgemeinen ist jedoch auch die Nationalsozialistische Partei den ihr seit Jahren prophezeiten Weg des Niedergangs gegangen. Mit dem Antisemitismus können in Deutschland für die Zukunft keine großen Ernten mehr gemacht werden. Derzeit hat die Deutsche Volkspartei ihren Freunden zur Rechten zweifellos Stimmen abgenommen. Sie hat dafür aber anderwärts verloren und kehrt verhältnismäßig stark geschwächt in den Reichstag und in den Preussischen Landtag zurück.

Verloren haben auch die Demokraten. Sie hatten gehofft, mindestens in alter Stärke zurückzukehren und glaubten, von dem Stimmenföwind auf der äußersten Rechten etwas zu profitieren. Jetzt sind auch sie eine Hoffnung armer. Die Wirtschaftspartei hat hereingeholt, was die Demokraten für sich in Rechnung stellten. Ihnen dürften von 32 Mandaten nur 23 bleiben. Die Wirtschaftspartei wird dagegen ihre Mandatsziffer — wie es bis jetzt scheint — durch die Reichswahlliste auf 23 erhöhen, während die Volksrechtspartei voraussichtlich nur 2 Mandate erhalten wird.

Was Demokraten und Zentrum an Mandaten verloren haben, wird im Hinblick auf die politische Auswirkung durch die Sozialdemokratie wieder wettgemacht, aber ob ihr Stimmengewinn für die Weimarer Koalition ausreicht?

Gewonnen haben außer der Sozialdemokratie in starkem Ausmaß nur noch die Kommunisten. Die Folge ist, daß in Zukunft ein halbes Dutzend kommunistischer Stimmhaltender mehr den Reichstag und die Länderparlamente zieren wird. Immerhin haben die deutschen Volkswahlwister ihre Mandate und Stimmzahl vom Mai 1924 auch nur entfernt nicht erreicht. Von den 64 Sitzen fehlen wahrcheinlich immer noch fast ein Dutzend. Auch der Ausgang der Wahlen in Berlin vermag daran nichts zu ändern. Hier hat ihnen die starke Arbeitslosigkeit das Spiel außerordentlich erleichtert. Trotzdem marschier die Sozialdemokratie wie im Reich auch in der Reichshauptstadt mit einem gewaltigen Vorprung an der Spitze. Sie ist und bleibt überall die Hoffnung der breiten Massen.

Der Gesamteindruck? Ein starker Rückblick in im Reiche wie in Preußen, in Bayern wie in Württemberg. Insbesondere die preussische Regierung steht gefestigter da denn je. Sie sollte gestützt werden und hat gewonnen; sie ist gestärkt, während ihre schlimmsten Feinde fast niedergeritten sind. Das verstärkte Vertrauen der Wählerchaft in die Sozialdemokratie verleiht der Regierung des größten Freistaates der Republik gesteigerte Autorität.

Die sozialdemokratischen Erfolge in Hannover, Thüringen, Hamburg, Weiser-Ems, Brandenburg, Württemberg und Schleswig-Holstein sind geradezu glänzend.

Die sozialdemokratische Partei wird versuchen, das in sie gesetzte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen. Ihr Kampf in der hinter uns liegenden Wahlkchlacht galt dem Kampf um den Staat. In diesem Sinne wird sie aus dem Wahlergebnis die politischen Konsequenzen ziehen.

In den Parteibureaus sind heute bereits die Wahlmetriker an der Arbeit, um an Hand der Zusammenlegung des neuen Parlaments die Möglichkeiten der Regierungsbildung zu prüfen. Daß der Bürgerblock endgültig erledigt ist, unterliegt keinem Zweifel. Man hörte sogar, wie uns aus Berlin gemeldet wird, in rechtsstehenden Kreisen heute vormittäg die Vermutung aussprechen, daß die Deutschnationalen enttäuscht und zum Teil auch radikalisiert sich böllig in die „nationale Opposition“ zurückziehen werden. In demokratischen Kreisen will man für die „Weimarer Koalition“ eine kleine Mehrheit herausrechnen. Das Zentrum tritt — wie schon jetzt deutlich wird — für die „Große Koalition“ ein. Die Sozialdemokratie wird im Bewußtsein ihrer Stärke an die Prüfung der Frage der Regierungsbildung herantreten und danach ihre Bedingungen stellen.

Der Zusammentritt des neuen Reichstags dürfte nach den vorläufigen Dispositionen voraussichtlich am 21. Juni erfolgen. Formell wird bis dahin noch das Kabinett Marx als geschäftsführende Regierung im Amte bleiben.

Die Lage des Bürgerblocks sind zu Ende! —

## Wahlkreis-Ergebnisse

### 1. Wahlkreis Ostpreußen

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	228 104	201 874
Deutschnationale . . . . .	313 279	392 616
Zentrum . . . . .	75 192	80 424
Deutsche Volkspartei . . . . .	97 917	89 853
Kommunisten . . . . .	94 798	80 796
Demokraten . . . . .	38 324	39 938
Nationalsozialisten . . . . .	8071	62 294
Völkischnationaler Block . . . . .	40 313	—
Volkrechtspartei . . . . .	16 401	—

(5 Bezirke fehlen!)

### 2. Wahlkreis Berlin

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	397 960	368 364
Deutschnationale . . . . .	182 029	249 266
Zentrum . . . . .	39 072	46 588
Deutsche Volkspartei . . . . .	49 557	55 729
Kommunisten . . . . .	247 324	217 220
Demokraten . . . . .	75 650	115 127
Linke Kommunisten . . . . .	3 911	—
Wirtschaftspartei . . . . .	28 117	35 775
Nationalsozialisten . . . . .	16 092	17 807
Völkischnationaler Block . . . . .	7 318	—
Unabhängige Sozialdemokraten . . . . .	1 920	—

(14 Bezirke fehlen noch.)

### 3. Wahlkreis Potsdam II

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	270 258	243 447
Deutschnationale . . . . .	190 191	253 523
Zentrum . . . . .	28 817	31 679
Deutsche Volkspartei . . . . .	84 923	78 376
Kommunisten . . . . .	155 641	105 165
Demokraten . . . . .	88 959	114 343
Linke Kommunisten . . . . .	2 853	—
Wirtschaftspartei . . . . .	23 147	31 762
Nationalsozialisten . . . . .	16 341	26 273
Völkischnationaler Block . . . . .	11 611	—
Volkrechtspartei . . . . .	2 371	—

(2 Bezirke fehlen noch.)

### 4. Wahlkreis Potsdam I

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	316 592	275 436
Deutschnationale . . . . .	214 400	284 814
Zentrum . . . . .	18 449	22 555
Deutsche Volkspartei . . . . .	60 004	71 100
Kommunisten . . . . .	147 763	109 937
Demokraten . . . . .	46 061	56 847
Linke Kommunisten . . . . .	3 573	—
Wirtschaftspartei . . . . .	46 959	43 823

### 5. Wahlkreis Frankfurt a. d. Oder

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	271 333	233 799
Deutschnationale . . . . .	242 264	320 494
Zentrum . . . . .	49 442	52 862
Deutsche Volkspartei . . . . .	68 615	90 949
Kommunisten . . . . .	49 027	36 722
Demokraten . . . . .	35 600	39 356
Linke Kommunisten . . . . .	2 365	—
Wirtschaftspartei . . . . .	31 914	17 875
Nationalsozialisten . . . . .	8 162	26 524
Deutsche Bauernpartei . . . . .	5 499	—
Völkischnationaler Block . . . . .	11 593	—
Christlichnationale Bauernpartei . . . . .	18 145	—
Volkrechtspartei . . . . .	11 730	—

### 6. Wahlkreis Pommern

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	271 388	223 505
Deutschnationale . . . . .	372 809	446 678
Zentrum . . . . .	9 664	8 694
Deutsche Volkspartei . . . . .	50 231	54 102
Kommunisten . . . . .	55 081	52 964
Demokraten . . . . .	36 085	34 143
Linke Kommunisten . . . . .	2 075	—
Wirtschaftspartei . . . . .	44 476	21 683
Nationalsozialisten . . . . .	13 564	38 260
Deutsche Bauernpartei . . . . .	6 541	—
Völkischnationaler Block . . . . .	13 276	—
Polen . . . . .	818	—
Christlichnationale Bauernpartei . . . . .	2 520	—
Volkrechtspartei . . . . .	16 128	—
Sonstige . . . . .	4 780	—

### 7. Wahlkreis Breslau

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	361 576	307 187
Deutschnationale . . . . .	214 854	277 288
Zentrum . . . . .	149 937	183 624
Deutsche Volkspartei . . . . .	56 380	54 442
Kommunisten . . . . .	43 591	29 401
Demokraten . . . . .	27 385	44 045
Wirtschaftspartei . . . . .	34 791	—
Nationalsozialisten . . . . .	9 142	13 658
Deutsche Bauernpartei . . . . .	14 139	—
Deutschnationale Reichspartei . . . . .	12 931	—

### 8. Wahlkreis Biegnik

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	228 104	208 867
Deutschnationale . . . . .	147 781	177 959
Zentrum . . . . .	47 991	54 856
Deutsche Volkspartei . . . . .	39 782	50 908
Kommunisten . . . . .	25 499	20 192
Demokraten . . . . .	38 174	49 250
Wirtschaftspartei . . . . .	42 498	29 152

(2 Kreise fehlen noch.)

### 9. Wahlkreis Oppeln

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	70 383	208 867
Deutschnationale . . . . .	96 320	177 959
Zentrum . . . . .	224 184	54 856
Deutsche Volkspartei . . . . .	15 087	50 908
Kommunisten . . . . .	71 734	20 192
Demokraten . . . . .	9202	49 250
Linke Kommunisten . . . . .	2955	29 152
Wirtschaftspartei . . . . .	7227	—
Nationalsozialisten . . . . .	5565	—
Deutsche Bauernpartei . . . . .	6476	—
Völkischnationaler Block . . . . .	841	—
Volkrechtspartei . . . . .	6188	—
Evangelische Volksgemeinschaft . . . . .	5817	—
Haus- und Grundbesitzerpartei . . . . .	1028	—
Alte Sozialdemokratische Partei . . . . .	1206	—
Deutscher Reichsblock der Geschäftsgen . . . . .	418	—
Deutsche Sozialisten . . . . .	3756	—
Christliche Sozialisten . . . . .	3474	—
Polen . . . . .	30 055	—

### 11. Wahlkreis Herzberg

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	172 059	135 078
Deutschnationale . . . . .	148 272	214 727
Zentrum . . . . .	10 043	10 024
Deutsche Volkspartei . . . . .	80 724	87 451
Kommunisten . . . . .	176 072	163 617
Demokraten . . . . .	33 229	49 700
Bayrische Volkspartei . . . . .	9 567	—
Linke Kommunisten . . . . .	3 183	—
Wirtschaftspartei . . . . .	13 059	20 692
Nationalsozialisten . . . . .	19 658	31 424
Deutsche Bauernpartei . . . . .	5 019	—
Völkischnationaler Block . . . . .	11 641	—
Christlichnationale Bauernpartei . . . . .	2 141	—
Haus- und Grundbesitzerpartei . . . . .	2 583	—
Kaufmanns- und Kaufmanpartei . . . . .	1 508	—
Deutschnationale Reichspartei . . . . .	625	—

(90 Prozent Beteiligung.)

### 12. Wahlkreis Thüringen

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	364 431	316 129
Deutschnationale . . . . .	89 618	138 044
Zentrum . . . . .	45 842	51 187
Deutsche Volkspartei . . . . .	121 832	153 400

1928	1924	
Kommunisten . . . . .	136 218	148 678
Demokraten . . . . .	42 641	58 833
Wirtschaftspartei . . . . .	84 205	48 902
Nationalsozialisten . . . . .	40 505	60 364
Christlichnationale Bauernpartei . . . . .	126 509	—
Volkrechtspartei . . . . .	18 272	—

(6 Dörfer stehen noch aus.)

### 13. Wahlkreis Schleswig-Holstein

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	278 214	232 382
Deutschnationale . . . . .	181 149	253 395
Zentrum . . . . .	8 071	8 125
Deutsche Volkspartei . . . . .	105 312	112 325
Kommunisten . . . . .	60 559	51 699
Demokraten . . . . .	42 411	66 580
Wirtschaftspartei . . . . .	41 249	3 843
Nationalsozialisten . . . . .	29 990	20 513
Sonstige Parteien . . . . .	30 981	—

### 14. Wahlkreis Weiser-Ems

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	206 058	173 951
Deutschnationale . . . . .	60 066	109 404
Zentrum . . . . .	120 508	137 652
Deutsche Volkspartei . . . . .	87 334	107 924
Kommunisten . . . . .	35 636	31 284
Demokraten . . . . .	49 502	67 629
Wirtschaftspartei . . . . .	29 204	—
Nationalsozialisten . . . . .	36 932	33 096
Deutschnannöbersche Partei . . . . .	15 731	—
Christlichnationale Bauernpartei . . . . .	22 283	—
Landvolk . . . . .	16 551	—

### 15. Wahlkreis Hannover-Ost

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	166 761	141 725
Deutschnationale . . . . .	53 281	105 089
Zentrum . . . . .	6 424	6 746
Deutsche Volkspartei . . . . .	48 643	57 652
Kommunisten . . . . .	29 698	22 421
Demokraten . . . . .	18 429	20 571
Wirtschaftspartei . . . . .	20 441	—
Nationalsozialisten . . . . .	13 181	22 200
Deutsch-Hannoveraner . . . . .	96 008	123 785

### 16. Süd-Hannover, Braunschweig

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	477 422	361 917
Deutschnationale . . . . .	95 852	178 914
Zentrum . . . . .	48 375	53 062
Deutsche Volkspartei . . . . .	138 930	159 803
Kommunisten . . . . .	36 207	46 893
Demokraten . . . . .	39 795	49 895
Wirtschaftspartei . . . . .	33 017	—
Nationalsozialisten . . . . .	46 344	31 040
Deutsch-Hannoveraner . . . . .	80 220	—
Christlichnationale Bauernpartei . . . . .	23 950	—
Volkrechtspartei . . . . .	12 701	—

### 17. Wahlkreis Westfalen-Nord

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	293 230	237 672
Deutschnationale . . . . .	111 174	175 810
Zentrum . . . . .	379 472	412 341
Deutsche Volkspartei . . . . .	100 020	104 709
Kommunisten . . . . .	106 995	68 909
Demokraten . . . . .	30 337	37 739
Wirtschaftspartei . . . . .	68 868	9 570
Nationalsozialisten . . . . .	12 160	13 654
Christlichnationale Bauernpartei . . . . .	40 426	—
Volkrechtspartei . . . . .	20 025	—
Christlichsoziale Reichspartei . . . . .	11 771	—

### 18. Wahlkreis Westfalen-Süd

1928	1924	
Sozialdemokraten . . . . .	359 091	316 859
Deutschnationale . . . . .	98 466	161 363
Zentrum . . . . .	280 235	351 047
Deutsche Volkspartei . . . . .	127 277	155 172
Kommunisten . . . . .	138 127	156 049
Demokraten . . . . .	48 161	76 553
Linke Kommunisten . . . . .	7 831	—
Wirtschaftspartei . . . . .	54 154	18 286
Nationalsozialisten . . . . .	19 148	14 317
Völkischnationaler Block . . . . .	2 680	—
Christlichnationale Bauernpartei . . . . .	14 285	—
Volkrechtspartei . . . . .	11 663	—
Unabhängige Sozialdemokr		

Völkischnationaler Block	1 443	—
Volksrechtspartei	10 015	—
Christlichsoziale Reichspartei	17 606	—

**21. Wahlkreis Koblenz-Trier**

Sozialdemokraten	1928: 68 527, 1924: 59 639	—
Deutschnationale	29 559	45 445
Zentrum	276 023	310 964
Deutsche Volkspartei	34 624	43 498
Kommunisten	26 879	23 015
Demokraten	24 371	17 460
Wirtschaftspartei	22 765	13 054
Christlichsoziale Bauernpartei	32 000	—

(Es fehlen noch 3 Kreise.)

**22. Wahlkreis Düsseldorf-Ost**

Sozialdemokraten	1928: 202 712, 1924: 155 041	—
Deutschnationale	125 952	154 530
Zentrum	223 172	246 991
Deutsche Volkspartei	95 988	117 436
Kommunisten	238 692	155 041
Demokraten	35 023	45 970
Wirtschaftspartei	67 996	30 974
Nationalsozialisten	16 251	—
Christlichsoziale Reichspartei	14 864	—

**23. Wahlkreis Düsseldorf-West**

Sozialdemokraten	1928: 143 326, 1924: 107 248	—
Deutschnationale	89 492	86 937
Zentrum	295 588	332 308
Deutsche Volkspartei	70 692	73 881
Kommunisten	121 796	95 967
Demokraten	20 918	26 717
Wirtschaftspartei	17 119	27 114
Nationalsozialisten	10 158	7 264
Volksrechtspartei	16 229	—

**24. Wahlkreis Oberbayern-Schwaben**

Sozialdemokraten	1928: 264 592, 1924: 207 992	—
Deutschnationale	72 727	144 945
Deutsche Volkspartei	36 856	21 095
Kommunisten	49 596	70 580
Demokraten	28 427	33 513
Bayrische Volkspartei	377 027	452 337
Wirtschaftspartei	36 715	8 665
Nationalsozialisten	72 069	55 779
Bayrischer Bauernbund	193 617	159 666

**25. Wahlkreis Niederbayern-Oberpfalz**

Sozialdemokraten	1928: 85 564, 1924: 71 580	—
Deutschnationale	19 351	30 735
Deutsche Volkspartei	7 654	6 818
Kommunisten	12 417	23 958
Demokraten	10 498	12 527
Bayrische Volkspartei	246 297	272 412
Wirtschaftspartei	9 460	18 533
Nationalsozialisten	19 783	16 443
Bayrischer Bauernbund	137 279	100 317

**26. Wahlkreis Franken**

Sozialdemokraten	1928: 350 866, 1924: 327 207	—
Deutschnationale	229 513	297 389
Deutsche Volkspartei	23 844	16 672
Kommunisten	37 921	46 213
Demokraten	46 924	54 683
Bayrische Volkspartei	312 390	340 109
Linke Kommunisten	1 728	—
Wirtschaftspartei	44 176	—
Nationalsozialisten	101 519	94 336
Deutsche Bauernpartei	28 381	67 975
Völkischnationaler Block	9 798	—
Volksrechtspartei	15 946	—

**27. Wahlkreis Wlral**

Sozialdemokraten	1928: 119 554, 1924: 115 611	—
Deutschnationale	11 434	19 101
Deutsche Volkspartei	60 555	101 600
Kommunisten	29 136	35 003
Demokraten	16 124	24 066
Bayrische Volkspartei	108 464	117 328
Linke Kommunisten	3 133	—
Wirtschaftspartei	16 155	—
Nationalsozialisten	23 285	—
Deutsche Bauernpartei	15 419	—
Völkischnationaler Block	509	—
Unabhängige Sozialdemokraten	402	—
Alte Sozialdemokratische Partei	710	—

**28. Wahlkreis Dresden-Bautzen**

Sozialdemokraten	1928: 400 456, 1924: 371 560	—
Deutschnationale	117 993	234 086
Zentrum	14 003	15 338
Deutsche Volkspartei	112 140	146 468
Kommunisten	105 864	64 669
Demokraten	61 564	80 328
Wirtschaftspartei	80 625	38 523
Nationalsozialisten	19 254	15 153
Völkischnationaler Block	2055	—
Volksrechtspartei	15 363	—
Alte Sozialdemokratische Partei	17 251	—
Sächsisches Landvolk	61 948	—
Sonstige Parteien	13 146	—

**29. Wahlkreis Leipzig**

Sozialdemokraten	1928: 278 902, 1924: 258 707	—
Deutschnationale	49 833	133 684

# Gelbkreuz-Katastrophe bei Hamburg

**Sechs Tote, viele Verletzte - Driftschiffen geräumt**

**1. Hamburg, 21. Mai.** Am Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr explodierte auf dem Fabrikgelände auf der Reute (eine Hamburger Elbinsel) ein 7 Meter langer eiserner Tank, gefüllt mit Phosgen, einem Gasgemisch, das aus dem Kriege unter dem Namen Gelbkreuz bekannt ist. Es handelt sich dabei um dieselbe Fabrik Stolzenberg Handels- und Industrie-Gesellschaft Muggenburg, deren russische Giftdgasbeziehungen im Vorjahre aufgedeckt wurden. Der Nordwind trieb Gas nach Süden in die Driftschiffen Ober- und Nieder-Georgs-werder, bis nach Wilhelmsburg hinein. Viele Menschen liegen in Erstickungs-Krämpfen. Sechs Todesopfer sind bereits gemeldet. Zwanzig weitere Personen sind in die Krankenhäuser eingeliefert worden. Die Auswirkungen der Katastrophe sind noch keineswegs zu übersehen, da der schwache aber wechsellnde Wind die Gasmassen zusammenhält. Die Feuerwehr und die Polizei bemühen sich um die Rettung der bedrohten Menschen. Von Berlin sind Gasmasken angefordert worden. Die Rettungsarbeiten werden sehr erschwert, weil das Gelände von Wasserarmen stark durchkreuzt ist und nur wenige Brücken vorhanden sind. Die Bewohner der anliegenden Driftschiffen sind aufgefordert worden, ihre Wohnungen zu räumen.

**Die treibende Gaswolke**

Ein vom „Hamburger Fremdenblatt“ entsandter Sonderberichterstatter berichtet über die Giftdgaskatastrophe:

In einem Boot auf dem Hofe-Kanal wurden zwei junge Engländer von der Gaswolke überrascht und muhten besinnungslos abtransportiert werden. Am jenseitigen Ufer des Hofe-Kanals wurde ein Plakmeister, dessen Frau und sein Sohn vergiftet. Auch ein Wächter wurde vergiftet ins Krankenhaus geschafft werden.

Im Laufe des Abends verstärkte sich die Gefahr; die Feuerwehr mußte ein zweites Mal zur Unfallstelle ausrücken, nachdem man am Nachmittag angenommen hatte, die Gefahr beseitigt zu haben. Von der Insel Veddel und aus Wilhelmsburg wurden zahlreiche neue Erkrankungen gemeldet. Die Feuerwehrleute arbeiten unter großer Lebensgefahr, da die zur Verfügung stehenden Gas- und Rauchmasken die Gefahr nicht beseitigen. Man braucht Gasmasken mit Phosgen-Einlage, die man sich aus Berlin zu verschaffen versucht.

Der Wind drehte schließlich nach Südosten um und trieb die Wolke über Wilhelmsburg. Von 20 bis 30 Stellen zugleich wurden Vergiftungen gemeldet. Alle verfügbaren Krankenautos sind nach der Veddel und Wilhelmsburg unterwegs.

Der Arbeiter-Samariterbund machte seine Rollwagen von Hamburg und Wilhelmsburg mobil. Der Hamburger Polizeipräsident hat in der Nacht eine Sonderstaffel der Hamburger Polizei zur Unterstützung bei der Räumung angefordert.

Die Einwohner der am meisten bedrohten Gemeinden werden in den Auswanderhallen der Hamburg-Amerika-Linie untergebracht. Ein anderer Teil findet in den Krankenhäusern Unterkunft. Um 2 Uhr nachts meldet das St.-Georgs-Krankenhaus

allein 32 eingelieferte Vergiftete und zahlreiche Obdachlose, von denen drei gestorben sind.

In den Bauernhäusern und Milchgeschäften ist alle verfügbare Milch beschlagnahmt worden, um sie den Kranken einzuführen.

Der Bevölkerung hat sich eine ungeheure Panik bemächtigt. Man weiß nicht, wohin die Gaswolke zieht und befürchtet, daß das Unglück jeden Augenblick mit einem Windwechsel eine andere Richtung nehmen kann.

Die Lüneburger Reichswehr soll eingesetzt werden, um im schlimmsten Falle die ganze bedrohte Gegend zu räumen. Die Polizei hat umfangreiche Abriegelungen vorgenommen. —

**Elf Tote**

**Hamburg, 21. Mai.** (Eigener Drahtbericht.) Das Giftdgasunglück in Hamburg hat einen weit größeren Umfang angenommen, als sich nach den ersten Meldungen überblicken ließ. Bisher sind 11 Tote und 90 Schwerverrannte zu verzeichnen, von denen leider noch mehrere in Lebensgefahr schweben.

Die Marinaricht, daß eine Giftdgaswolke von der Unglücksstelle aus über Hamburg sich verbreitete, durchwehte in den Nachmittagsstunden die ganze Stadt und rief eine Panikstimmung hervor.

Der Wind trieb die Gaswolke nach der Elbinsel Wilhelmsburg hinüber, die in ihrem nördlichen Teile von Hafenarbeitern bewohnt ist. Dort sind auch die meisten Erkrankungen zu verzeichnen. —

**Giftdgasgeschäfte mit Rußland**

**Hamburg, 21. Mai.** (Eigener Drahtbericht.) Die Firma Stolzenberg hat Giftdgasgeschäfte mit Rußland gemacht. Sie exportiert heute unter dem Namen „Industrie- und Handelsgesellschaft Muggenburg“. In Wirklichkeit ist sie aber eine Reichswehr-Institution.

Es handelt sich um Gas, das wahrscheinlich noch aus alten Kriegsbeständen herrührt. Es liegt erst seit 1927 auf dem Hofe der Firma. Es sollte — wie jetzt behauptet wird — nach Amerika verkauft werden. Die ganze Angelegenheit ist aber sehr undurchsichtig.

Die Firma Stolzenberg ist identisch mit den großen deutschen Werken in Samara und Trozk, die für die russische Seeresverwaltung arbeiten.

13 Kubikmeter Gas sind ausgeflossen. Phosgen ist flüchtig und wird an der Luft zu Gas.

Seit heute morgen 6 Uhr ist die von der Gaswolke drohende Gefahr behoben, aber es lagern auf dem Fabrikhof noch einige große Kessel, die jeden Augenblick explodieren können.

Wenn der Wind gestern nach Norden gestanden hätte, wäre alles Gas nach Hamburg gegangen. Bei dem betroffenen Gebiet handelt es sich um meist unwirtliches Gelände. Daher ist auch die Rettungsaktion sehr schwierig. In ganz ausgezeichneter Weise haben sich die Arbeiter-Samariter und das Reichsbanner an der Rettungsarbeit beteiligt. —

Zentrum	4 409	4 886	Unabhängige Sozialdemokraten	2 099	6 641
Deutsche Volkspartei	98 113	134 720	Alte Sozialdemokratische Partei	3 862	—
Kommunisten	121 390	90 840	Christlichsoziale Reichspartei	8 259	—
Demokraten	45 227	56 191			
Wirtschaftspartei	53 030	17 841			
Nationalsozialisten	14 595	13 212			
Völkischnationaler Block	2 028	—			
Alte Sozialdemokratische Partei	7 513	—			
Aufwertungs- und Aufbauartei	31 234	—			
Sächsisches Landvolk	39 187	—			

**30. Wahlkreis Chemnitz-Swidau**

Sozialdemokraten	1928: 330 977, 1924: 305 954	—
Deutschnationale	86 639	179 195
Zentrum	5 120	5 672
Deutsche Volkspartei	105 762	128 543
Kommunisten	154 949	138 966
Demokraten	35 006	55 514
Wirtschaftspartei	98 394	67 836
Nationalsozialisten	41 575	34 205
Landvolk	26 498	—

**31. Wahlkreis Württemberg**

Sozialdemokraten	1928: 272 343, 1924: 240 864	—
Deutschnationale	71 678	129 508
Zentrum	235 208	278 412
Deutsche Volkspartei	63 517	67 656
Kommunisten	83 120	96 206
Demokraten	109 965	128 784
Wirtschaftspartei	14 971	6 840
Nationalsozialisten	21 737	25 280
Bauernpartei und Weingärtner	199 491	—

**32. Wahlkreis Baden**

Sozialdemokraten	1928: 204 307, 1924: 198 504	—
Deutschnationale	73 901	88 784
Zentrum	297 822	343 619
Deutsche Volkspartei	86 292	97 731
Kommunisten	66 868	64 926
Demokraten	63 869	92 595
Linke Kommunisten	4 888	—
Wirtschaftspartei	30 850	16 701
Nationalsozialisten	26 336	19 640
Deutsche Bauernpartei	5 474	—
Völkischnationaler Block	3 604	3 383
Christlichsoziale Bauernpartei	13 932	58 702
Volksrechtspartei	15 101	4 598

Sozialdemokraten	2 099	6 641
Alte Sozialdemokratische Partei	3 862	—
Christlichsoziale Reichspartei	8 259	—

**33. Hessen-Darmstadt**

Sozialdemokraten	1928: 174 604, 1924: 220 108	—
Deutschnationale	18 777	43 717
Zentrum	87 499	100 384
Deutsche Volkspartei	62 689	73 030
Kommunisten	47 682	33 649
Demokraten	34 946	53 301
Linke Kommunisten	3 558	—
Wirtschaftspartei	7 501	5 851
Nationalsozialisten	8 685	8 478
Völkischnationaler Block	572	—
Landbund	64 771	78 861
Volksrechtspartei	12 089	24 193
Alte Sozialdemokratische Partei	1 901	—

**34. Wahlkreis Hamburg**

Sozialdemokraten	1928: 255 077, 1924: 203 431	—
Deutschnationale	88 918	136 510
Zentrum	10 759	10 913
Deutsche Volkspartei	95 708	83 059
Kommunisten	116 121	90 250
Demokraten	80 350	78 923
Linke Kommunisten	2419	—
Wirtschaftspartei	16 363	—
Nationalsozialisten	17 270	14 479
Völkischnationaler Block	2259	—
Landbund	316	—
Volksrechtspartei	3744	7845
Alte Sozialdemokratische Partei	1183	—
Deutschnationale Partei	466	—

**35. Wahlkreis Mecklenburg**

Sozialdemokraten	1928: 184 837, 1924: 156 988	—
Deutschnationale	72 440	122 067
Zentrum	3 149	3 834
Deutsche Volkspartei	42 407	48 666
Kommunisten	24 901	27 385
Demokraten	15 097	26 912
Wirtschaftspartei	34 131	12 525
Nationalsozialisten	8 952	—
Deutsche Bauernpartei	2 485	—
Völkischnationaler Block	17 535	54 641
Landbund	25 465	—

(88 Wahlbezirke fehlen noch.)

Es gibt zu Pfingsten

nur eine

Parole

Modern gekleidet zu unseren günstigen Zahlungsbedingungen

1/5 Anzahlung

Rest in 5-6 Monatsraten oder 20-24 Wochenraten

KAUFHAUS

Diskret

DAVID SCHLEIN · ALTE ULRICHSTR. 14 Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung!



Sakko-Anzug aus gutem Kammgarn, m. schönen Karos 78<sup>00</sup> Mark

Flottes Kostüm aus mittelfarb. Herrenst. gut verarbeitet 55<sup>00</sup> Mark

Sport-Anzug aus kräftigem Gardine, mit zwei Hoseng., gutverarb. 65<sup>00</sup> Mark

Unsere Artikel

Herren-Konfektion

Sakko-, Sport-, Tanz-, Smoking-, Gehrock-, Frack-Anzüge, Mäntel, Ulster und Sportpaletots, Burschen-Kleidung, Jünglings-Kleidung, Kinder-Kleidung

Damen-Konfektion

Damen-, Backfisch- und Maid-Mäntel, Wollkleider, Seiden- u. Waschkleider, Kostüme, Blusen und Kostümröcke, Strickkleider, Lumberjacks, Pullover

Schuhwaren

für Damen, für Herren und für Kinder in einfacher sowie Luxusausführung

Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Chaiselonguedecken - Tischdecken, Steppdecken - Daunendecken

Kleiderstoffe, Waschstoffe,

Kostüme - Mäntel - Seidenstoffe, Weißwaren - Baumwollwaren - Leinwände - Tischwäsche - Bettwäsche, Trikotasen - Oberhemden

Voile-Kleid moderne Bordüre in gut. Vollvolle spart verarbeitet 24<sup>50</sup> Mark

Genossinnen und Genossen!

Wollen Sie kampffähiger, schlagkräftiger in Ihren Auseinandersetzungen mit Ihren Ausbeutern und deren Organen werden? Wollen Sie sich falsche Wege auf Ihrem Marsch nach politischer Selbständigkeit und wirtschaftlichem Aufstieg ersparen? Wollen Sie Ihre eigenen praktischen Erfahrungen noch steigern durch die Auswertung der Erfahrungen früherer Generationen und durch die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen? Wollen Sie Ihren Geist geschmeidig erhalten, statt seine Abnutzung im Dienste des Kapitalismus untätig anzulassen? Wollen Sie Ihr Lebensgefühl durch unerhörte Erkenntnisse steigern?

Dann lesen Sie

Sozialistische Bücher

Sie erhalten aber diese Bücher nur in der Buchhandlung Volksstimme

Magdeburger Stadtbank

(Abteilung der Städtischen Sparkasse) Bankanstalt unter Gewähr der Stadt Magdeburg

Zentrale: Große Münzstraße Nr. 6
Zweigstelle Buckau: Schönebecker Straße Nr. 37
Zweigstelle Neustadt: Nikolaiplatz Nr. 6
Zweigstelle Sudenburg: Halberstädter Straße Nr. 40

Die Reichsbankhauptstelle wird am Sonnabend den 26. Mai d. J. von 12 Uhr an für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Reichsbankhauptstelle.

Bücher jeder Art empfangt auch Volksstimme

Für die Gemeine herzlichster Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Enkelsohns legen wir insbesondere den Angehörigen der Familien der Firma Menje, dem Ruff-Werein Godesweig und den Bewohnern von Kamestr. 10 innigsten Dank. Olga Wernicke und Kinder

Formerlehrling

zum sofortigen Antritt gesucht. Aufgeweckte, fröhliche Jungen können sich bis 4 Uhr nachmittags mit Schulzeugnissen melden bei Dornemann & Co. Neffingstraße 10, Magdeburg, Bld. Werder, Weidenstr. 6/7

Deutscher Metallarbeiter-Verein

Verwaltung Magdeburg Am 18. u. 19. Mai unser Mitglied

Theodor Zimpe

Schöffer, an Herzschwäche, 48 Jahre alt. Ehre seinem Andenken!

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag den 22. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, in der Halle des Westfriedhofs statt.

Am 18. u. 19. Mai unser Mitglied

Wilhelm Bauernmeister

Friseur-Fachlehrer, an Arterienverkalkung, 73 Jahre alt. Ehre seinem Andenken!

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 23. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, von der Halle des Fernerleber Friedhofs aus statt. Die Verwaltung.

Am Sonntag früh verstarb ganz plötzlich an Herzschlag meine liebe Frau, meine gute Mutter und Tochter

Martha Eichholz

geb. Thiemert im Alter von 46 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen

Gustav Eichholz.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag den 24. Mai, nachmittags 2 Uhr, in der Hauptkapelle des Westfriedhofs statt.



Mein Umbau ist beendet!

Eröffnung meiner bedeutend vergrößerten Ausstellung und Verkaufsräume am

Montag den 21. Mai

Mit Freunden begrüßt es der Landwirt, Jäger, Sportler und Tourist, die Qualitätsabstufung der Firmen Meyerhofer, München, sowie Bock, Heindl und Weibe, Reinschweig, am Platze kaufen zu können. Mein überaus reich sortiertes Lager bietet Ihnen in einfachster als auch vornehmster Laden- und Sportbekleidung eine preiswerte Auswahl. Die gute Lederbekleidung ist vornehm und praktisch und gegenüber anderen Fertigerarbeiten in Preiswürdigkeit und Haltbarkeit unübertroffen.

Eröffnungs-Pfingstangebot!

In der Pfingstwoche gewähre ich auf sämtliche Laden- und Sportbekleidung einen Rabatt von 10%.

Mein Schläger! Prima Lederhandschuh, reiner Welle mit Oelballsteinlage Mk. 22.00

Prima Lederhandschuh, reiner Welle mit Oelballsteinlage Mk. 17.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

Prima Lederhandschuh, guter St. Mk. 12.00

30 gut erhaltenes Drahtbettstellen

zu verkaufen

Stück 7 Stück

Recherer gas erhaltene

Gabelstapler Magdeburg

Schnepper, Straße

von Magdeburg 45

Uhren

Schwarzschwarz, s. Sp. 1000

gewogen u. probiert, in

1/2. Reich. Vorkasse,

Warm u. Kalt, Str. Dres-

dorfer Str. 218, 6. Stock

Prima Uhrschlüssel

Am 20. Mai 1928, abends 11 1/2 Uhr, entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, mein lieber, guter Mann, unser treuzugender Vater, Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Seewitz

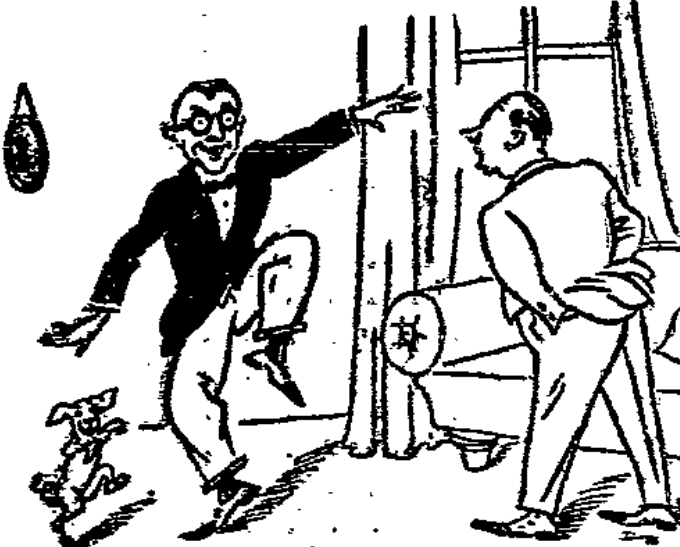
im 43. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Martha Seewitz

nebst Kindern und allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 26. Mai 1928, vormittags 9 1/2 Uhr, von der Kapelle des Sudamer Friedhofs aus statt.



Mensch, du hast wohl das große Los gewonnen? Nee, das nicht, aber meine Hühneraugen bin ich los durch „Lebewohl“.

\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balsamschreiben, Bleichdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdose und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

# Einzelergebnisse aus dem Reiche

## Reichstagswahl

**Alfa (Stadt).** Soz. 75 147 (55 335), Dt.-Nat. 16 742 (19 806), Ztr. 88 598 (98 051), Dt. Sp. 36 280 (32 077), Komm. 43 608 (32 318), Demokr. 12 687 (13 114), Zf. Komm. 1207, Wirtschaftsp. 14 168 (13 478), Nationalsoz. 4986 (2762), Dt. Bauernp. 64, Völk. Bl. 562, Polen 1480, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 3718, Unabh. Soz. 391 (1548).

**Alte (Stadt).** Soz. 16 948 (13 043), Dt.-Nat. 28 458 (29 419), Ztr. 2195 (1938), Dt. Sp. 19 802 (17 812), Komm. 28 528 (27 186), Demokr. 6207 (9927), Bayer. Sp. 1649, Zf. Komm. 376, Wirtschaftsp. 4066 (3130), Nationalsoz. 2808 (3680), Dt. Bauernp. 15 (2421), Völk. Bl. 961, Christlich-nat. Bauernp. 35, Haus- u. Grundbesitzerp. 724, Aufw. u. Aufbaup. 495, Deutschsoz. Reichsp. 99.

**Altena (Gesamtergebnis).** Soz. 10 828, Dt.-Nat. 4462, Ztr. 2284, Dt. Volksp. 4580, Komm. 9044, Demokr. 4541, Zf. Komm. 188, Wirtschaftsp. 3198, Nationalsoz. 915, Völk. Bl. 105, Christl. Bauern- u. Landvolksp. 48, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 37, Unabh. Soz. 53, Volksbl. der Inflationsgesch. 66, Nat. Minderheiten 35, Alte Soz. P. 52, Christl. Soz. 178, Dt. Soz. 41.

**Frankfurt a. M. (Vorläufiges Gesamtergebnis).** Soz. 86 157, Dt.-Nat. 23 826, Ztr. 25 667, Dt. Volksp. 31 462, Komm. 31 416, Demokr. 22 046, Zf. Komm. 1087, Wirtschaftsp. 13 248, Nationalsoz. 12 925, Sonstige 118.

**Stuttgart (Stadt).** Soz. 57 654, Dt.-Nat. 19 197, Ztr. 14 240, Dt. Sp. 18 282, Komm. 27 419, Demokr. 24 541, Wirtschaftsp. 1747, Natl.-Soz. 4668, Völk. Bl. 18 293, Gesamtstimmen 189 057.

**Altona.** Soz. 50 998 (39 878), Dt.-Nat. 17 704 (25 875), Ztr. 1818, Dt. Sp. 19 251 (15 962), Komm. 21 117 (15 609), Demokr. 10 238 (11 568), Zf. Komm. 609, Wirtschaftsp. 3920, Nationalsoz. 3368.

**Bremerhaven Stadt.** Soz. 5195 (4577), Dt.-Nat. 2884 (2955), Ztr. 468 (820), Dt. Volksp. 1864 (2155), Komm. 1021 (1002), Demokr. 952 (1113), Zf. Komm. 71, Wirtschaftsp. 304, Nationalsoz. 100 (290), Völk. Bl. 66 (86).

**Lübeck (Endergebnis).** Soz. 35 491 (28 924), Dt.-Nat. 9527 (11 059), Ztr. 849 (1032), Dt. Volksp. 13 682 (10 759), Komm. 5771 (4481), Demokr. 3175 (5176), Wirtschaftsp. 4249 (4218), Nationalsoz. 1265 (2796).

**Kiel Stadt. (Amtlich.)** Soz. 51 131 (40 192), Dt.-Nat. 31 270 (39 815), Ztr. 6218 (1823), Dt. Volksp. 16 179 (15 482), Komm. 8860 (8855), Demokr. 5136 (6931), Wirtschaftsp. 2928 (277), Nationalsoz. 2622 (228), Völk. Bl. 736.

**Selbstau. (Amtlich.)** Soz. 278 (189), Dt.-Nat. 106 (128), Ztr. 6 (6), Dt. Volksp. 106 (62), Komm. 29 (41), Demokr. 53 (54), Zf. Komm. 5, Wirtschaftsp. 12 (25), Nationalsoz. 72 (21).

**Stettin.** Soz. 51 113, Dt.-Nat. 28 721, Ztr. 2507, Dt. Sp. 13 580, Komm. 16 662, Demokr. 7151, Zf. Komm. 319, Wirtschaftsp. 7387, Nationalsoz. 1649, sonstige 5296.

**Schwerin.** Soz. 10 365 (7597), Dt.-Nat. 5191 (6051), Ztr. 319, Dt. Volksp. 6844 (6072), Komm. 354 (647), Demokr. 1220 (2831), Wirtschaftsp. 1359, Nationalsoz. 632 (1876), Völk. Bl. 737, Aufwertungsp. 864.

**Witten.** Soz. 20 059 (14 036), Dt.-Nat. 7896 (7947), Ztr. 439 (-), Dt. Volksp. 4773 (5497), Komm. 2187 (3600), Demokr. 1817, Wirtschaftsp. 4776, Nationalsoz. 493 (6550), Völk. Bl. 1754, Landvolk 258.

**Wismar.** Soz. 6662 (5366), Dt.-Nat. 1878 (1782), Dt. Volksp. 1618 (1181), Komm. 1872 (1255), Demokr. 548 (714), Wirtschaftsp. 1125, Nationalsoz. 290 (3166), Völk. Bl. 1867.

**Neustrelitz (Landkreis Mecklenburg-Rückf.)** Soz. 19 869, Dt.-Nat. 11 557, Ztr. 351, Dt. Sp. 2529, Komm. 3470, Demokr. 2148, Wirtschaftsp. 8451, Nationalsoz. 407, Dt. Bauernp. 218, Völk. Bl. 2949, Christlich-nat. 1168, Volksrechtp. 1785, Volksbl. der Inflationsgeschädigten 158, Reichsbl. der Geschädigten 3030, 502 Stimmen waren ungültig.

**Röbel Land.** Soz. 9630 (2796), Dt.-Nat. 8508 (8685), Ztr. 24, Dt. Volksp. 602 (280), Komm. 561 (591), Demokr. 574 (297).

**Rostock Stadt. (Endergebnis.)** Soz. 11 629 (8900), Dt.-Nat. 14 871 (17 100), Ztr. 1098 (1180), Dt. Volksp. 3614 (3525), Komm. 1310 (1487), Demokr. 1855 (2375), Zf. Komm. 60, Wirtschaftsp. 1278, Nationalsoz. 553, Dt. Bauernp. 184, Völk. Bl. 64.

**Brandenburg Stadt. (Endergebnis.)** Soz. 19 981 (15 081), Dt.-Nat. 63 020 (69 050), Ztr. 732 (744), Dt. Volksp. 3012 (3429), Komm. 2552 (2929), Demokr. 1995 (2288), Zf. Komm. 132, Wirtschaftsp. 1684 (1798), Völk. Bl. 172 (1180).

**Leipzig.** Soz. 133 969 (148 610), Dt.-Nat. 30 381 (56 106), Ztr. 3078 (3370), Dt. Sp. 67 552 (86 008), Komm. 69 947 (60 984), Demokr. 27 394 (29 624), Wirtschaftsp. 18 999 (9958), Nationalsoz. 9455 (8254), Völk. Bl. 1236, Volksrechtp. 17 901, Unabh. Soz. 1061 (4305), Alte Soz. 4668.

**Leipzig Land und Stadt. (Endergebnis.)** Soz. 278 892 (258 000), Dt.-Nat. 49 573 (138 721), Ztr. 5092 (4889), Dt. Sp. 98 045 (134 761), Komm. 121 680 (90 880), Demokr. 44 652 (54 850), Wirtschaftsp. 50 832 (19 642), Nationalsoz. 15 705 (18 235).

**Mauen Stadt.** Soz. 14 398 (15 877), Dt.-Nat. 8670 (14 816), Ztr. 580 (641), Dt. Volksp. 6234 (8947), Komm. 10 189 (6833), Demokr. 1748 (2848), Zf. Komm. 236, Wirtschaftsp. 4978 (1248), Nationalsoz. 7721 (7991), Völk. Bl. 157, Christlich-nat. 192, Aufwertungsp. 3071, Haus- u. Grundbesitzerp. 99, Alte Soz. Partei 898 (1677), Deutschsoz. 41 (915), Sächs. Landvolk 19.

**Zwickau Stadt.** Soz. 15 238, Dt.-Nat. 8854, Ztr. 560, Dt. Sp. 5220, Komm. 4986, Demokr. 4021, Zf. Komm. 190, Wirtschaftsp. 1608, Nationalsoz. 1829, Alte Soz. 552, Sächs. Landvolk 238, sonstige 2631.

**Zwickau Land.** Soz. 29 222, Dt.-Nat. 2703, Ztr. 128, Dt. Sp. 2500 (6921), Demokr. 2243, Zf. Komm. 231, Wirtschaftsp. 6581, Nationalsoz. 1217, Alte Soz. 391, sonstige 4746.

**Chemnitz.** Soz. 319 977, Dt.-Nat. 86 639, Ztr. 5120, Komm. 54 949, Dt. Volksp. 105 782, Demokr. 35 006, Zf. Komm. 3772, Wirtschaftsp. 98 394, Nationalsoz. 41 575, Christlich-nat. 13 245, Volksrechtp. 45 444, Alte S. P. D. 10 004, Deutschsoz. 26 498, sonstige 8951.

**Dresden Stadt.** Soz. 144 068, Dt.-Nat. 52 006, Ztr. 4900, Dt. Volksp. 50 357, Komm. 42 642, Wirtschaftsp. 16 697, Nationalsoz. 8224, sonstige 20 215.

**Pirna (Amtshauptmannschaft).** Soz. 20 860, Dt.-Nat. 4526, Ztr. 298, Dt. Volksp. 4561, Komm. 10 611, Wirtschaftsp. 5442, Nationalsoz. 408, Bauernp. 170, Völk. Bl. 98, Christlich-nat. Bauernp. 473, Volksrechtp. 575, Volksbl. der Inflationsgeschädigten 206, Dt. Hausbesitzerpartei 175, Alte S. P. D. 747, Sächsische Landvolksp. 5773.

**Pirna Stadt.** Soz. 4864, Dt.-Nat. 2383, Ztr. 311, Dt. Volksp. 1953, Komm. 4013, Demokr. 1077, Wirtschaftsp. 1243, Nationalsoz. 144, Volksrechtp. 299, Volksbl. der Inflationsgeschädigten 73, Alte S. P. D. 425, Sächsische Landvolk 91.

**Bautzen.** Soz. 6415, Dt.-Nat. 3441, Ztr. 772, Dt. Volksp. 2951, Komm. 1729, Demokr. 1578, Wirtschaftsp. 1838, Nationalsoz. 457, Dt. Bauernp. 7, sonstige 1537.

**Gletwitz (Stadt).** Soz. 6134, Dt.-Nat. 6880, Ztr. 18 290, Dt. Sp. 2312, Komm. 7538, Demokr. 1664, Zf. Komm. 874, Wirtschaftsp. 357, Nationalsoz. 359, Dt. Bauernp. 16, Wirtschaftsp. 2147. Es wurden abgegeben 44 283, davon 43 550 gültige.

**Görlitz.** Soz. 20 084, Dt.-Nat. 8077, Ztr. 2276, Dt. Volksp. 2686, Komm. 3264, Demokr. 5105, Wirtschaftsp. 3514, Nationalsoz. 2108, Völk. Bl. 1263, Volksrechtp. 1339, Deutschsoz. 484.

**Gifhorn (Stadt).** Soz. 7978 (7913), Dt.-Nat. 2191 (2263), Ztr. 400 (429), Dt. Sp. 4020 (4962), Komm. 2450 (2158), Demokr. 2270 (3600), Zf. Komm. 117, Wirtschaftsp. 1356 (301), Nationalsoz. 628 (1202).

**Halsbe Stadt.** Soz. 4558 (3600), Dt.-Nat. 1134 (1416), Ztr. 140 (190), Dt. Volksp. 2800 (3400), Komm. 900 (1085), Demokr. 660 (1231), Zf. Komm. 47, Wirtschaftsp. 1645 (579), Nationalsoz. 630 (441).

**Hella-Mehlis (kommunistische Hochburg).** Soz. 1117 (876), Dt.-Nat. 740 (1063), Dt. Volksp. 400 (677), Komm. 2088 (2759), Demokr. 123 (254), Zf. Komm. 98, Wirtschaftsp. 816 (639), Nationalsoz. 91 (189).

**Hassel (Stadt).** Soz. 36 391 (37 451), Dt.-Nat. 12 606 (19 309), Ztr. 4159 (4607), Dt. Sp. 17 470 (16 414), Komm. 6945 (3368), Demokr. 7679 (10 656), Zf. Komm. 231, Wirtschaftsp. 2026 (541), Nationalsoz. 3186 (3523), Dt. Bauernp. 18, Völk. Bl. 1236, Christlich-nat. 259, Volksrechtp. 1030, Unabh. Soz. 181 (317).

**München Stadt.** Soz. 112 551 (84 267), Dt.-Nat. 31 663 (71 913), Dt. Volksp. 19 344 (16 156), Komm. 28 274 (37 299), Demokraten 12 127 (14 835), Bayer. Volksp. 79 782 (79 159), Nationalsozialisten 36 821 (30 378).

**Munich Land- und Stadtkreis.** Soz. 98 000 (87 000), Dt.-Nat. 28 000 (34 000), Komm. 14 000 (16 000), Demokr. 9600 (14 000), Bayerische Volksp. 18 000 (16 000), Nationalsoz. 23 000 (23 000).

**Mannheim Land- und Stadtkreis.** Soz. 47 922, Dt.-Nat. 5813, Ztr. 2421, Dt. Volksp. 21 011, Komm. 22 237, Demokr. 9041, Zf. Komm. 1067, Wirtschaftsp. 4139, Nationalsoz. 2988, Dt. Bauernp. 124, Völk. Bl. 139, Christlich-nat. 148, Volksrechtp. 1255, H. S. P. D. 355, Alte S. P. D. 558, Reichsbl. d. Geschäd. 131, Christlichsoz. 1485.

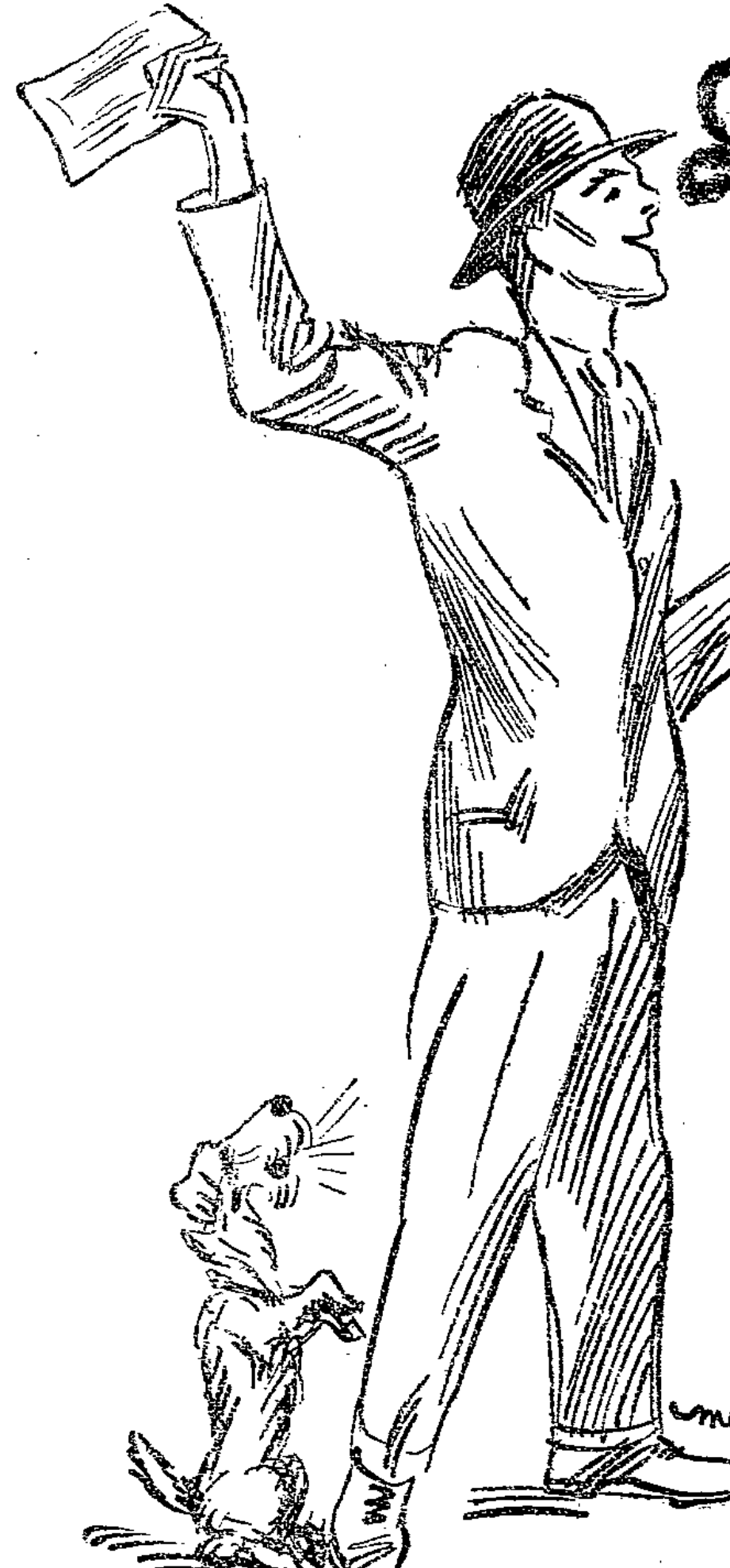
**Mainz.** Soz. 18 260, Dt.-Nat. 1435, Ztr. 12 469, Dt. Volksp. 4895, Komm. 3763, Dem. 5381, Zf. Komm. 342, Wirtschaftsp. 688, Nationalsoz. 378, sonstige 3727.

**Darmstadt Stadt.** Soz. 15 402, Dt.-Nat. 8885, Ztr. 3146, Dt. Volksp. 13 697, Komm. 2220, Demokr. 3766, Zf. Komm. 153, Wirtschaftsp. 334, Nationalsoz. 1429, Volksrechtp. 2634, sonstige 657.

**Karlsruhe Stadt.** Soz. 20 292 (18 015), Dt.-Nat. 5187 (10 065), Ztr. 12 138 (14 284), Dt. Volksp. 8913 (15 702), Komm. 5151 (4799), Demokr. 4786 (6153), Wirtschaftsp. 2938, Aufwertungsp. 2738.

**Gießen Stadt.** Soz. 4529, Dt.-Nat. 1474, Ztr. 791, Dt. Sp. 3594, Komm. 649, Zf. Komm. 103, Wirtschaftsp. 1002, Nationalsoz. 205, sonstige 1208.

**Regensburg (Stadt).** Soz. 8794 (7887), Dt.-Nat. 4242 (4000), Dt. Sp. 864 (874), Komm. 1002 (1600), Demokr. 3471 (3500), Bayer. Sp. 14 865 (14 300), Wirtschaftsp. 571 (179), Nationalsoz. 56 (798), Dt. Bauernp. 451 (16).



# Das Wahlergebnis

halpaus cigarettens fabrik  
niedertage magdeburg =

Deutscher Reichstelegraph

Si. Bin

Umt Magdeburg

91 Breslau / 5 16 9.15 =

haben grösste stimmenzahl aller parteien da raucher "mocca" waechen = halpaus



Wahlergebnisse aus der Provinz

Kreis Neuhaldensleben

Gesamtergebnis für den Kreis Neuhaldensleben.

Soz. 19 669 (16 580), Dt.-Natf. 5828 (8380), Zit. 916 (1175), Dt. Sp. 8670 (8738), Komm. 896 (978), Demotr. 1378 (2551), Volksrechtp. (Söhne) 63, Nationalf. 2080, Nationalf. 866, Dt. Bauernp. 253, Völkf. Blod 532, Christlichnat. 580, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 780.

Althaldensleben. Soz. 1479 (1210), Dt.-Natf. 177 (222), Zit. 235 (270), Dt. Volksp. 204 (112), Komm. 101 (117), Demotr. 98 (133), Volksrechtp. (Söhne) 8, Lt. Komm. 2, Wirtschaftsp. 120 (117), Nationalf. 70 (93), Dt. Bauernp. 1, Völkf. Blod 13, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 27, Aufwertungsp. 8, Haus- u. Grundbesitzerp. 13, Deutschf. 3.

Hörningen. Soz. 252 (232), Dt.-Natf. 61 (98), Dt. Sp. 31 (26), Dt. Sp. 28 (60), Komm. 2 (5), Demotr. 8 (42), Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. 13 (8), Völkf. Blod 21, Christlichnat. 12, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 9, Aufwertungsp. 10, Haus- u. Grundbesitzerp. 1.

Schwanzfeld. Soz. 108 (163), Dt.-Natf. 61 (98), Dt. Sp. 31 (11), Komm. 1 (1), Demotr. 1 (17), Wirtschaftsp. 7 (18), Nationalf. — (2), Dt. Bauernp. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 6.

Altenhausen. Soz. 170 (158), Dt.-Natf. 83 (78), Zit. 1 (1), Dt. Sp. 17 (49), Komm. 3, Demotr. 5 (8), Wirtschaftsp. 13 (2), Nationalf. — (2), Christlichnat. 71, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7.

Krosleben. Soz. 159 (176), Dt.-Natf. 51 (102), Zit. 1 (1), Dt. Sp. 36 (23), Komm. 4 (1), Demotr. 14 (20), Wirtschaftsp. 7 (1), Völkf. Blod 1, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 5, Deutschf. 1.

Bregentisch. Soz. 219 (208), Dt.-Natf. 73 (60), Zit. — (1), Dt. Sp. 22 (72), Komm. 1 (12), Demotr. 14 (22), Volksrechtp. (Söhne) 1, Lt. Komm. 2, Wirtschaftsp. — (8), Nationalf. — (4), Christlichnat. 21.

Altengiersleben. Soz. 251 (240), Dt.-Natf. 81 (111), Zit. 3 (16), Dt. Sp. 26 (35), Komm. — (27), Demotr. 17 (49), Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. 19 (14), Nationalf. — (7), Dt. Bauernp. 10, Christlichnat. 6, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7.

Berndorf. Soz. 507 (445), Dt.-Natf. 71 (73), Dt. Sp. 81 (79), Komm. 6 (9), Demotr. 25 (67), Wirtschaftsp. 14 (20), Nationalf. 5 (6), Völkf. Blod 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 6, Haus- und Grundbesitzerp. 1, Deutschf. 2.

Hummerhof. Soz. 588 (538), Dt.-Natf. 179 (235), Zit. 14 (29), Dt. Sp. 71 (101), Komm. 6 (4), Demotr. 26 (53), Lt. Komm. 2, Wirtschaftsp. 27 (11), Nationalf. 2 (8), Dt. Bauernp. 20, Völkf. Blod 16, Christlichnat. 12, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 34, Haus- u. Grundbesitzerp. 1.

Surf Alvensleben. Soz. 247 (169), Dt.-Natf. 51 (119), Zit. — (1), Dt. Sp. 33 (43), Komm. 3 (1), Demotr. 4 (9), Lt. Komm. 3, Wirtschaftsp. 31 (8), Nationalf. 2 (2), Dt. Bauernp. 3, Christlichnat. 18, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7.

Naderleben. Soz. 312 (219), Dt.-Natf. 96 (139), Zit. 5 (2), Dt. Sp. 77 (92), Komm. 2 (23), Demotr. 10 (26), Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. 19 (6), Nationalf. 1 (5), Dt. Bauernp. 3, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 6, Deutschf. 1.

Northgermersleben. Soz. 305 (299), Dt.-Natf. 94 (143), Zit. — (7), Dt. Sp. 120 (109), Komm. 3 (3), Demotr. 31 (47), Volksrechtp. (Söhne) 2, Wirtschaftsp. 36 (30), Nationalf. — (4), Völkf. Blod 1, Christlichnat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 17, Aufwertungsp. 1.

Marx Alvensleben. Soz. 161 (109), Dt.-Natf. 112 (181), Zit. 2 (1), Dt. Volksp. 41 (58), Komm. — (3), Demotr. 6 (13), Wirtschaftsp. 44 (21), Nationalf. 1 (6), Völkf. Blod 2, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 8, Haus- und Grundbesitzerp. 2.

Deisenleben. Soz. 413 (372), Dt.-Natf. 75 (123), Zit. 4 (4), Dt. Volksp. 39 (42), Komm. 6 (11), Demotr. 36 (36), Volksrechtp. (Söhne) 2, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 46 (18), Nationalf. 6 (32), Dt. Bauernp. 3, Völkf. Blod 6, Christlichnat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 12, Aufwertungsp. 2.

Barleben. Soz. 324 (256), Dt.-Natf. 86 (166), Zit. 1, Dt. Volksp. 25 (32), Komm. 7 (10), Demotr. 21 (33), Lt. Komm. 2, Wirtschaftsp. 67 (60), Nationalf. 2 (3), Dt. Bauernp. 6, Völkf. Blod 3, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 8, Haus- und Grundbesitzerp. 4, Deutschf. 1.

Guden. Soz. 140 (75), Dt.-Natf. 103 (125), Dt. Volksp. 33 (39), Demotr. 5 (12), Wirtschaftsp. 8 (1), Nationalf. 1 (6), Dt. Bauernp. 5, Christlichnat. 3.

Ausleben. Soz. 337 (306), Dt.-Natf. 34 (52), Zit. 1 (1), Dt. Volksp. 40 (38), Komm. 12 (3), Demotr. 10 (11), Wirtschaftsp. 16 (22), Nationalf. 1 (14), Dt. Bauernp. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7.

Gröben. Soz. 833 (796), Dt.-Natf. 157 (259), Zit. 24 (33), Dt. Volksp. 184 (180), Komm. 20 (4), Demotr. 102 (141), Volksrechtp. (Söhne) 5, Wirtschaftsp. 129 (50), Nationalf. 3 (34), Dt. Bauernp. 24, Christlichnat. 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 114, Aufwertungsp. 6, Haus- und Grundbesitzerp. 3.

Hafenstedt. Soz. 227 (208), Dt.-Natf. 124 (116), Zit. 5 (5), Dt. Volksp. 20 (31), Komm. 2 (2), Demotr. 23 (49), Volksrechtp. (Söhne) 2, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 7 (7), Nationalf. 1 (8), Dt. Bauernp. 6, Völkf. Blod 2, Christlichnat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 6.

Kabelleben. Soz. 285 (262), Dt.-Natf. 98 (139), Zit. 5 (6), Dt. Volksp. 42 (43), Komm. — (2), Demotr. 17 (37), Wirtschaftsp. 19 (7), Nationalf. 1 (3), Christlichnat. 3, Haus- und Grundbesitzerp. 4, Deutschf. 1.

Altenhausen. Soz. 170 (153), Dt.-Natf. 83 (78), Zit. 1 (1), Dt. Volksp. 17 (49), Komm. 3, Demotr. 5 (8), Wirtschaftsp. 13 (2), Nationalf. — (2), Christlichnat. 71, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7.

Düpnitz. Soz. 196 (30), Dt.-Natf. 35 (54), Zit. 2, Dt. Volksp. 11 (13), Komm. 1 (5), Demotr. 1 (13), Wirtschaftsp. 9 (4), Völkf. Blod 1, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 3.

Gröben. Soz. 161 (133), Dt.-Natf. 38 (65), Zit. 1 (2), Dt. Volksp. 55 (71), Komm. 1 (4), Demotr. 4 (15), Wirtschaftsp. 14 (16), Nationalf. 2 (6), Dt. Bauernp. 1, Völkf. Blod 12, Christlichnat. 32, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 5.

Jensen. Soz. 235 (171), Dt.-Natf. 56 (64), Dt. Volksp. 33 (69), Komm. 2, Demotr. 11 (25), Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. 15 (2), Nationalf. 2 (1), Dt. Bauernp. 3, Völkf. Blod 6, Christlichnat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 5.

Hummendorf. Soz. 555 (535), Dt.-Natf. 179 (235), Zit. 14 (23), Dt. Sp. 71 (101), Komm. 6 (4), Demotr. 26 (53), Lt. Komm. 2, Wirtschaftsp. 27 (11), Nationalf. 2 (8), Dt. Bauernp. 20, Völkf. Blod 16, Christlichnat. 12, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 34, Haus- u. Grundbesitzerp. 1.

Sarstedt. Soz. 532 (518), Dt.-Natf. 196 (188), Zit. 39 (39), Dt. Sp. 37 (31), Komm. 34 (49), Demotr. 33 (43), Volksrechtp. (Söhne) 2, Wirtschaftsp. 71 (76), Nationalf. 7 (4), Dt. Bauernp. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 19, Aufwertungsp. 2, Haus- u. Grundbesitzerp. 3, Deutschf. 1.

Sommerdorf. Soz. 290 (275), Dt.-Natf. 139 (154), Zit. 20 (22), Dt. Sp. 52 (81), Komm. 7 (17), Demotr. 15 (27), Volksrechtp. (Söhne) 3, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 12 (13), Nationalf. — (5), Dt. Bauernp. 3, Völkf. Blod 1, Christlichnat. 19, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 1, Haus- u. Grundbesitzerp. 2.

Kelbers. Soz. 151 (125), Dt.-Natf. 79 (106), Zit. 3 (5), Dt. Volksp. 23 (22), Komm. — (16), Demotr. 5 (17), Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 16 (5), Nationalf. 2 (8), Christlichnat. 2.

Wabrigen. Soz. 230 (184), Dt.-Natf. 70 (112), Zit. 1, Dt. Sp. 39 (36), Komm. 2 (1), Demotr. 6 (18), Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 28 (3), Nationalf. 2 (66), Dt. Bauernp. 64, Christlichnat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 3, Deutschf. 19.

Wölpe. Soz. 577 (505), Dt.-Natf. 182 (197), Zit. 98 (133), Dt. Sp. 107 (87), Komm. 58 (46), Demotr. 46 (66), Volksrechtp. (Söhne) 2, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 77 (68), Nationalf. 7 (11), Dt. Bauernp. 5, Völkf. Blod 8, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 5, Aufwertungsp. 2, Haus- u. Grundbesitzerp. 3, Deutschf. 1.

Hütensleben. Soz. 1498 (1251), Dt.-Natf. 162 (407), Zit. 251 (845), Dt. Sp. 231 (284), Komm. 52 (71), Demotr. 57 (58), Volksrechtp. (Söhne) 4, Lt. Komm. 4, Wirtschaftsp. 227 (212), Nationalf. 32 (8), Dt. Bauernp. 1, Völkf. Blod 8, Christlichnat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 33, Aufwertungsp. 8, Haus- u. Grundbesitzerp. 13, Deutschf. 2.

Süplingen. Soz. 264 (231), Dt.-Natf. 74 (107), Zit. 2 (1), Dt. Volksp. 43 (49), Komm. 13 (27), Demotr. 8 (28), Lt. Komm. 8, Wirtschaftsp. 5 (12), Nationalf. 1 (1), Dt. Bauernp. 4, Völkf. Blod 2, Christlichnat. 45, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 1.

Garbe. Soz. 584 (458), Dt.-Natf. 209 (191), Zit. 22 (81), Dt. Volksp. 61 (49), Komm. 4 (57), Demotr. 31 (58), Volksrechtp. (Söhne) 2, Wirtschaftsp. 86 (88), Nationalf. 20 (1), Völkf. Blod 3, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 3, Aufwertungsp. 2, Haus- u. Grundbesitzerp. 4, Deutschf. 1.

Gundisburg. Soz. 494 (344), Dt.-Natf. 103 (186), Zit. 12 (20), Dt. Volksp. 43 (58), Komm. 24 (34), Demotr. 9 (46), Volksrechtp. (Söhne) 1, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 14 (13), Nationalf. 22 (10), Dt. Bauernp. 11, Völkf. Blod 4, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 10.

Kreis Wolmirstedt

Gesamtergebnis für den Kreis Wolmirstedt.

Soz. 15 540 (13 608), Dt.-Natf. 4294 (6281), Zit. 292 (368), Dt. Volksp. 3012 (3572), Komm. 1552 (1093), Demotr. 1878 (1736), Volksrechtp. (Söhne) 84, Lt. Komm. 68, Wirtschaftsp. 1023 (920), Nationalf. 141 (173), Dt. Bauernp. 124, Völkf. Blod 240, Christlichnat. 301, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 451, Aufwertungsp. 37, Haus- u. Grundbesitzerp. 58, Deutschf. 30.

Dahlenwarleben. Soz. 410 (379), Dt.-Natf. 196 (261), Zit. 0 (1), Dt. Volksp. 56 (92), Komm. 9 (5), Demotr. 12 (26), Volksrechtp. (Söhne) 0, Linke Komm. 1, Wirtschaftsp. 48 (11), Nationalf. 1 (3), Dt. Bauernp. 8, Völkf. Blod 0, Christlichnat. 0, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 4, Aufwertungsp. 0, Haus- u. Grundbesitzerp. 5, Deutschf. 0.

Hammerdorf. Soz. 189 (171), Dt.-Natf. 79 (85), Dt. Volksp. 4 (23), Komm. 3 (3), Demotr. 20 (25), Wirtschaftsp. 7 (4), Nationalf. 1 (1), Dt. Bauernp. 3, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 2.

Kobbe. Soz. 109 (93), Dt.-Natf. 60 (90), Dt. Volksp. 68 (50), Komm. 3 (2), Demotr. 8 (4), Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. — (1), Dt. Bauernp. 2, Völkf. Blod 6 (2).

Jerleben. Soz. 144 (152), Dt.-Natf. 74 (73), Dt. Volksp. 26 (20), Komm. 3 (3), Demotr. 4, Wirtschaftsp. — (1), Nationalf. 3, Volksrechtp. 2.

Reh. Soz. 142 (131), Dt.-Natf. 20 (33), Zit. — (1), Dt. Volksp. 19 (19), Komm. 2, Demotr. 2 (2), Linke Komm. 1, Wirtschaftsp. 1 (1), Christlichnat. 4.

Heinrichsdorf. Soz. 131 (102), Dt.-Natf. 25 (70), Dt. Volksp. 12 (32), Komm. 10 (7), Demotr. 3 (6), Wirtschaftsp. — (1), Nationalf. — (3), Dt. Bauernp. 14, Völkf. Blod 3, Christlichnat. 36, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 1, Aufwertungsp. 3, Deutschf. 1.

Barleben. Soz. 1508 (1121), Dt.-Natf. 268 (337), Zit. 29 (17), Dt. Volksp. 406 (421), Komm. 155 (108), Demotr. 71 (97), Volksrechtp. (Söhne) 3, Linke Komm. 9, Wirtschaftsp. 36 (57), Nationalf. 9 (11), Dt. Bauernp. 2, Völkf. Blod 6, Christlichnat. 5, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 41, Aufwertungsp. 7, Haus- u. Grundbesitzerp. 6, Deutschf. 5.

Neibendorf. Soz. 336 (272), Dt.-Natf. 91 (100), Dt. Volksp. 66 (32), Komm. 36 (16), Demotr. 34 (57), Wirtschaftsp. 13, Dt. Bauernp. 4, Christlichnat. 2, Volksrechtp. 3, Aufwertungsp. 3, Haus- u. Grundbesitzerp. 5.

Angern. Soz. 320 (307), Dt.-Natf. 96 (149), Zit. 3 (1), Dt. Volksp. 87 (119), Komm. 22 (5), Demotr. 94 (34), Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. 6 (7), Nationalf. 7 (42), Völkf. Blod 13, Volksrechtp. 6, Aufwertungsp. 1, Deutschf. 1.

Sachsenwarleben. Soz. 202 (190), Dt.-Natf. 82 (105), Dt. Volksp. 5 (24), Komm. 36 (41), Demotr. 21 (12), Volksrechtp. (Söhne) 1, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 25 (21), Nationalf. 1 (1), Dt. Bauernp. 1, Völkf. Blod 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7.

Wiederborstel. Soz. 705 (557), Dt.-Natf. 179 (239), Zit. — (12), Dt. Volksp. 65 (37), Komm. 45 (56), Demotr. 66 (112), Volksrechtp. (Söhne) 6, Lt. Komm. 5, Wirtschaftsp. 56 (66), Nationalf. 7 (11), Dt. Bauernp. 6, Völkf. Blod 8, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 135, Aufwertungsp. 7, Haus- u. Grundbesitzerp. 5, Deutschf. 1.

Garleben. Soz. 197 (155), Dt.-Natf. 87 (111), Zit. — (2), Dt. Volksp. 61 (47), Komm. 8 (1), Demotr. 6 (15), Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 1 (2), Nationalf. — (3), Dt. Bauernp. 2, Christlichnat. 1.

Giepenharleben. Soz. 312 (329), Dt.-Natf. 101 (126), Zit. 3 (1), Dt. Volksp. 45 (33), Komm. 6 (6), Demotr. 18 (40), Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 53 (21), Nationalf. 11 (2), Völkf. Blod 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 9.

Hindenburg. Soz. 212 (171), Dt.-Natf. 77 (91), Dt. Volksp. 74 (73), Komm. 6 (1), Demotr. 7 (23), Wirtschaftsp. 1 (1), Nationalf. — (1), Völkf. Blod 2, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 2, Deutschf. 1.

Klein-Kammersleben. Soz. 147 (141), Dt.-Natf. 81 (100), Zit. 5 (3), Dt. Volksp. 22 (28), Komm. 20 (2), Demotr. 36 (33), Volksrechtp. (Söhne) 3, Wirtschaftsp. 16 (7), Nationalf. — (5), Volksrechtp. 3, Aufwertungsp. 4.

Groß-Kammersleben. Soz. 368 (315), Dt.-Natf. 148 (223), Zit. 2 (2), Dt. Volksp. 33 (54), Komm. 4 (10), Demotr. 23 (40), Volksrechtp. (Söhne) 4, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 37 (40), Nationalf. — (6), Dt. Bauernp. 1, Völkf. Blod 7, Christlichnat. 62, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 37, Aufwertungsp. 1, Deutschf. 1.

Ursdorf. Soz. 312 (273), Dt.-Natf. 81 (113), Dt. Volksp. 50 (73), Komm. 11 (6), Demotr. 17 (30), Volksrechtp. (Söhne) 4, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 23 (5), Nationalf. — (1), Dt. Bauernp. 16, Völkf. Blod 3, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 2, Aufwertungsp. 1.

Jörleben. Soz. 403 (352), Dt.-Natf. 70 (106), Dt. Volksp. 27 (40), Komm. 12 (14), Demotr. 31 (71), Volksrechtp. (Söhne) 3, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 15 (13), Nationalf. 6, Dt. Bauernp. 16, Völkf. Blod 8, Volksrechtp. 2.

Reibitz. Soz. 657 (664), Dt.-Natf. 139 (245), Zit. 1 (5), Dt. Volksp. 137 (176), Komm. 49 (16), Demotr. 26 (45), Volksrechtp. (Söhne) 2, Lt. Komm. 3, Wirtschaftsp. 63 (4), Nationalf. 10 (4), Völkf. Blod 5, Christlichnat. 6, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 10, Aufwertungsp. 3, Deutschf. 1.

Neuen. Soz. 66 (634), Dt.-Natf. 51 (74), Zit. 6 (3), Dt. Volksp. 162 (166), Komm. 157 (50), Demotr. 37 (150), Volksrechtp. (Söhne) 5, Lt. Komm. 3, Wirtschaftsp. 35 (33), Nationalf. 5, Dt. Bauernp. 3, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 39, Aufwertungsp. 2, Haus- u. Grundbesitzerp. 1, Deutschf. 0.

Schnarleben. Soz. 482, Dt.-Natf. 71, Zit. 1, Dt. Volksp. 88, Komm. 17, Demotr. 88, Volksrechtp. (Söhne) 3, Wirtschaftsp. 85, Nationalf. 16, Dt. Bauernp. 5, Völkf. Blod 16, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 14, Aufwertungsp. 3, Haus- u. Grundbesitzerp. 8.

Drugberge. Soz. 204 (190), Dt.-Natf. 87 (99), Dt. Volksp. 2 (20), Komm. 2 (2), Demotr. 10 (43), Volksrechtp. (Söhne) 5, Wirtschaftsp. 27 (39), Nationalf. 8, Dt. Bauernp. 4, Völkf. Blod 16, Christlichnat. 70, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 9, Aufwertungsp. 8.

Dahmerleben. Soz. 305 (287), Dt.-Natf. 70 (108), Zit. 2 (2), Dt. Volksp. 45 (56), Komm. 4 (7), Demotr. 44 (58), Volksrechtp. (Söhne) 3, Wirtschaftsp. 34 (22), Nationalf. 5 (6), Völkf. Blod 1, Christlichnat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7, Haus- u. Grundbesitzerp. 1.

Zielli. Soz. 164 (158), Dt.-Natf. 78 (122), Zit. 2 (—), Dt. Volksp. 48 (38), Komm. 14 (3), Demotr. 27 (18), Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. 10 (10), Nationalf. 2 (5), Völkf. Blod 16, Christlichnat. 6, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 8, Aufwertungsp. 1. —

Gerzendorf. Soz. 60 (88), Dt.-Natf. 41 (49), Zit. — (1), Dt. Volksp. 2 (13), Komm. 7 (6), Demotr. — (7), Wirtschaftsp. — (1), Dt. Bauernp. 6, Völkf. Blod 2, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 2. —

Kreis Wanzleben

Gesamtergebnis für den Kreis Wanzleben Land.

Soz. 19 200 (16 806), Dt.-Natf. 5009 (7066), Zit. 1608 (1668), Dt. Sp. 3768 (4000), Komm. 3979 (3014), Demotr. 1331 (1792), Volksrechtp. (Söhne) 79, Lt. Komm. 105, Wirtschaftsp. 1530 (1150), Nationalf. 478 (574), Dt. Bauernp. 436, Völkf. Blod 381, Christlichnat. 38, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 337, Aufwertungsp. 98 (426), Haus- und Grundbesitzerp. 79, Deutschf. 22.

Groß-Otterleben. Soz. 3330 (2998), Dt.-Natf. 231 (559), Zit. 258 (299), Dt. Volksp. 652 (422), Komm. 1487 (1007), Demokraten 210 (251), Lt. Komm. 17, Wirtschaftsp. 273 (236), Nationalf. 48, Völkf. Blod 41, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 20, Haus- u. Grundbesitzerp. 43, Deutschf. 21.

Domersleben. Soz. 295 (306), Dt.-Natf. 181 (200), Zit. 8 (2), Dt. Volksp. 38 (122), Komm. 24 (17), Demotr. 17 (48), Volksrechtp. (Söhne) 1, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 22 (15), Nationalf. 2 (7), Dt. Bauernp. 84, Völkf. Blod 3, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 35, Aufwertungsp. 3. —

Klein-Heubenedersleben. Soz. 154 (178), Dt.-Natf. 71 (87), Zit. — (1), Dt. Volksp. 11 (53), Komm. 17 (6), Demotr. 14 (21), Volksrechtp. (Söhne) 1, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 16 (13), Nationalf. 2 (12), Dt. Bauernp. 17, Völkf. Blod 40, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 20. —

Klein-Niederleben. Soz. 133 (107), Dt.-Natf. 114 (121), Zit. 86 (107), Dt. Volksp. 72 (55), Komm. 14 (5), Demotr. 12 (14), Volksrechtp. (Söhne) 2, Lt. Komm. 1, Wirtschaftsp. 3 (8), Nationalf. 1 (8), Dt. Bauernp. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 9, Aufwertungsp. 2. —

Klein-Germersleben. Soz. 141 (119), Dt.-Natf. 44 (86), Zit. — (2), Dt. Volksp. 21 (47), Komm. 12 (1), Demotr. 10 (8), Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. 2 (4), Nationalf. 1, Dt. Bauernp. 22, Völkf. Blod 3, Christlichnat. 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 2. —

Hildorf. Soz. 173 (187), Dt.-Natf. 83 (128), Zit. 13 (13), Dt. Volksp. 6 (10), Komm. 91 (89), Demotr. 3 (8), Lt. Komm. 3, Wirtschaftsp. — (7), Nationalf. 15 (1), Christlichnat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7, Haus- und Grundbesitzerp. 1. —

Klein-Wanzleben. Soz. 754 (633), Dt.-Natf. 153 (216), Zit. 102 (122), Dt. Volksp. 135 (135), Komm. 31 (50), Demotr. 57 (32), Volksrechtp. (Söhne) 2, Lt. Komm. 4, Wirtschaftsp. 10 (19), Nationalf. 2 (62), Dt. Bauernp. 2, Völkf. Blod 15, Christlichnat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 13, Aufwertungsp. 4, Deutschf. 2. —

Öttersleben. Soz. 549 (435), Dt.-Natf. 160 (213), Zit. — (2), Dt. Volksp. 33 (49), Komm. 36 (46), Demotr. 16 (64), Volksrechtp. (Söhne) 2, Lt. Komm. 2, Wirtschaftsp. 23 (33), Nationalf. 60 (19), Dt. Bauernp. 22, Völkf. Blod 2, Christlichnat. 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 13, Aufwertungsp. 2, Haus- und Grundbesitzerp. 1. —

Wettersleben. Soz. 1124 (1001), Dt.-Natf. 181 (281), Zit. 48 (36), Dt. Volksp. 187 (176), Komm. 321 (328), Demotr. 67 (70), Volksrechtp. (Söhne) 4, Lt. Komm. 10, Wirtschaftsp. 87 (152), Nationalf. 46 (17), Völkf. Blod 7, Aufwertungsp. 18, Haus- und Grundbesitzerp. 13. —

Welleben. Soz. 596 (448), Dt.-Natf. 252 (300), Zit. 7 (15), Dt. Volksp. 96 (173), Komm. 23 (16), Demotr. 15 (25), Volksrechtp. 3, Wirtschaftsp. 31 (47), Nationalf. 8 (29), Dt. Bauernp. 8, Völkf. Blod 36, Christlichnat. 6, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 32, Aufwertungsp. 1. —

Unseburg. Soz. 941 (809), Dt.-Natf. 112 (89), Zit. 20 (13), Dt. Volksp. 82 (107), Komm. 106 (225), Demotr. 52 (40), Volksrechtp. (Söhne) 4, Lt. Komm. 5, Wirtschaftsp. 34 (48), Nationalf. 2 (5), Dt. Bauernp. 6, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 2,

Dobendorf. Soz. 280 (180), Dt.-Nat. 65 (57), Ztr. — (2). Dt. Volksp. 28 (40), Komm. 63 (110), Demokr. 26 (25), Wirtschaftsp. 9 (24), Nationalsoz. 11 (15), Dt. Bauernp. 17, Völkisch-nat. 7, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 1, Aufwertungsp. 3. —  
Groß-Oermersleben. Soz. 187 (101), Dt.-Nat. 98 (182), Ztr. 17 (23), Dt. Volksp. 50 (44), Komm. 174 (247), Demokr. 1 (15), Volksrechtp. (Söhne) 1, Vf. Komm. 1, Wirtschaftsp. 7 (26), Nationalsoz. 10 (5), Dt. Bauernp. 1, Völkisch-nat. 4, Christlich-nat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 6, Aufwertungsp. 1, Haus- und Grundbesitzerp. 5. —  
Eberstedt. Soz. 248 (205), Dt.-Nat. 59 (69), Ztr. 12 (16), Dt. Volksp. 111 (168), Komm. 5 (12), Demokr. 15 (12), Vf. Komm. 2, Wirtschaftsp. 16 (9), Nationalsoz. 16 (1), Dt. Bauernp. 2, Christlich-nat. 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 9, Deutschsoz. 1. —  
Kempendorf. Soz. 299 (226), Dt.-Nat. 50 (40), Ztr. 1 (4), Dt. Volksp. 17 (17), Komm. 63 (61), Demokr. 12 (27), Volksrechtp. (Söhne) 1, Vf. Komm. 1, Wirtschaftsp. 5 (16), Nationalsoz. 2 (2), Dt. Bauernp. 3, Völkisch-nat. 2. —

### Kreis Jerichow 1

#### Gesamtergebnis für den Kreis Jerichow 1.

Soz. 11 892 (10 961), Dt.-Nat. 8811 (9489), Ztr. 210 (246), Dt. Volksp. 3702 (3917), Komm. 1634 (1125), Demokr. 1293 (1561).

#### Gesamtergebnis für den Kreis Burg.

Soz. 7524 (7449), Dt.-Nat. 1515 (2269), Ztr. 74 (324), Dt. Volksp. 1880 (2129), Komm. 1787 (793), Demokr. 1027 (1105).

Bardau. Soz. 252, Dt.-Nat. 119, Ztr. — Dt. Volksp. 40, Komm. 32, Demokr. 7, Volksrechtp. —, Vf. Komm. 2, N. d. deutschen Mittelstandes 9, Nationalsoz. —, Dt. Bauernp. 1, Völkisch-nat. 17, Christlich-nat. —, Volksrechtp. 3, Aufwertungsp. 2, Haus- und Grundbesitzer —, Deutschsoz. 1.  
Nandau. Soz. 151 (184), Dt.-Nat. 79 (95), Ztr. 13 (14), Dt. Volksp. 31 (47), Komm. 2 (1), Demokr. 13 (18), Vf. Komm. 1 (—), Wirtschaftsp. 4 (4), Dt. Bauernp. 6 (—), Volksrechtp. (Dr. Lobe) 2 (—), Aufwertungsp. 1 (—), Deutschsoz. 1 (—).

Waltersdorf. Soz. 100 (176), Dt.-Nat. 56 (30), Ztr. — (1), Dt. Volksp. 24 (34), Komm. 2 (8), Demokr. 13 (9), Vf. Komm. 3 (—), Wirtschaftsp. 5 (8), Nationalsoz. — (1), Dt. Bauernp. 20 (—), Aufwertungsp. 1 (—), Deutschsoz. 1 (—).

Menz. Soz. 150, Dt.-Nat. 90, Dt. Volksp. 19, Komm. 8, Demokr. 8, Wirtschaftsp. 9, Nationalsoz. 2, Dt. Bauernp. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 1.

Söbelsitz. Soz. 253, Dt.-Nat. 107, Ztr. 3, Dt. Volksp. 13, Komm. 9, Demokr. 12, Volksrechtp. (Söhne) 2, Vf. Komm. 1, Wirtschaftsp. 68, Nationalsoz. 1, Völkisch-nat. 6, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 7, Deutschsoz. 1.

Röntsburn. Soz. 69, Dt.-Nat. 61, Dt. Volksp. 7, Komm. 11, Demokr. 11, Volksrechtp. (Söhne) 1, Wirtschaftsp. 2.  
Gersdorf. Soz. 425, Dt.-Nat. 232, Ztr. 30, Dt. Volksp. 60, Komm. 82, Demokr. 66, Volksrechtp. (Söhne) 7, Vf. Komm. 8, Wirtschaftsp. 32, Nationalsoz. 15, Völkisch-nat. 7, Christlich-nat. 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 20, Aufwertungsp. 4, Deutschsoz. 4.

### Kreis Jerichow 2

#### Gesamtergebnis für den Kreis Jerichow 2.

Soz. 14 598 (11 184), Dt.-Nat. 9140 (11 701), Ztr. 260 (347), Dt. Volksp. 4244 (3496), Komm. 1701 (1791), Demokr. 1960 (2759).

Genthin. Soz. 1795, Dt.-Nat. 864, Ztr. 99, Dt. Vp. 798, Komm. 518, Demokr. 408, Volksrechtp. (Söhne) 7, Vf. Komm. 35, Wirtschaftsp. 220, Nationalsoz. 14, Dt. Bauernp. 6, Völkisch-nat. 38, Christlich-nat. 8, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 17, Aufwertungsp. 22, Haus- u. Grundbesitzer. 21, Deutschsoz. 9.

Groß-Mutterwitz. Soz. 701, Dt.-Nat. 199, Ztr. 15, Dt. Vp. 248, Kommunisten 174, Demokr. 68, übrigen Parteien 51. —

### Kreis Calbe

#### Gesamtergebnis für den Kreis Calbe Land.

Soz. 28 772 (24 706), Dt.-Nat. 1764 (11 446), Ztr. 842 (903), Dt. Volksp. 5419 (6543), Komm. 7417 (6533), Demokr. 1946 (2522), Vf. Komm. 185, Wirtschaftsp. 4985 (4114), Nationalsoz. 851 (994), Dt. Bauernp. 732, Völkisch-nat. 168, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 1010.

Gesamtergebnis für den Kreis Mchtersleben Stadt.

Soz. 6612 (6337) Dt.-Nat. 1076 (2329), Ztr. 252 (254), Dt. Vp. 2676 (2516), Komm. 1646 (1309), Demokr. 888 (1801), Volksrechtp. (Söhne) 27, Vf. Komm. 55, Wirtschaftsp. 1048 (963), Nationalsoz. 155 (445), Dt. Bauernp. 60, Völkisch-nat. 200, Christlich-nat. 3, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 550, Aufwertungsp. 4, Haus- und Grundbesitzer. 38, Deutschsoz. 9.

Schönebeck. Soz. 6898 (5717), Dt.-Nat. 1592 (1082), Ztr. 243 (184), Dt. Volksp. 1252 (1633), Komm. 831 (546), Demokr. 317 (507), Volksrechtp. (Söhne) 38, Vf. Komm. 23, Wirtschaftsp. 823 (989), Nationalsoz. 156 (100), Dt. Bauernp. 21, Völkisch-nat. 34, Christlich-nat. 20, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 162, Aufwertungsp. 5, Haus- u. Grundbesitzer. 24, Deutschsoz. 6.

Neugattersleben. Soz. 275, Dt.-Nat. 255, Ztr. 1, Dt. Volksp. 20, Komm. 30, Demokr. 5, Vf. Komm. 3, Wirtschaftsp. 10, Nationalsoz. 2, Dt. Bauernp. 9, Christlich-nat. 2, Volksrechtp. 4, Aufwertungsp. 1, Deutschsoz. 1.

Eggerdorf. Soz. 391 (356), Dt.-Nat. 119 (165), Ztr. 3 (0), Dt. Volksp. 11 (18), Komm. 37 (18), Demokr. 12 (25), Vf. Komm. 2 (0), Wirtschaftsp. 30 (30), Nationalsoz. 16 (0), Völkisch-nat. 4 (0), Volksrechtp. 8 (2), Aufwertungsp. 2 (0), Haus- und Grundbesitzer 1 (0), Deutschsoz. 0 (4).

Biere. Soz. 623, Dt.-Nat. 282, Ztr. 3, Dt. Volksp. 74, Komm. 81, Demokr. 25, Volksrechtp. 1, Vf. Komm. 8, Wirtschaftsp. 77, Nationalsoz. 6, Christlich-nat. 29, Volksrechtp. 24.

Athenleben. Soz. 157, Dt.-Nat. 68, Ztr. 5, Dt. Volksp. 8, Komm. 4, Demokr. 4, Wirtschaftsp. 1, Volksrechtp. 1, Aufwertungsp. 2.

Löbberburg. Soz. 1422, Dt.-Nat. 113, Ztr. 35, Dt. Volksp. 139, Komm. 227, Demokr. 33, Volksrechtp. (Söhne) 1, Vf. Komm. 10, Wirtschaftsp. 95, Nationalsoz. 14, Dt. Bauernp. 17, Völkisch-nat. 13, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 5, Aufwertungsp. 6, Dt. Haus- u. Grundbes. 8, Deutschsoz. 10.

Frösche. Soz. 839, Dt.-Nat. 72, Ztr. 10, Dt. Vp. 74, Komm. 111, Demokr. 31, Volksrechtp. (Söhne) 1, Vf. Komm. 3, Wirtschaftsp. 75, Nationalsoz. 6, Völkisch-nat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 17, Aufwertungsp. 7, Haus- u. Grundbesitzer. 6, Deutschsoz. 2.

Stakfurt. Soz. 3817 (3562), Dt.-Nat. 750 (1801), Ztr. 308 (360), Dt. Volksp. 711 (647), Komm. 1747 (1628), Demokr. 223 (446), Volksrechtp. (Söhne) 9, Vf. Komm. 26, Wirtschaftsp. 1034, Nationalsoz. 225, Dt. Bauernp. 2, Völkisch-nat. 29, Christlich-nat. 4, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 26, Aufwertungsp. 28, Haus- und Grundbesitzer. 42, Deutschsoz. 6.

Erdenberg. Soz. 842 (305), Dt.-Nat. 155 (202), Ztr. 0 (1), Dt. Volksp. 44 (51), Komm. 209 (155), Demokr. 21 (13), Volksrechtp. (Söhne) 2, Vf. Komm. 1, Wirtschaftsp. 31 (47), Nationalsoz. 9 (1), Christlich-nat. 4, Volksrechtp. 1, Aufwertungsp. 2, Haus- u. Grundbesitzer. 1, Deutschsoz. 1.

Aneu. Soz. 1704 (1716), Dt.-Nat. 782 (1862), Ztr. 2 (20), Dt. Volksp. 415 (441), Komm. 1282 (768), Demokr. 128 (828), Volksrechtp. (Söhne) 9, Vf. Komm. 14, Wirtschaftsp. 683 (590), Nationalsoz. 66 (25), Dt. Bauernp. 28, Völkisch-nat. 2, Christlich-nat. 10, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 337, Aufwertungsp. 2, Haus- und Grundbesitzer. 17, Deutschsoz. 1.

Knienberg. Soz. 385 (707), Dt.-Nat. 246 (384), Ztr. 39 (37), Dt. Volksp. 116 (127), Komm. 357 (488), Demokr. 29 (66), Volksrechtp. (Söhne) 6, Vf. Komm. 3, Wirtschaftsp. 94 (82), Nationalsoz. 19 (6), Dt. Bauernp. 7, Völkisch-nat. 9, Christlich-nat. 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 42, Aufwertungsp. 1, Haus- und Grundbesitzer. 2, Deutschsoz. 2.

Fürberfeld. Soz. 946, Dt.-Nat. 200, Ztr. 31, Dt. Volksp. 149, Komm. 315, Demokr. 33, Volksrechtp. (Söhne) 1, Vf. Komm. 4, Wirtschaftsp. 113, Nationalsoz. 9, Dt. Bauernp. 7, Völkisch-nat. 6, Christlich-nat. 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 32, Aufwertungsp. 2, Haus- und Grundbesitzer. 5, Deutschsoz. 1.

Withe. Soz. 512 (480), Dt.-Nat. 91 (118), Ztr. 8, Dt. Volksp. 58 (59), Komm. 6 (2), Demokr. 35 (28), Volksrechtp. (Söhne) 2, Vf. Komm. 2, Wirtschaftsp. 20 (16), Nationalsoz. — (2), Dt. Bauernp. 15, Völkisch-nat. 1, Christlich-nat. 1, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 1, Deutschsoz. 2.

Bübnitz. Soz. 73, Dt.-Nat. 53, Dt. Volksp. 11, Komm. 2, Demokr. 1, Vf. Komm. 2, Wirtschaftsp. 5, Nationalsoz. 3, Dt. Bauernp. 6, Aufwertungsp. 2, Deutschsoz. 2.

### Aus der Altmark

#### Gesamtergebnis für den Kreis Stendal Land.

Soz. 10 615 (9189), Dt.-Nat. 7398 (10 155), Ztr. 389 (487), Dt. Volksp. 2935 (2650), Komm. 1143 (734), Demokr. 1009 (2090).

Stendal Stadt. Soz. 7648 (6201), Dt.-Nat. 2843 (4034), Ztr. 216 (288), Dt. Volksp. 2550 (2017), Komm. 364 (448).

#### Gesamtergebnis für den Kreis Osterburg Land.

Soz. 5180 (4866), Dt.-Nat. 1275 (11 129), Ztr. 43 (81), Dt. Volksp. 2378 (2573), Komm. 470 (360), Demokr. 735 (1295), Vf. Komm. 47, Wirtschaftsp. 769 (645), Nationalsoz. 125, Dt. Bauernp. 516, Völkisch-nat. 3022, Christlich-nat. 84. —

#### Gesamtergebnis für den Kreis Gardelegen Land.

Soz. 9367 (7828), Dt.-Nat. 6941 (11 331), Ztr. 243 (367), Dt. Vp. 2879 (4666), Komm. 292 (275), Demokr. 1658 (2491), Volksrechtp. (Söhne) 82, Vf. Komm. 60, Wirtschaftsp. 1721 (888), Nationalsoz. 610 (1827), Dt. Bauernp. 333, Völkisch-nat. 1104, Christlich-nat. 390, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 170, Aufwertungsp. 38, Haus- und Grundbesitzer. 49, Deutschsoz. 39.

#### Gesamtergebnis für den Kreis Salzwedel Land.

Soz. 5262 (3933), Dt.-Nat. 10 178 (15 829), Ztr. 270 (275), Dt. Vp. 4330 (5816), Komm. 406 (137), Demokr. 721 (1688), Volksrechtp. (Söhne) 52, Vf. Komm. 35, Wirtschaftsp. 2369 (880), Nationalsoz. 788 (2437), Dt. Bauernp. 2585, Völkisch-nat. 1104, Christlich-nat. 76, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 160, Aufwertungsp. 90, Haus- und Grundbesitzer. 45, Deutschsoz. 16.  
Söbelsitz. Soz. 19, Dt.-Nat. 40, Dt. Vp. 8.  
Kirden. Soz. 101, Dt.-Nat. 147, Ztr. 4, Dt. Vp. 36, Komm. 1, Demokr. 13.  
Weserlingen. Soz. 881 (767), Dt.-Nat. 116, Dt. Volksp. 100, Komm. 91, Demokr. 27.  
Volstedt. Soz. 265, Dt.-Nat. 53, Ztr. 3, Dt. Volksp. 72, Komm. 3, Demokr. 36.  
Calbe (Milbe). Soz. 330, Dt.-Nat. 175, Ztr. 2, Dt. Volksp. 180, Komm. 7, Demokr. 49.  
Debitzebe Soz. 845, Dt.-Nat. 175, Ztr. 42, Dt. Volksp. 448, Komm. 19, Demokr. 146.

Salzwedel. Soz. 3077 (2100), Dt.-Nat. 1619 (3146), Ztr. 207 (201), Dt. Volksp. 1297 (1156), Komm. 237 (140), Demokr. 238 (465), Volksrechtp. (Söhne) 21, Vf. Komm. 5, Wirtschaftsp. 919 (423), Nationalsoz. 148 (473), Dt. Bauernp. 34, Völkisch-nat. 1116, Christlich-nat. 8, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 71, Aufwertungsp. 38, Haus- u. Grundbesitzer. 35, Deutschsoz. 7.  
Osterburg. Soz. 795 (743), Dt.-Nat. 482 (838), Ztr. 10 (5), Dt. Volksp. 454 (403), Komm. 79 (13), Demokr. 99 (144).  
Zangerhütte. Soz. 2160 (1727), Dt.-Nat. 210 (416), Ztr. 12 (31), Dt. Volksp. 345 (474), Komm. 64 (66), Demokr. 139 (211).  
Wahburg. Soz. 380 (290), Dt.-Nat. 97 (167), Ztr. — (2), Dt. Volksp. 89 (73), Komm. 8 (21), Demokr. 67 (126).  
Virkholz. Soz. 259 (234), Dt.-Nat. 37 (66), Ztr. — (1), Dt. Volksp. 19 (17), Komm. 8 (11), Demokr. 8 (15).  
Bürgitz. Soz. 134 (91), Dt.-Nat. 20 (26), Dt. Volksp. 31 (28), Komm. 1, Demokr. 20 (90).  
Zangerhütte. Soz. 3688 (3249), Dt.-Nat. 360 (606), Ztr. 272 (370), Dt. Volksp. 500 (665), Komm. 884 (457), Demokr. 331 (797).  
Geflingen. Soz. 116 (131), Dt.-Nat. 26 (46), Dt. Volksp. 15 (19), Demokr. 9 (14).  
Weißwarthe. Soz. 263 (191), Dt.-Nat. 27 (28), Dt. Volksp. 36 (59), Komm. 6 (7), Demokr. 19 (34).  
Groß-Gara. Soz. 39 (21), Dt.-Nat. 50 (98), Ztr. — (1), Dt. Volksp. 4 (21), Komm. 2 (3), Demokr. 11 (26).  
Schönewitz. Soz. 71 (63), Dt.-Nat. 23 (29), Dt. Volksp. 6 (12), Demokr. 12 (43).  
Seehausen. Soz. 781 (821), Dt.-Nat. 328 (766), Ztr. — (20), Dt. Volksp. 258 (296), Komm. 60 (47), Demokr. 129 (179).  
Walfensdorf. Soz. 151 (94), Dt.-Nat. 19 (71), Dt. Volksp. 23 (30), Demokr. 11 (38).  
Arneburg a. d. Elbe. Soz. 319 (331), Dt.-Nat. 132 (317), Ztr. 3 (5), Dt. Vp. 186 (115), Komm. 15 (8), Demokr. 38 (88).  
Arnsberg. Soz. 314 (300), Dt.-Nat. 144 (416), Dt. Vp. 158 (162), Komm. 21 (11), Demokr. 68 (104).  
Grieben. Soz. 230 (181), Dt.-Nat. 73 (120), Dt. Vp. 46 (26), Komm. 7 (6), Demokr. 25 (34).  
Wismar. Soz. 474 (418), Dt.-Nat. 165 (434), Ztr. 3 (6), Dt. Vp. 201 (255), Komm. 8 (4), Demokr. 55 (74).  
Werben an der Elbe. Soz. 269 (253), Dt.-Nat. 62 (161), Ztr. — (1), Dt. Vp. 88 (133), Komm. 65 (13), Demokr. 46 (59).

### Kreis Halberstadt

#### Gesamtergebnis für den Kreis Halberstadt Land.

Soz. 9368 (8320), Dt.-Nat. 4327 (5963), Ztr. 225 (231), Dt. Volksp. 2670 (3204), Komm. 734 (503), Demokr. 586 (765).

Halberstadt Stadt. Soz. 10 384 (9735), Dt.-Nat. 4720 (7294), Ztr. 815 (869), Dt. Volksp. 3710 (3334), Komm. 2067 (1655), Demokr. 910 (1236), Volksrechtp. (Söhne) 82, Vf. Komm. 66, Wirtschaftsp. 2688 (879), Nationalsoz. 637 (2670), Dt. Bauernp. 9, Völkisch-nat. 1196, Christlich-nat. 13, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 275, Aufwertungsp. 24, Haus- u. Grundbesitzer. 41, Deutschsoz. 18.  
Wernigerode Land. Soz. 3422, Dt.-Nat. 2610, Ztr. 137, Dt. Volksp. 3997, Komm. 814, Demokr. 757, Volksrechtp. 51, Vf. Komm. 58, Wirtschaftsp. 1101, Nationalsoz. 936, Dt. Bauernp. 131, Völkisch-nat. 1011, sonstige 675. —

### Kreis Oschersleben

#### Gesamtergebnis für den Kreis Oschersleben Land.

Soz. 13 532 (11 918), Dt.-Nat. 4226 (6447), Ztr. 1656 (1986), Dt. Vp. 4097 (4255), Komm. 1486 (1662), Demokr. 1045 (1161), Volksrechtp. (Söhne) 44, Vf. Komm. 56, Wirtschaftsp. 1342 (661), Nationalsoz. 420 (1036), Dt. Bauernp. 204, Völkisch-nat. 1104, Christlich-nat. 78, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 282, Aufwertungsp. 42, Haus- und Grundbesitzer. 41, Deutschsoz. 30.  
Weidenberg. Soz. 175 (185), Dt.-Nat. 98 (72), Dt. Vp. 36 (45), Komm. 7 (11), Demokr. 13 (18), Vf. Komm. 1, Wirtschaftsp. 13 (5), Nationalsoz. 23 (2), Völkisch-nat. 1104, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 5.

### Kreis Quedlinburg

#### Gesamtergebnis für den Landkreis Quedlinburg.

Soz. 12 256 (11 429), Dt.-Nat. 622 000, Ztr. 623 000, Dt. Volksp. 8043 (2806), Komm. 2233 000, Demokr. 223 000, Volksrechtp. (Söhne) 87, Vf. Komm. 22, Wirtschaftsp. 1226 000, Nationalsoz. 352 (233), Dt. Bauernp. 14, Völkisch-nat. 1, Christlich-nat. 21, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 234, Aufwertungsp. 2, Haus- u. Grundbesitzer. 67, Deutschsoz. 15.  
Gesamtergebnis für den Kreis Quedlinburg Stadt.  
Soz. 6080 (5315), Dt.-Nat. 2532 (4032), Ztr. 248 (251), Dt. Vp. 2627 (2112), Komm. 778 (307), Demokr. 551 (552), Volksrechtp. (Söhne) 83, Vf. Komm. 21, Wirtschaftsp. 423 000, Nationalsoz. 1155 (699), Dt. Bauernp. 2, Völkisch-nat. 10, Christlich-nat. 10, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 370, Aufwertungsp. 2, Haus- und Grundbesitzer. 53, Deutschsoz. 6.  
Br.-Wärdecke. Soz. 895, Dt.-Nat. 138, Ztr. 3, Dt. Vp. 172, Komm. 308, Demokr. 62, Vf. Komm. 5, Wirtschaftsp. 5, Nationalsoz. 5, Dt. Bauernp. 52, Völkisch-nat. 1104, Christlich-nat. 2, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 9.

### Aus Inhalt

#### Gesamtergebnis für den Kreis Köthen Land.

Soz. 3304 (7946), Dt.-Nat. 3502 (3583), Ztr. 170 (186), Dt. Vp. 2041 (2886), Komm. 813 (546), Demokr. 690 (791).

#### Gesamtergebnis für den Kreis Zerbst Stadt.

Soz. 4576 (4561), Dt.-Nat. 1471 (1685), Ztr. 123 (104), Dt. Volksp. 1980 (2635), Komm. 903 (362), Demokr. 661 (946).

#### Gesamtergebnis für den Kreis Zerbst Land.

Soz. 9626 (9078), Dt.-Nat. 4631 (4180), Ztr. 100 (127), Dt. Volksp. 3401 (5082), Komm. 1239 (1159), Demokr. 1011 (1338).

#### Gesamtergebnis für den Kreis Ballenstedt.

Soz. 7536 (7487), Dt.-Nat. 3976 (5045), Ztr. 181 (210), Dt. Volksp. 2157 (2673), Komm. 1004 (368), Demokr. 650 (880).

Form i. Anh. Soz. 1316, Dt.-Nat. 291, Ztr. 3, Dt. Vp. 189, Komm. 31, Demokr. 72, Volksrechtp. (Söhne) 9, Vf. Komm. 5, Wirtschaftsp. 44, Nationalsoz. 6, Dt. Bauernp. 21, Völkisch-nat. 1104, Christlich-nat. 3, Volksrechtp. (Dr. Lobe) 10, Aufwertungsp. 2, Haus- und Grundbesitzer. 17, Deutschsoz. 1.  
Vernburg Stadt. Soz. 8676, Dt.-Nat. 1884, Ztr. 390, Dt. Volksp. 4995, Komm. 2150, Demokr. 746, Volksrechtp. 76, Vf. Komm. 166, Wirtschaftsp. 2172, Nationalsoz. 426, sonstige 405.  
Dessau. Soz. 20 089, Dt.-Nat. 3949, Ztr. 545, Dt. Volksp. 12 673, Komm. 2251, Demokr. 2196, Volksrechtp. 159, Vf. Komm. 144, Wirtschaftsp. 722, Nationalsoz. 703, sonstige 1779.

### Nachrichten aus der Provinz

#### Kreis Jerichow 1 Coburg

Wahltag. Eine vernichtende Niederlage hat die Arbeiterschaft von Coburg dem Reichstisch bereitet. Die Deutschnationalen haben 60 Prozent ihrer Stimmen verloren. Wenn man berücksichtigt, daß Coburg ein kleines Landstädtchen ist, so kann man mit Stolz auf das Resultat blicken. Das Ergebnis wäre für uns noch besser gewesen, wenn nicht die Kampfesweise der Kommunisten viele von der Wahl zurückgehalten hätte. Ihr Ziel, 160 bis 200 Stimmen zu erobern, haben sie trotzdem nicht erreicht, denn sie auch unsere Plakate abgerissen und ihre darübergeklebt haben.

#### Leistau

Unsre Arbeit führte auch hier zu einem guten Erfolg. Hoffentlich bringen im Herbst zu den Gemeindevertreterwahlen die Wähler auch 200 Stimmen auf; dann haben die roten sozialistischen Gemeindevertreter die Mehrheit im Gemeindeparlament. —

#### Kreis Jerichow 2 Genthin

#### Ein rotes Rathaus!

Die Schlacht ist geschlagen, ein harter Kampf für die Partei am Orte beendet. Vor allem richtet sich der Kampf des Bürgerturns gegen die städtischen Betriebe, die bei einer Rechtsmehrheit auch sämtlich unter den Hammer gekommen wären. Der Fuhrpark, das städtische Sägewerk, das erst fertige gestellte städtische Schützenhaus usw. — alles sollte verkauft werden, um den Privatunternehmern erneut Gelegenheit zu geben, die Stadt als schlafende Kuh zu betrachten, wie es gerade bei der ganzen Schützenhausangelegenheit der Fall war.

Unter dem Namen „Sparbankier“ hat man eine Liste und ein großzügiges Programm aufgestellt, wie die Finanzen Genthins in Zukunft geregelt werden sollten. Diese Liste hat aber einen glatten Reinfuß erlebt und zwar zum zweitenmal. Mühe und hohe Umkosten zur Wahl haben nichts vermocht als das eine, daß sich die Wählergemeinschaft für die Sozialdemokraten entschieden hat und die Sparbankiersstrategen nicht ein einziges Mandat erreicht haben! Genthin „wird nicht reparieren“!

Woher das Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen bei jeder Stadtverordnetenwahl? Seit 1922 ist 6mal ein Stimmenzuwachs von durchschnittlich 300 Stimmen zu verzeichnen gewesen. Die letzte Wahl am Gimmelfahrtstag brachte sogar 600 Stimmen! Die Kommunisten suchten 1923 einen Stimmenzuwachs von etwa 500 mehr als 300 Stimmen. Seitdem stagniert die Ziffer und hat die Höhe von 600 nicht mehr überschritten. Am schmerzhaftesten ist es den Niederlitten ergangen. In drei Wahlen sind folgende Ziffern zu verzeichnen: 1922: 421, 1923: 331, 1927: 171, und nur das Unterjochspiel bei einer bürgerlichen Liste hat sie vor der gänzlichen Absehung durch die Wählerchaft bei der jetzigen Wahl bewahrt.

Gewählt haben bei der letzten Wahl 70 Prozent (bei der vorigen Wahl 62 Prozent, damals 6256 Wahlberechtigte, die 3899 gültige Stimmen abgegeben haben). Die Zahl der Wahlberechtigten ist um 227 gestiegen und betrug bei der letzten Wahl 6483. Davon haben 4533 das Wahlrecht ausgeübt und die Sozialdemokraten zwei Mandate erobert. Aus allem kann man schließen, daß nur schlichte und sachliche Kommunalpolitik zum Erfolg führte. Das Beispiel der Kommunisten und Arbeiter zeigt dies deutlich.

Der Schritt des Stadtverordneten-Vorstandes Schmelting ist dem Bürgerturn zum Verhängnis geworden. Ein rotes Rathaus hat sich die Wählerchaft geschaffen, in dem jetzt eine linke Mehrheit herrschen soll. Der Spruch ist allen in die Ohren gefahren. Doch schon wieder melden sich die Feinde der Arbeiterschaft, die damit rechnen, daß zum Herbst durch die Einkommensänderungen eine Neuwahl fällig ist, und dann soll alles wieder ausgetan werden! Diese Spekulation muß diesen Herrschaften aufhoben gemacht werden. —

Neue Wahlerfolge bei der Reichstagswahl. Nach dem vorliegenden Ergebnis zur Reichstagswahl sind seit Donnerstag (Stadtverordnetenwahl) den Sozialdemokraten 243 Stimmen neu zugefallen. Die gesamte Bürgerchaft trübete sich damit, daß im Herbst infolge der Einkommensänderungen der Güterbezirke eine Neuwahl der Stadtverordneten-Versammlung stattfinden wird. —

Kreis Wolmirstedt

Ebendorf

Die Wahlberechtigung betrug 94 Prozent. Insgesamt wurden 518 Stimmen abgegeben. Davon erhielt bei der Reichstagswahl unsere Liste also 60 Prozent der gesamten abgegebenen Stimmen.

Stadtkreis Uchersleben

Der Schlachthof steht in seinem Haushaltplan auf das Jahr 1928/29 in Einnahme und Ausgabe die Summe von je 89 584 Mark vor. Ein städtischer Zuschuß ist nicht nötig.

Dem hiesigen „Anzeiger“ war ein Wahlleiter der sozialdemokratischen Partei aufgegeben worden. Er lehnte es jedoch ab und gab es wieder zurück.

Die Wahl verlief im allgemeinen ruhig. Die ersten Morgenstunden des Wahltags zeigten einen großen Andrang in den Wahllokale.

Aus der Altmark

Pfingsttreffen der Arbeiterjugend in Grieben-Wittkau.

Am 1. und 2. Pfingsttag geben sich die nördlichen Vereine der Sozialistischen Arbeiterjugend im Bezirk Mittellebe ein Treffen in Grieben und Wittkau.

Lüchow

Mit dem Motorrad gestürzt. Der hiesige Motor-Sport-Klub beteiligte sich an der Streckenfahrt nach Osterburg.

Stadtkreis Stendal

Veraltete Methode. Der Gemüschändler Hermann Gansjewig, der zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt ist, wurde Freitag nachmittag in die Strafanstalt Brandenburg übergeführt.

Mit dem Schreden davongekommen. Bei einem Motorradzusammenstoß an der Ecke Bismarck- und Breite Straße zwei hiesige Einwohner. Die Maschinen sind beschädigt.

Kreis Calbe

Barby

Zum Arbeitsmarkt. Im hiesigen Bezirk ist eine weitere Besserung zu verzeichnen. Bau- und Verkehrsgewerbe zeigen sich aufnahmefähig; der Bedarf konnte gedeckt werden.

Grasverachtung. Die Grasnutzung am Elb- und Saaleberg von Grizhene bis Schönebeck wird verpachtet, und zwar am Montag den 21. Mai, 9 Uhr, von Grizhene bis Barby.

Förderstift

Gemeindevorstand. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende Genosse Freide bekannt, daß der Karbengraben reguliert wird.

stehenden Schwierigkeiten hingewiesen hatte. Mit den Stimmen unserer Fraktion sowie des Kommunisten und des Schöpfen Eisenhart wurde der Preis von 1 Km. angenommen.

Wohnungsnot. Es scheint doch noch Leute zu geben, die von einer solchen Not nichts wissen, weil sie eine anständige Wohnung haben.

Die Pflicht ruft

Burg. Sozialistische Frauengruppe. Mittwoch den 28. Mai, 20 Uhr, Unterhaltungabend im Gewerkschaftshaus.

Schönebeck

Sitzung des Kulturkartells. Am Montag den 14. Mai fand im „Wiener“ die Vollversammlung des Kulturkartells statt.

Ein glänzendes Wahlergebnis erzielte die Schönebecker Sozialdemokratie gegenüber der letzten Wahl am 7. Dezember 1924.

Kleine Chronik

Der Zeppelin-Nordpolfahrt

Der von der Internationalen Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis (Arco-Arctic) geplante Polarflug mit dem in Friedrichshafen neu erbauten deutschen Luftschiff „Graf Zeppelin“ verfolgt ein außergewöhnlich weitgestrecktes Forschungsziel.

Friedrich Hansen, der Präsident der Internationalen Studiengesellschaft, wird als wissenschaftlicher Leiter des Unternehmens persönlich an dem Forschungsflug teilnehmen.

Es sollen besonders die Gebiete erforscht werden, die auf der Landkarte noch als große „Weiße Flecken“ erscheinen.

Die Forschungsfahrten sollen nicht nur die Kenntnis des Weltbildes vervollständigen, sondern auch Fragen von wirtschaftlicher und verkehrsmäßiger Bedeutung der Lösung entgegenführen.

Schwere Beschädigung der „Bremen“

Hilfslieferung für die „Bremen“. Da St. George, 20. Mai. Der Junfermannflieger Melchior hat sich am Sonntag im Fallschirm aus einem der beiden zur Hilfslieferung für die „Bremen“ entworfenen Washingtoner Armeeflugzeuge in der Nähe der „Bremen“ zur Erde niedergelassen.

St. Salijay (Neuschottland), 20. Mai. Der Junfermannflieger in Peter Amour — gegenüber von Green's Island — berichtet, daß die „Bremen“ bei einem Startversuch heute nachmittags derauf beifähig wurde.

150 Bergleute verschüttet

Ob. Brasnaville (Pennsylvanien), 20. Mai. Im Rafter-Bergwerk ist eine Explosion erfolgt. Das Bergwerk ist in Brand geraten.

Der Familienmörder Oben Oberst.

Der 17jährige Familienmörder Oben Oberst, der in Elbort im nordamerikanischen Staat Kansas seine Eltern, drei Brüder und zwei Schwestern erschossen und nach der Tat das Haus in Brand gesteckt hatte und ins Kino gefahren war, ist zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden.

Mord aus Eifersucht. In Frankfurt a. M. ereignete sich eine schreckliche Missetat. Der Heizer Joseph König erschlug seine frühere Geliebte Anna Gräfer, als sie in Begleitung eines Mannes in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag durch die Liebigstraße ging.

Zuchthaus für einen Einbrecher. Von Juni 1927 bis Februar 1928 wurden in Magdeburg fortgesetzt Lauben- und Keller-einbrüche verübt, ohne daß es möglich war, den immer noch einem Systemarbeitenden Dieb zu fassen.

Aus den Gerichtssälen

Zuchthaus für einen Einbrecher

Wegen 15 Lauben- und Keller-einbrüchen sowie des Diebstahls an acht Motor- und Fahrrädern sowie sich Goldschmuck am Freitag vor dem erweiterten Schöffengericht zu verantworten.

In der Ebendorfer Straße holte er von der Veranda eines Hauses ein dort aufgestelltes Motorrad. Auch aus dem Koffer des „Wilhelmspark“ versuchte der Angeklagte ein Motorrad zu stehlen.

Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten aller ihm zur Last gelegten Diebstähle für überführt und beantragte gegen ihn insgesamt 4 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Der „Röfzelschlucker“ in der Berufungsinstanz

Der „Maler“ Willi Behrens, der trotz seines jugendlichen Alters auf dem Gebiet der Kriminalität als „Röfzelschlucker“ einen Namen zu machen.

Trotzdem hat er in der Schöffengerichtsverhandlung, die wegen über fünfzehn Diebstähle gegen ihn stattfand, um möglichste Schonung, da er es vor Schmerzen nicht aushalten könnte.

Das Schöffengericht beurteilte den Angeklagten vor einiger Zeit wegen seines gemeingefährlichen Treibens zu 5 Jahren Zuchthaus.

Wasserstände

Table with columns: Ort, Höhe, Buchs, Fall, Unter- und Saale, Buchs, Fall. Lists water levels for various locations like Alenburg, Brandeburg, Berlin, etc.

Wettervorhersage

Aussichten für Dienstag: Geseht anhaltender und starker Niederschlag, zunächst noch kühl.

Continental Reifen advertisement featuring images of tires and the brand name in large letters.



# Das Magdeburger Ergebnis

## Reichstagswahl

	Frauen	Männer	insgesamt	Dez. 1924	
Sozialdemokraten	42 229	38 930	81 159	72 672	+ 8 477
Deutschnationale	10 166	7 199	17 365	27 852	- 10 487
Zentrum	1 962	1 308	3 270	3 777	- 507
Deutsche Volkspartei	15 006	12 017	27 023	27 247	- 224
Kommunisten	8 334	10 430	18 764	10 542	+ 8 222
Demokraten	7 583	7 218	14 801	18 100	- 3 399
Volkrechtspartei (Höhne)	297	144	441	—	—
Linke Kommunisten	127	178	305	—	—
Wirtschaftspartei	4 145	3 849	7 994	7 333	+ 661
Nationalsozialisten	1 305	1 610	2 915	2 827	+ 88
Deutsche Bauernpartei	19	24	43	—	—
Völkischnationaler Block	1 007	986	1 993	—	—
Christlich-nationale Bauernpartei	45	38	83	—	—
Volkrechtspartei (Dr. Lobe)	1 921	1 606	3 527	—	—
Aufwertungs- und Aufbau-partei	453	315	828	2 129	- 1 301
Haus- und Grundbesitzerpartei	252	218	470	—	—
Deutschesoziale Partei	104	78	182	2 044	- 1 862
Ungültig	1 124	767	1 891	2 006	- 115
<b>Summa</b>	<b>96 079</b>	<b>86 975</b>	<b>183 054</b>	<b>176 947</b>	<b>+ 6 107</b>

## Landtagswahl

	Frauen	Männer	insgesamt	Dez. 1924	
Sozialdemokraten	41 976	38 729	80 705	72 410	+ 8 295
Deutschnationale	10 181	7 228	17 409	27 641	- 10 232
Zentrum	1 960	1 311	3 271	3 765	- 494
Deutsche Volkspartei	14 981	11 953	26 934	27 284	- 350
Kommunisten	8 393	10 459	18 852	10 604	+ 8 248
Demokraten	7 818	7 349	15 167	18 179	- 3 012
Linke Kommunisten	178	186	364	—	—
Wirtschaftspartei	4 119	3 854	7 973	7 391	+ 582
Nationalsozialisten	1 332	1 586	2 918	2 880	+ 38
Deutsche Bauernpartei	22	39	61	—	—
Völkischnationaler Block	985	936	1 921	—	—
Christlich-nationale Bauernpartei	44	31	75	—	—
Volkrechtspartei	2 153	1 729	3 882	—	—
Haus- und Grundbesitzerpartei	271	281	552	—	—
Deutschesoziale Partei	83	82	165	1 794	- 1 629
Ungültig	1 397	936	2 333	2 166	+ 167
<b>Summa</b>	<b>95 893</b>	<b>86 689</b>	<b>182 582</b>	<b>176 665</b>	<b>+ 5 917</b>

Am Sonntag in später Abendstunde das Gesamtergebnis aus der Stadt Magdeburg festgestellt und aus den Fenstern des Geschäftshauses der „Volksstimme“ gerufen wurde, sang die hundertköpfige Menge auf der Großen Münzstraße den Sozialhymnenchor. Spontan, aus einem übermächtigen Empfinden heraus, stimmten die Männer und Frauen den alten Truhengel der Sozialisten an. „Mit uns das Volk, mit uns der Sieg!“. Aus dem Hause der „Volksstimme“ weht die rote Fahne.

Sieg! Die Sozialdemokratie, die von allen Seiten umkämpft, die verläpperte und geschmähte Partei, hatte sich in Magdeburg wieder gut geschlagen, ihre Stimmenzahl stieg von 72 672 im Dezember 1924 auf 81 159. Das bedeutet noch nicht den letzten Sieg über die Reaktion und heißt noch nicht, die unumschränkte Macht des Sozialismus in Magdeburg aufzurichten, denn es stimmten am Sonntag 183 054 in unserer Stadt ab, 100 000 Wähler und Wählerinnen stehen noch auf der andern Seite. Aber die 100 000 sind zerstückelt in 16 Parteien und Parteienchen, die sich zumeist tödlich bekämpfen. Diesen Parteienbrocken gegenüber ist die Sozialdemokratie, diese einigende Macht für die Arbeitnehmerschaft, die 81 000 am Sonntag um ihre Fahnen sammelte, die Partei der politischen Führung. Sie bestimmt die politischen Linien in Magdeburg, steht im Mittelpunkt aller Ereignisse. In unaufhaltsamem Vormarsch strebt sie ihrem Ziel entgegen, alle Bedrückten, die mit heißem Bemühen teilnehmen wollen an der Neugestaltung eines gesellschaftlichen und staatlichen Lebens, folgen ihr. Stolz lobern ihre Siegeszeichen in unserer Zeit.

Die Linie der Entwicklung führt nach den Fieberkrüsen der Inflationszeit für die Sozialdemokratie teil aufwärts. Am 4. Mai 1924 erhielt sie in Magdeburg 58 600 Stimmen. Die Wahl des politischranken Volkes, das durch die Inflationsjahre gegangen war. 4 Jahre sind seitdem vergangen, die Sozialdemokratie konnte am gestrigen Sonntag gegenüber dem 4. Mai 1924 einen Stimmenzuwachs von 22 000 buchen.

Aber es kann sich in dieser Wahlbetrachtung nicht darum handeln, allein die Entwicklung der Sozialdemokratie zu schildern. Notwendig ist eine kühle und sachliche Würdigung der allgemeinen politischen Bedeutung der Wahlen vom 20. Mai. Eine besondere Frage für die Magdeburger war, wie werden die Frauen die

Prüfung bestehen, die ihnen der amtliche Wahlleiter auferlegt hat. Für unsere Stadt waren getrennte Abstimmungslokale für Männer und Frauen vorgesehen. Die Sozialdemokratie hat keinen Grund, sich über die Frauen als Wählerinnen zu beklagen. Die Zahl der Wählerinnen übertrifft in Magdeburg die Zahl der männlichen Wähler um 17 000. Von diesen 17 000 hat die Sozialdemokratie 3300 profitiert. Die Deutschnationalen haben freilich relativ bedeutend besser abgeschnitten als wir, denn bei einer Gesamtstimmengahl von nur 17 000 haben sie auch 3000 weibliche Wähler überzählet; die Volkspartei hat bei einer Gesamtstimmengahl von 27 023 den gleichen absoluten Wählerinnenüberschuss. Diese beiden Parteien erfreuen sich demnach einer besonderen Beliebtheit bei den Frauen. Im ganzen überträgt die Zahl der Frauen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, die der Männer um 10 000. Es fehlen noch 6000, wenn der Überschuss an wahlberechtigten Frauen relativ sichtbar werden soll. Es kann jedoch, bei aller kritischen Betrachtung, mit Genugtuung festgestellt werden, daß die Frau politisch aktiv geworden ist. Das ist der große Gewinn für das deutsche Volk, der zurückzuführen ist auf das demokratische Frauenwahlrecht und auf das unermüdete Wirken der politisch tätigen Frauen selbst, besonders der sozialistischen, die Vorkämpferinnen für ihr Geschlecht waren.

Eine zweite Frage ist: wie ist es den Deutschnationalen ergangen, der rückständigsten Partei, die sich auch am Verlegenheit von keiner Partei der ganzen Welt übertreffen läßt. Es ist ihnen übel ergangen. Sie haben in Magdeburg 10 000 Stimmen verloren gegenüber der Wahl vom Dezember 1924.

Das wichtigste Problem aber für die sozialistische Arbeiterschaft ist das Machtverhältnis zwischen Sozialdemokratie und Kommunisten. Hier wird die Tragödie der deutschen Arbeiterbewegung erkennbar. Bruderkampf, Zersplitterung der Bewegung, jämmerlicher Haß arbeitender und leitender Menschen: all dies ist eingeschlossen in der Spaltung, in dem Bemühen der Kommunisten, die Arbeiter zu verheizen, Gift zu spritzen gegen die sozialdemokratischen Führer der Arbeiterschaft. Die Kommunisten haben gewonnen. Sie haben ihren Bestand vom Mai 1924 nicht nur zurückerobert, sondern noch um 1000 Stimmen überholt. Am 4. Mai 1924 musterten sie in Magdeburg

17 594, im Dezember 1924 10 542, am gestrigen Sonntag 18 764 Stimmen. Dieses Resultat kann nicht überraschen. In Magdeburg haben wir 12 000 Erwerbslose, haben wir immer noch erschreckliche Wohnungsnot in dem alten Stadtteil. Und die Zahl der Menschen, die verzweifelt sind und sich zu keinem politischen Gedanken durchgerungen haben, sondern Gefühlspolitik treiben, aufbegehren, zu jeder Stunde opponieren und die radikalsten Gesetze für die wirksamsten halten, ist noch nicht im Abnehmen. Es sind überdies Jungwähler dazugekommen, die auch gefühlsmäßig und romantisch, also extrem wählen. Hier hat die kommunistische Partei Zutrom.

Aber die Menschen, die heute einem dumpfen Gefühl der Empörung folgen und kommunistisch wählen, damit zunächst in das politische Getriebe kommen, müssen schließlich doch den Verstand zu Hilfe nehmen und politische Probleme verstandesmäßig zu lösen suchen. Dann können sie bei den Kommunisten kaum noch bleiben, sie müssen sich zur Sozialdemokratie bekehren.

Die Partei der Arbeiter ist die Sozialdemokratie, die aktiv ist in der Gegenwart und Wege bereitet für die Zukunft. Sie hat am gestrigen Sonntag nicht nur in der Stadt Magdeburg, sie hat auch in den Landbezirken die Gegner weit hinter sich gelassen. Es konnten ganz außergewöhnlich glänzende Einzelresultate gemeldet werden. Mit gewaltiger Kraft hat sich die Sozialdemokratie am Sonntag wieder aufgerichtet, entschlossen, ihren heiligen Kampf zu führen bis zum endgültigen Siege.

*Kathreiners Malzkaffee*  
... auf jeden Kaffeetisch!

## Eine Heringsfahrt

Von Adolf Wiedemann, M. d. R.

(8. Fortsetzung.)

(Schluß verboten.)

Und wieder fnarren die Windechen und scheuchen mich vom Lager. Es ist Sonntag, morgens 12 Uhr 30 Minuten. Der Schiffer zieht neben mir auf der Brücke. Wir beide starren erwartungsvoll auf den See, wo das dritte Scherbrett mit den Gasluftballons erscheint und nach ihm der „Steert“ auftauchen muß. Es ist der Augenblick, in dem wir beide stets in einen freundlichen Streit darüber geraten, wieviel „Körbe“ darin enthalten sind. Denn die „Körbe“ sind das soziale Gesicht der Fischfangkapitäne. Sind es nicht genug, die hochkommen, dann jagt ihm die Reederei leicht: „Se müßen woll wedder es Stürmann fahren.“ (Sie müssen wohl wieder als Steuermann fahren.) Sein Einkommen hängt davon ab, da er nur Anteele — sechs v. H. — des Fanges erhält und sonst keine Bezüge hat. Tag und Nacht verfolgen ihn die Körbe und machen ihn und seine Kollegen nervös. Selbstverständlich sind ihnen allen die höchsten Preise nur das Recht. Da sie sämtlich auf Prozente reifen, nimmt es nicht wunder. Unsere Erwartungen werden getäuscht, der übliche silberne Schein von den Schuppen im Wasser bleibt aus. Nur bemerken wir beim genauen Hinsehen, daß die Fische kreuzförmig seitwärts aus dem Netz kommen, sich noch mal höflich grinsend umsehen, eine Verbeugung machen, um mit einem bergnügten Schlag des Schwanzes wieder in ihrem Element zu verschwinden. Die Möwen machen ein enttäuschtes Gesicht. „Nix als Flachen“ (Quallen) höre ich den Schiffer jagen. Der Steert bleibt ungefüllt hängen, wird an Bord gehievt und zeigt ein Loch in etwa Fingerringgröße. „Gott, wir haben die ganze Nacht gefischt und nichts als Quallen gefangen,“ fällt mir ein. Die Mannschafft ist brummig, denn fünfeinhalb Stunden hatte das Netz geschleppt. „Das ist der Sonntagsteufel“, meinte der Steuermann. Was halt alles knurren? Das Netz wurde geflickt und über Bord geworfen. Als der Telegraph „Voll vorwärts“ befehligt, heißt es aus der Maschine: „Maschine ist kaputt!“ Wir treiben ohne Dampf bis 4 Uhr morgens und ich habe so Zeit, das Netz näher zu betrachten.

Von der Winde führen die Sturkneien — man nennt das Netz als Ganzes auch Kurre — zu den Scherbrettern. Es sind schwere, mit Eisen beschlagene Bretter von etwa zweimal einem Meter, die die Aufgabe haben, die beiden Teile des Schlepptuges am Grunde etwa 22 Meter auseinander zu führen. Zwischen „Grundleine“ und „Heckleine“ befindet sich das Netz, das beim Schleppen einen leichten Bogen bildet, letztere ist 33 bis 34 Fuß lang, erstere 185 Fuß. Mit die durch Leisten zusammengehaltenen „Wingen“ schließt sich das „Square“, die Herkunft des Schifffahrt von England berater, gleichzeitig übergreifend. Dann kommen die fünf Wells, um mit dem Hundertmännchen zum Steert, einem engmaschigen, aus kräftigen Taupfer bestehenden Sad, überzugehen. Ein drittes Scherbrett — einen Meter mal fünf-müßigzig-Zentimeter — erhält durch drei Luftballone die nötige Auftriebskraft, um das ganze Geschirr in jüngerer Lage im Wasser zu halten. Von den kurzen Seiten des Scherbrettes, in

der Mitte zwischen den beiden Keinen, führen die „Knippeltau“ über das Square nach den Wells, somit ein schnelles Gehen ermöglichend. Sie werden beim Ziehen aus dem Schafel genommen und auf die beiden Keinen Tommeln der Wind gelegt. Der Sad ist mit einer kunstvollen Verknüpfung versehen. Sie soll außerordentlich fest, aber beim Anbordholen sehr leicht zu lösen sein. Damit bei irgendwelchem Netz nicht immer alles verlorengeht, führt die „Kleine“ vom Steert direkt aufs Schiff. Das ganze Geschirr wird durch den Galgen, je einer born und achter, in die genügende Höhe von der Reeling gebracht. Die Kurreinen laufen durch Königstoller und Rollen. Das Netz beansprucht enorme Kraft. Wenn es schleppt und die 400pferdige Maschine des Schiffes mit achtzig Umdrehungen läuft, macht das Schiff zwei und eine halbe Meile Fahrt. Sie verbraucht dann mehr Dampf, als man mir 9 Meilen Marschfahrt machen. Beim Ausbringen des Netzes muß besondere Sorgfalt darauf verwendet werden, daß nicht das Geschirr in die Schraube gerät und das Fahrzeug manövrierunfähig macht. Jeder Schiffer fürchtet sich, die „über den ganzen Horizont“ rot leuchtende Lampe zu heizen, um Hilfe herbeizurufen. Davum wird beim Ziehen das Schiff in den Wind gedreht, so daß das Segel am Bestenmaß voll steht. Nun treibt der Wind das Fahrzeug achtern herum und das Geschirr ab.

Nach langem Warten war um 4 Uhr das Schiff wieder klar. Wie gewöhnlich erklart das „Voll voraus, fixen, stopp, halbe Fahrt. Müßieren 175 Faden, stopp fahjetten.“ In das Sprachrohr: „Müßigen 80.“ Mir fiel jedesmal ein Stein vom Herzen, wenn das letzte Kommando dieses „80“ — die Umdrehungen des Schraubenscharfes — heraus war und damit die seelische Entspannung des Kapitäns herbeigeführt hatte. 20 bis 25 Minuten dauert das Holen und Fixieren. Es sind jetzt Minuten höchster Spannung, denn am dem zappelnden Meeresfegen hängt die Existenz der Mannschafft.

Das gesamte Netz schleppt achteraus. Es wird von einem Stipfaken getragen, hinter dem sich als Sicherheit noch ein Reitenstrop befindet, der normalerweise lose hängt, aber zum Auffangen bei Bruch dient. Das Heranziehen der Vorderkurleine geschieht durch das „Gedlau“. Der an ihm befindliche Galgen wird von einem Matrosen am vorderen Galgen ausenbords gebracht, der zweite Steuermann ruft „Los!“ und rennt mit der Trofse nach achtern, während zwei Matrosen längs des Decks nach vorn rennen und der letzte dann das Ende auf die Trommel der Winde legt, um die Kurreine heranzuziehen. Erst dann ist der Vorgang, der sich immer wiederholt, beendet.

Dieses Mal waren die Menschen betrogen, aber auch die Möwen um ihren Anteil gekommen. Sie sind ein besonderes Kapitel. Stets hummeln sich einige um das Schiff, fügen auf dem Flaggenstopp oder den Feuertürmen und bringen so ein klein wenig Leben in das sonst ewige Eiserlein. Sobald aber am Tage die Windechen fnarren, oder nachts die elektrischen Lampen seitwärts und auf dem Vorschiff angeknüpft sind, dann erscheinen sie zu Tausenden, um ihren Anteil zu fordern.

Alle kleiner Weisung wird wieder über Bord geworfen. Mit lebhaftem Gequatsch und Geschrei fällt das Federholz der Hamburger oder Schleswiger Möwen und der Seefischwalben

darüber her. Das ist aber nicht ihre ganze Beteiligung. Die größeren Fische, Blaufische, Lengfische, Schellfische, Seibunt, Seeheufel und Weißfische werden ausgenommen und sauber gewaschen, ehe sie eingeeist werden. Sobald die Leber über Bord fliegt, ergeht mit Gequatsch der „dumme August“. Solange es sich um keine Stinte handelt, weicht er den Schnabelhieben der kleineren Möwen, die auf die Beute herabstolzen, gern aus. Wollen sie aber an den Rederhissen heran, dann kann er ein Stück beißen. Ich sah ein solches Tierchen ein Pfund Leber betschlagen. Erwischt ihm „August“ einen Stint, so frist er ihn nicht, sondern haßt ihn nur den Bauch auf und frist die Leber heraus.

Leider nur einmal tauchte der „Jan von Gent“ auf, eine große Möwe von 2 Meter Flügelspannweite. Majestätisch ruhig zieht er seine Bahn, um plötzlich mit lautem Warnungsruf sich durch die ausweichenden Möwen zu frängen und seine Beute zu holen. Manchmal aber fliegen alle Möwen unruhig um das Schiff. Steht man zu, so gewahrt man schwarze Möwen, „Mazschiff“ (Schielmeuben genannt), die mit widerlichem Geschrei eine Möwe abzudrängen suchen. Sie jagen sie so lange, bis sie sich übergibt. Ueber das Ausgebrochene fallen die Schwärze her. Aber auch die weißen Möwen jagen. Manchmal dann, wenn sich ein Fremdling vom Lande verirrt. Nacheinander beobachtet ich tagelang einen Reißig, eine Bachstelze und einen Flegel; schnapper, die sich verirrt hatten und am Schiffe sich niederließen. Sie gehen ein, jagen die Schiffeleute. Wenn sie von der Leber fressen, werden sie durstig und laufen das Salzwasser. Immer kehrt wie die Möwen festeten sie sich überall auf das Deck. Sie können überall auffliegen, während die Möwe stets Wind haben muß. Sie fliegt auch stets mit dem Kopfe gegen den Wind. Eine Beobachtung, die für die Luftschiffahrt und namentlich die Segelfliegerei von ausschlaggebender Bedeutung ist. Nicht da gegen die Gesellschaft auf See, so genügt ein kurzer Ton mit der Dampfpeife und alles fliegt auf.

Einige Abwechslung bringen auch die Dümmer in das Bild. Selbst bei stürmischem Wetter kann man sie in Gruppen beobachten. Wie Pfeile laufen ihre Rückenflößen durch das Wasser. Dann und wann schnellt eins der Tiere den schweren Körper einen Meter hoch über das Wasser, um mit lautem Schlag und Schaumbildung wieder zurückzufallen. Im hellgrünen Wasser kann ich ganz deutlich die spielenden Tiere im Wasser sehen, wie sie mit einer enormen Kraft vor dem Bug des Schiffes vorbeiziehen, gerade als wollten sie uns Menschen zeigen, wie unbeholfen trotz und allem unsere Bootszuge sind.

Dann und wann wird einmal ein Delfin oder Schweinsfisch im Netz gefangen. Aber den Thunfisch, der aller Fische Sehnsucht bildet, fängt man auf die Art nicht. Er ist zu schlau, und wenn wir ihn im Netz haben, beißt er sich durch. Ich konnte mir nur schmecken. Leider habe ich diesen Herrscher der Gewässer nicht gesehen. Einen Grundhaat, Seeaal genannt, den wir müßigen, und der immer noch nach Fischen schnappte, ugte der Reismacher, indem er ihm noch einen Hering in das gefräßige Maul stopfte, ehe er ihn schlachtete. Ich dachte an Senkersmahlzeit und Hinrichtung. (Schluß folgt.)

# Magdeburger Angelegenheiten

## Dank an die Reichsbannerkameraden!

In aufopferungsvoller Hingabe haben sich die Magdeburger Kameraden wieder den Parteien für den Wahlkampf zur Verfügung gestellt. Den Geist von Weimar wachzuhalten ist unsere höchste Aufgabe gewesen. Mustergültig waren die Umzüge in den einzelnen Abteilungen. Der Aufmarsch am Freitag brachte der Wahlbewegung einen schönen Erfolg, tausende wurden in den Mann gezogen. Ein ganz besonderer Dank aber muß den Kameraden ausgesprochen werden, die jede freie Stunde benutzten, um hinaus auf das Land zu ziehen, um für die Farben der Republik zu wirken. Die Radfahrer, die Spielleute und Musikkapellen, sowie auch die Kameraden bei den Autofahrten haben große Opfer an Zeit aufgebracht und großen Idealismus bewiesen. Sie können erfreut sein, über den Erfolg ihrer Tätigkeit. Neue Arbeit steht bevor, der Kampf für die Gemeindefragen beginnt. Auch hier wollen wir mitwirken, an den großen Aufgaben der Parteien, die treu zu Schwarz-Rot-Gold stehen. Die vornehme Art für unsere große Sache zu kämpfen, soll weiter unser Leitstern sein.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsverein Magdeburg.  
Der Vorstand.

## 30 Mann überfallen einen Sechzehnjährigen

Eine kommunistische Untat, wie sie vorher nicht gedacht werden kann, wurde am Montag morgens 4 1/2 Uhr in der Alten Neustadt vollbracht. Der 16jährige Ernst Golla, Vorsitzender des Bezirks Alte Neustadt der Arbeiterjugend, begab sich zur angegebenen Zeit zur Wahlarbeit für die Sozialdemokratische Partei. In der Ecke der Speicher- und Rogauer Straße wurde er von einem kommunistischen Schmierkommando von 30 Mann überfallen und mit einem Totschläger niedergeschlagen. Als der Zusammengebrochene mit Fußtritten wieder zur Besinnung gebracht war, gelang es ihm, der tierischen Horde zu entfliehen. Als er sich verfolgt sah, versuchte er vergeblich in ein in den Morgenstunden noch verschlossener Häuser zu flüchten. Er ihm auf sein Kufen und auf sein Klingeln geöffnet werden konnte, hatte ihn schon wieder ein Radfahrer erreicht und hielt ihn fest, bis die anderen heran waren.

Nun wurde der Kernste wieder mit den verschiedensten Schlaginstrumenten bearbeitet, auch hagelte es Faustschläge ins Gesicht und Fußtritte gegen den Leib.

Die Anwohner sahen aus den Fenstern dem widerlichen Missetat zu, ohne daß sich jemand zur Hilfeleistung auf die Straße wagte. Endlich nahte Hilfe. Ein Fuhrwerk kam die Straße herauf und von der andern Seite kam ein Reichsbannerkamerad, der sofort vom Rade absprang und den Rowdys entgegentrat.

Nun erst ließen sie von dem Unglücklichen ab, der sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte. Kopf und Körper sind zerstückelt. In zwei Stellen ist der Kopf aufgeschlagen worden. Zwei 2 Zentimeter lange Wunden auf der Schädeldede rühren von Gießen mit harten Gegenständen her.

Glücklicherweise ist der wichtigste Schlag erlitten worden. Es ist ein 33jähriger Kommunist aus der Stendaler Straße. Da noch einige andre Namen festgestellt werden konnten, wird die ganze Horde zur Verantwortung gezogen werden können. Der unbekannt Reichsbannerkammerad wird gebeten, in der Redaktion „Volksstimme“ vorzusprechen oder ihr schnellstens seinen Namen zu übermitteln.

„Klassenkampf“ mit Totschlägern. Schlimmer noch: Hier ist ein Klassengenosse niedergeschlagen worden, ein 16jähriger, von 30 Kommunisten! Das ist die Erzählung der Grube, Fahrer, Eilhermann und Konjorten; das sind die Früchte ihrer Gassen.

## Kommunistische Trunkebolden in Groß-Ottersleben

Schon in den frühesten Morgenstunden des Sonntags kam es zwischen Arbeitern der Sozialdemokraten und Kommunisten durch die Schuld der Kommunisten in Groß-Ottersleben zu Unruhen. Die Kommunisten hatten die sozialdemokratischen Funktionäre in der üblichen Weise angepöbeln. Der Inhalt eines vollen Eimers Meißer wurde einem unserer Genossen über den Kopf gesoffen.

Als um 8 Uhr zwei der aus den Straßen Magdeburgs bekannten Bonzowagen zur Propagandafahrt für die Sozialdemokratie ausfahren, wurden sie von mehreren betrüblichen Angehörigen der Rotfrontsabteilung unter Führung eines gewissen Arnold überfallen. Mit scharfen Gegenständen zerstückten sie die Leinwandbekleidung der Wagen vollständig. Auch die Führer der beiden Wagen wurden von den kommunistischen Kaufbalden bedröht. Herbeilebende Parteigenossen wurden auf das heftigste beschimpft und auch mit Fäustlingen bedröht.

Als aber Polizei auf dem Plan erschien, ergriffen die kommunistischen Heiden das Hauptpanzer. Da die Personalien der angehenden Kommunisten bekannt waren, konnte trotzdem Anzeige erstattet werden. Wiederholt versuchten die Kommunisten im Laufe des Tages vor den Wahllokalen durch provokatorisches Verhalten Unruhe zu stiften. Dem unvorsichtigen und gefährlichen Eingreifen der Polizei gelang es jedoch, weitere Zwischenfälle zu verhindern.

— Pfingsttreffen in Magdeburg. Zum erstenmal seit längeren Jahren löst der Magdeburger Rennverein wieder zum Pfingsttreffen ein. Allerdings werden nicht wie früher zwei Tage, sondern nur ein Rennen, am Pfingstsonntag, abgehalten. Die schöne Rennbahn am Herrenstieg ist wie kein anderer Platz für Pfingstausflüge aus der nähere und fernere Umgebung geeignet. Die gut besetzten Rennen sind neben hier interessanten Jagdrennen, die sich in der Distanz von 1350 Meter bis zu einem Stehherrrennen von 2100 Meter steigern, in den Jagdrennen besonders gut mit Unterirdien bedacht. Am Mittwochabend Jagdrennen sind allein 32 Unterirdien abgegeben, ebenso erstens sich das Adamant-Jagdrennen über 3500 Meter, sowie das Börde-Jagdrennen über 3500 Meter, eines guten Spruchs. Der vorzügliche Sport, die reiche Reizehung der ersten drei Renntage, die wohl noch in aller Erinnerung sind, dürften das Interesse der Sportgemeinde für die Pfingstrennen noch erheblich steigern.

— D-Jüge und Sonntagsschifffahrten im Pfingstverke. Wie aus die Freizeitle der Reichsbannerleitung Magdeburg mitteilt, gehen zum Pfingstfest die Sonntagsschifffahrten zur Ostsee von Freitag den 25. Mai, mittags 12 Uhr an, am 27. und 28. Mai und zur Rückfahrt vom Pfingstsonntag bis Dienstag nach Pfingsten 9 Uhr mittags, d. h. die Rückreise muß von der Zielstation der Fahrt am Dienstag spätestens um 9 Uhr vormittags angetreten sein. Weiterhin wird darauf hingewiesen, daß zum Pfingstfest von den für das Sommerhalbjahr 1920 im Bereich der Reichsbannerleitung Magdeburg für Benutzung mit Sonntagsschifffahrten ausnahmsweise freigegebenen D-Jüge nur die D-Jüge 37, 38, 39 und 10 auf der Strecke Magdeburg-Berlin und umgekehrt benutzt werden können. Die Benutzung der übrigen — sonst freigegebenen D-Jüge mit Sonntagsschifffahrten sowie die Ausführung von Gesellschaftsfahrten ist während der Pfingstferien ausgepflogen.

# Einzelergebnisse der Reichstagswahl in Magdeburg

Die Stimmabgabe zur Preussischen Landtagswahl meist nur geringe Abweichungen in den einzelnen Wahlbezirken auf. Vergleichszahlen früherer Wahlen sind nicht vorhanden, da die Wahlbezirke vollkommen neu eingeteilt worden sind.

Wahlbezirk	1	2	3	4	5	6	6a	8	9	10	11	12	15	16	17	18	19
<b>Altstadt</b>																	
1 Viktoriastraße	284	169	17	262	27	107	9	—	21	16	—	16	—	31	—	—	13
2 Bismarckstraße	183	117	10	196	46	88	1	—	16	18	—	14	—	24	—	—	7
3 Volkstrabenstraße	228	120	14	298	26	88	3	—	28	20	—	16	—	35	—	—	7
4 Domgymnasium	205	98	9	178	44	90	1	—	34	34	—	12	—	20	—	—	10
5 1. Anabermittelschule	287	115	28	177	39	66	1	—	25	22	—	6	—	38	—	—	8
6 2. Volkstrabenschule	295	88	17	162	78	77	1	—	17	26	—	1	—	20	—	—	6
7 1. Anabermittelschule	282	187	18	168	46	76	1	—	21	21	—	1	—	61	—	—	7
8 2. Volkstrabenschule	237	96	10	194	60	61	3	—	16	26	—	1	—	21	—	—	8
9 1. Anabermittelschule	278	103	19	179	35	78	6	—	10	10	—	—	—	21	—	—	9
10 2. Volkstrabenschule	240	64	17	148	61	69	1	—	17	27	—	—	—	17	—	—	6
11 1. Anabermittelschule	279	70	26	189	95	73	1	—	17	15	—	—	—	21	—	—	6
12 2. Volkstrabenschule	289	75	21	181	56	62	3	—	21	18	—	—	—	22	—	—	9
13 Reichshofische Volksschule	190	181	22	261	25	78	3	—	24	17	—	—	—	16	—	—	9
14 Pestalozzische Volksschule	155	96	18	165	36	72	1	—	19	18	—	—	—	19	—	—	8
15 1. Anabermittelschule	279	103	17	209	38	71	1	—	27	17	—	—	—	18	—	—	8
16 2. Volkstrabenschule	211	81	20	181	32	70	4	—	28	28	—	—	—	14	—	—	10
17 1. Anabermittelschule	248	127	16	164	39	80	4	—	30	18	—	—	—	15	—	—	6
18 Kunstgewerbeschule	220	89	6	132	49	88	3	—	19	23	—	—	—	23	—	—	7
19 Overide-Oberrealschule	136	93	14	177	34	69	3	—	31	29	—	—	—	12	—	—	6
20 Entensschule	232	56	17	115	43	52	2	—	34	18	—	—	—	19	—	—	9
21 „Zum Alten Fritz“	255	92	11	178	49	67	2	—	39	19	—	—	—	11	—	—	10
22 „Zum Diamantbrun“	210	16	11	121	55	54	1	—	35	30	—	—	—	5	—	—	7
23 „Artschhof“	288	52	13	136	76	68	4	—	47	12	—	—	—	11	—	—	5
24 Referatsschule, Brandens. Str. 9	287	45	9	101	75	56	5	—	36	18	—	—	—	10	—	—	19
25 Realgymnasium	281	77	4	21	75	48	1	—	35	22	—	—	—	15	—	—	12
26 1. Volkstrabenschule	357	59	7	145	18	49	2	—	50	12	—	—	—	31	—	—	6
27 1. Volkstrabenschule	288	104	7	183	18	47	3	—	39	21	—	—	—	17	—	—	9
28 2. Volkstrabenschule	353	66	7	106	118	47	3	—	39	19	—	—	—	22	—	—	11
29 1. Volkstrabenschule	293	97	14	180	41	78	3	—	31	11	—	—	—	19	—	—	9
30 2. Volkstrabenschule	184	58	12	147	48	62	3	—	25	14	—	—	—	15	—	—	5
31 1. Volkstrabenschule	229	174	12	137	26	57	1	—	14	16	—	—	—	18	—	—	3
32 2. Volkstrabenschule	215	113	12	148	40	77	2	—	15	16	—	—	—	12	—	—	2
33 Augustaschule	380	41	3	84	49	28	6	—	36	8	—	—	—	9	—	—	5
34 1. Volkstrabenschule	179	41	3	84	49	28	1	—	30	11	—	—	—	4	—	—	12
35 1. Volkstrabenschule	257	60	10	87	71	68	4	—	31	15	—	—	—	4	—	—	15
36 1. Volkstrabenschule	357	48	10	81	91	78	8	—	26	18	—	—	—	3	—	—	4
37 2. Volkstrabenschule	323	80	5	186	64	71	4	—	26	10	—	—	—	14	—	—	8
38 Gewerbliche Berufsschule	267	55	4	116	64	54	3	—	38	19	—	—	—	10	—	—	8
39 2. Volkstrabenschule	185	173	11	900	14	77	2	—	26	26	—	—	—	11	—	—	9
40 1. Volkstrabenschule	108	118	1	80	11	77	1	—	21	31	—	—	—	11	—	—	2
41 2. Volkstrabenschule	108	390	28	288	15	92	1	—	18	15	—	—	—	38	—	—	10
42 Augustaschule	153	118	13	248	10	92	1	—	12	9	—	—	—	15	—	—	2
43 Augustaschule	206	154	11	278	17	96	1	—	42	20	—	—	—	24	—	—	4
44 1. Volkstrabenschule	168	117	7	200	37	86	3	—	38	24	—	—	—	28	—	—	14
45 2. Volkstrabenschule	196	140	5	374	31	88	3	—	14	12	—	—	—	18	—	—	6
46 1. Volkstrabenschule	181	80	2	120	37	88	4	—	24	18	—	—	—	4	—	—	10
47 2. Volkstrabenschule	201	108	8	124	71	65	1	—	21	18	—	—	—	21	—	—	5
48 1. Volkstrabenschule	224	55	8	100	36	57	1	—	30	7	—	—	—	3	—	—	10
49 2. Volkstrabenschule	321	25	9	87	142	44	2	—	18	8	—	—	—	3	—	—	10
50 1. Volkstrabenschule	257	19	6	59	178	28	2	—	38	9	—	—	—	3	—	—	15
51 2. Volkstrabenschule	356	46	5	69	163	15	3	—	11	6	—	—	—	4	—	—	11
52 1. Volkstrabenschule	308	72	3	59	166	19	3	—	13	13	—	—	—	4	—	—	4
53 2. Volkstrabenschule	368	8	9	40	129	28	1	—	9	3	—	—	—	4	—	—	14
54 1. Volkstrabenschule	319	84	4	85	184	21	3	—	17	9	—	—	—	6	—	—	11
55 2. Volkstrabenschule	281	81	1	34	24	84	4	—	18	12	—	—	—	3	—	—	6
56 „Zum blauen Löwen“	363	28	2	88	228	39	1	—	12	9	—	—	—	6	—	—	1
57 Realische	362	59	10	60	123	52	8	—	28	8	—	—	—	10	—	—	10
58 1. Volkstrabenschule	371	49	11	13	96	50	4	—	39	3	—	—	—	10	—	—	8
59 2. Volkstrabenschule	312	4	4	8	120	58	1	—	40	11	—	—	—	10	—	—	8
60 1. Volkstrabenschule	369	49	7	97	110	82	3	—	34	10	—	—	—	11	—	—	10
61 2. Volkstrabenschule	318	88	11	66	108	55	3	—	34	10	—	—	—	9	—	—	4
62 Städtische Handelsschule	318	68	9	118	104	40	4	—	59	18	—	—	—	15	—	—	3
63 Kloster St. Augustini	278	48	4	95	126	38	3	—	45	17	—	—	—	6	—	—	11
64 2. Anabermittelschule	357	63	11	123	189	45	3	—	37	8	—	—	—				

Bezirk	Wahlbezirk	1	2	3	4	5	6	6a	8	9	10	11	12	15	16	17	18	19		
Eisenburg	Jahn-Halle	Frauen 170	137	95	221	15	70													
	Männer	153	98	18	102	30	58													
	Kath. Vik. Café Eudenberg	Frauen	209	48	18	174	31	82												
		Männer	217	70	10	150	31	91												
	Zum alten Eschlag	Frauen	386	60	18	184	21	98												
		Männer	407	08	11	111	40	105												
	Turnh. der Stadauer 2. Volksh. Schule	Frauen	200	60	7	87	27	90												
		Männer	01	48	8	08	89	34												
	Park-Restaurant Eudenberg Bürgerhaus	Frauen	275	88	16	165	35	57												
		Männer	278	59	7	129	48	56												
	Eudenberg 2. Volksh. Mädchenschule	Frauen	310	108	37	198	45	85												
		Männer	202	72	31	170	67	89												
	Eudenberg 1. Volksh. Mädchenschule	Frauen	402	62	32	98	78	58												
		Männer	329	34	28	35	88	58												
	Turnhalle der Eudenberg. Mittelschulen	Frauen	468	20	10	55	113	24												
		Männer	394	20	14	6	182	25												
	Turnhalle der Eudenberg. Mittelschulen	Frauen	373	55	69	39	49	40												
		Männer	399	34	12	09	39	38												
	Eudenberg. Sammelerschule	Frauen	160	40	30	66	70	45												
		Männer	412	20	19	46	86	50												
Eudenberg. Sammelerschule	Frauen	377	31	35	34	103	48													
	Männer	355	10	27	42	104	43													
Eudenberg 1. Volksh. Mädchenschule	Frauen	365	48	37	54	77	41													
	Männer	461	29	26	50	119	51													
Turnh. Eudenberg 1. Volksh. Mädchenschule	Frauen	324	12	8	22	111	26													
	Männer	379	6	4	17	120	24													
„Denkmal Hof“ Eudenberg Hof	Frauen	364	29	19	40	146	25													
	Männer	338	20	14	35	171	32													
Zum goldenen Löwen	Frauen	482	40	35	65	107	65													
	Männer	869	41	28	43	12	53													
Eudenberg. Kasino	Frauen	387	31	50	35	152	24													
	Männer	305	19	34	94	156	30													
Eudenberg 1. Volksh. Mädchenschule	Frauen	307	28	89	44	117	24													
	Männer	368	16	9	35	149	21													
Eudenberg 2. Volksh. Mädchenschule	Frauen	452	35	31	84	101	24													
	Männer	388	30	21	39	110	25													
Semsdorf	Volksh. Schule	Frauen 304	19	10	19	37	3													
	Männer	285	9	4	25	70	15													
	„Zum alten Eschlag“	Frauen 203	45	10	27	52	21													
Männer	250	33	6	5	67	15														
Neustadt	Volksh. Mädchenschule	Frauen 187	154	15	225	24	100													
	Männer	187	105	7	109	27	16													
Volksh. Mädchenschule	Frauen	172	129	7	173	22	106													
	Männer	172	129	7	173	22	106													
Turnh. der Neust. 2. Knabenmittelschule	Frauen	235	91	6	129	92	108													
	Männer	361	51	5	111	79	50													
Neust. 3. Volksh. Mädchenschule	Frauen	323	31	3	137	48	72													
	Männer	324	31	3	137	48	72													
Neust. 3. Volksh. Mädchenschule	Frauen	324	31	3	137	48	72													
	Männer	324	31	3	137	48	72													
Neust. 2. Sammelerschule	Frauen	363	30	3	41	87	40													
	Männer	374	35	3	58	1	39													
Gastwirtschaft von Max Wagner	Frauen	368	37	9	37	131	35													
	Männer	476	39	9	48	131	38													
Neust. 2. Sammelerschule	Frauen	388	20	6	41	130	37													
	Männer	365	44	14	79	59	54													
Neust. 3. Volksh. Mädchenschule	Frauen	484	36	7	64	62	58													
	Männer	479	27	4	24	101	33													
Turnh. der Neust. 2. Knabenmittelschule	Frauen	421	22	8	38	118	32													
	Männer	368	93	14	133	37	78													
König-Wilhelms-Gymnasium	Frauen	9-9	10	12	104	54	65													
	Männer	174	181	12	216	102	2													
König-Wilhelms-Gymnasium	Frauen	158	94	10	153	20	75													
	Männer	289	142	10	282	81	81													
„Wilhelma“	Frauen	231	48	7	170	32	70													
	Männer	3-6	85	11	141	50	62													
Neust. 1. Sammelerschule	Frauen	476	50	19	70	94	49													
	Männer	410	42	14	59	98	43													
Turnhalle der Neust. 1. Sammelerschule	Frauen	510	20	28	144	28	38													
	Männer	510	25	3	16	148	30													
Neustädter 1. Volksh. Schule	Frauen	482	45	14	72	56	50													
	Männer	386	38	14	72	56	50													
Turnhalle der Neust. 1. Volksh. Schule	Frauen	486	40	15	36	67	41													
	Männer	486	37	6	35	140	31													
Gastwirtschaft von W. Segebrecht	Frauen	416	22	8	35	140	31													
	Männer	341	24	5	29	105	48													
Turnh. der Neust. 2. Volksh. Mädchenschule	Frauen	677	80	21	70	57	61													
	Männer	408	21	16	53	104	3													
Westfäl. Restaurant	Frauen	412	33	25	68	71	64													
	Männer	342	17	69	82	54	44													
Vogelgefang	Frauen	697	59	9	42	35	49													
	Männer	401	38	23	34	59	43													
Neust. 1. Mittelschule	Frauen	496	38	12	77	59	37													
	Männer	370	30	21	69	67	42													
Neust. 1. Mittelschule	Frauen	484	39	41	83	78	44													
	Männer	407	18	30	47	82	47													
Turnh. der Neust. 2. Volksh. Mädchenschule	Frauen	467	35	16	76	58	62													
	Männer	349	41	14	15	74	60													
Neust. 1. Mittelschule	Frauen	348	16	18	32	94	19													
	Männer	825	20	7	25	98	50													
Gartenstadt Spitzengarten und Gartenstadt Reform	Frauen 515	39	11	80	75	56														
	Männer 501	35	11	71																

# DEULIG

**PALAST**  
Die führende Filmbühne

Das Theater für Sie!

zeigt ab Dienstag 4.30 Uhr  
die glänzende Revue internationaler  
Frauensönheit!

**Lya de Putti**  
**Florence Vidor**  
**Luise Moran**  
**Greta Nissen**  
**Iris Gray**

Sie alle werden bei unseren Besuchern  
um die Palme des Erfolges streiten.

? Welche wird am besten gefallen?

**Florence Vidor**

die Königin des Charmes in der entzückenden  
Komödie

## Die süße Sünde

Eine reizende pikante Angelegenheit von  
Liebe, Heirat und Scheidung nach fran-  
zösischen Motiven. — Ferner:

**Lya de Putti**

unvergeßlich aus ihrem Film Varieté und  
**Luise Moran**

in

## Matrosenliebchen

Abenteuer eines süßen kleinen Mädchens.

Kulturschau ♦ Wochenschau



Das Theater der internat. Großfilme

**Ab Dienstag**  
zeigen wir  
ein auserwähltes Programm  
das nicht zu übertreffen ist.

**Henny Portens**  
bester Film seit vielen Jahren!



## Violantha

Ein Drama aus den Schweizer Bergen  
Nach dem bekannten Roman Schatten von  
Ernst Zahn wurde ein bewegtes ergreifendes  
Filmdrama geschaffen, wie man es nur sehr selten  
zu sehen bekommt.

**Henny Portens**  
**Wilhelm Dieterle**  
und eine ausgezeichnete Künstlergilde  
lassen dieses Spiel als Erlebnis wirken.

— Herrliche Schweizer Landschaftsbilder —

Außerdem:  
**Das prächtige Lustspiel**  
**Nur mit Lachgas**  
Der interessante Kulturfilm  
**Mungo, der Schlangentöter**  
und  
**Die Füll-Wochenschau**  
Beginn 1/2 5 Uhr

Sie machen höflichst darauf aufmerksam,  
daß wir von nun an  
**jeden Dienstag**  
Programmwechsel  
vornehmen.

# Pfingsten

die Tage der Ausflüge

kommen heran. Vergessen Sie nicht die Haupt-  
sache

**den neuen Anzug!**  
**den neuen Mantel!**  
**den schicken Sport-Anzug!**

für Herren

**58.-** Mark  
ferner 19.-, 39.-, 48.-, 68.-, 78.- und höher

**Sommer-Kleidung**  
besonders billig!

## Ehrenfried Finke

Breiter Weg 125/26      Ecke Schrottdorfer Straße

Spezialität: Kleidung für korpulente Herren.

## Stadttheater

Dienstag, 22. Mai — 18—22.45 — Außer Anrecht  
Operngastspiel hervorragender Künstler

### Die Meistersinger von Nürnberg

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner  
Musikalische Leitung: Walter Beck  
Spielleitung: Alois Schultheis

Hans Sachs      Friedrich Plaschke, Dresden  
David      Waldemar Hanke, Berlin  
Beckmesser      Heinrich Schufft, Bayreuth  
Stolzling      Gotthelf Pistor  
Pogner      Wilhelm Witte  
Evechen      Ilse Habicht  
Magdalena      Gertrud Ränger  
Kothner      Toni Weiler

Mittwoch, 23. Mai — 19.30 — 2. Abend

### Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper von A. Maillart  
Vorverkauf außer an der Theaterkasse auch  
im Verkehrs-Verein

## Wilhelm-Theater

Offene Vorstellung  
zu kleinen Preisen!

Sonnabend, 26. (Erstaufführung) — Sonntag,  
27. — Montag, 28. Mai — 20 Uhr

### Die kleine Sünderin

Operettenschwank v. Jean Gilbert  
Sonnabend, 22. Mai — 20 Uhr  
Vorst. f. d. Volksb. (7): Man kann nie wissen

## Zentral-Theater

DIREKTION: WALTER STEINERT

Täglich 8 Uhr:

### Gesamt-Gastspiel des Nelson-Theaters Berlin

## CONFETTI

20 Bilder

Musik von Rudolf Nelson  
mit dem berühmten Komponisten  
**Rudolf Nelson**  
persönlich am Flügel.

## Rundfunk

Zeitschriften  
mit Versicherung

Der neue Rundfunk  
Die Sendung  
Mit Programmen des In-  
und Auslandes u. Bastel-  
beilage

**25 Pfennig**

Buchhandlung  
**Volksstimme**

Lesen Sie unser Scherzblatt

## DER NAME

**TUCHHAND**  
WOLLE

MAGDEBURG  
REGIERUNG-STR. 24

**BORGT FOR  
PREISWERTE  
QUALITÄTSSTOFFE**

## Walhalla-Lichtspiele

Ab  
Dienstag:  
Das  
glänzende Pfingst-Programm  
Staunen — Andacht,  
grenzenlose Spannung erfüllt jed. vor dem

## Mann der tausend Masken Lon Chaney



in

## Mister Wu

Das Schicksal einer Verführten  
in 7 spannenden Akten.

Ferner zeigen wir

## Hotelabenteurer im Zimmer Nr. 13

Ein Gesellschafts-Drama.

Schöne Frauen — Glücksjäger — spannende  
Spielszenen.

Große Ersparnisse an Wäsche durch

## Wachstuch



Stückware . . . . . Mit von 1.00 an  
Becken, 60x100 . . . . . von 85 f an  
Lederluchtschen 60x100  
besonders haltbar . . . . . 3.00  
Tafeltücher . . . . . von 19 f an  
Lehrschonener . . . . . von 25 f an  
Wandschoner . . . . . von 50 f an

## Hugo Nehab

JOHANNISBERGSTR. 2

*Helmach's Parkettbohrer*  
besteht aus Zinn und Stahl  
für ca. 16 Pfennige.

## Wirtlich billig!!

### Zu Pfingsten

Herren-Anzüge	30.-	30.-	29.-
Herren-Anzüge	17.50	20.-	19.-
Sportanzüge in langem oder kurzem Schnitt	19.-	20.-	19.-
Winterröcke, in Wolle	12.-	17.-	11.-
Winterröcke, in Wolle	11.-	9.-	7.-
Winterröcke, in Wolle	8.75	7.50	5.75
Winterröcke, in Wolle	8.75	7.50	5.75
Sommeranzüge	6.75	5.-	3.95
Sommeranzüge, gewirkt	9.50	7.-	5.-
Arbeitsanzüge, in vielen Qual. von 5.- bis 3.-			
Arbeitsanzüge			nur 2.25

Moritz Preßler, Magdeburg  
Bahnergasse 8      Johannisberg 4

## Fahrräder

best. Markenfabrikate  
ab ca. 10 RM. Anzahl  
u. 5 RM. pro Woche ab.

**FARRADWELLEN**  
Stephansstraße 35.  
Telephon 75-5.

### Reparaturen

unter voller Garantie  
für ein-  
wand-  
reiste  
Ker-  
stellung  
steht bei

**WIKI-ALBERT**  
Reiter Weg 10

### Siebannen

auf dem Transport be-  
schädigt. Bild abgeben  
Friedrichstraße 28.

Stendal      Stendal

## Eßt



Kabeljau, Seelachs, Schollen, See-  
aal, Brautheifisch . . . . . Pfd. 25 f  
Schellfisch, Kardonade, Silet . . . . . Pfd. 40 f

**Fisch - Jürgens, Weßermünde.**  
— Nicolaistraße 33 und Wochenmarkt —  
**Donnerstags in Wolmirstedt!**

In der Schiedsmannsache der Witwe  
Hedwig Müller, Magdeburg, Georgen-  
straße 6 und Mitinhaberin der Firma  
O. E. Müller, Magdeburg, wider  
den Kaufmann Ernst Hostettler,  
Magdeburg, Vertreter der Firma  
B. & E. London, Brestan, ist heute  
folgender Vergleich geschlossen:

Der p. Hostettler hat die Antrags-  
stellerin beleidigt und geschäftlich ge-  
schädigt, indem er über den Tod des  
Mitinhabers O. E. Müller, Magdeburg,  
unwahre Tatsachen verbreitet hat. Er  
nimmt heute die Beleidigungen mit dem  
Ausdruck tiefsten Bedauerns zurück  
und verpflichtet sich, ein auffallendes  
Inserat in fünf genannten Zeitungen  
zu veröffentlichen.

Magdeburg, den 3. Mai 1928.  
Otto Gentsch, Schiedsmann.

## Balkon- und Gartenblumen

in großer Auswahl  
Gemüsepflanzen: Stolltes Gärtnerei Leipzig Str. 41  
empfehlen die Stolltes Gärtnerei Leipzig Str. 41  
Telephon 41 976

### Marken-Fahrräder

Herren-Räder Nr. 78, Damen-Räder Nr. 88  
mit Continental und Torpedo  
Ed. Dietzsch, Großvertrieb d. Dürrop-Fabrikate

### Gruden

von einfacher bis  
komfortabel Ausführung  
Spiegelstraße 19 und  
Stephansstraße Nr. 2

### Giesau

Bequemste Ratenzahlung (9 Monate)

Kaufe  
**Weibchen**  
Süßhe  
Preise  
Eitmer, Lossingstr. 26.

Junges Mädchen  
wünscht sein Bild als  
Eigentum abzugeben. 1 f.  
Angebote unter 9 498  
an die „Volksstimme“  
Blaufeld, Sülzfeld Hill.  
zu verl. Heydenstr. 2,  
bei Pöhl.  
Wucher jed. Art empf.  
Sonntag, Montag: Bratunshöhe u. Kompf.  
S u r g, den 19. Mai 1928.  
Vergemeinschaft Burg.

### Rüchenszettel

für die Woche vom 21. bis 28. Mai.  
Vorausgabe werden täglich 180 Portionen.

Dienstag: Röhrlinchen mit Fleisch.  
Mittwoch: Röhrlinchen mit Fleisch.  
Donnerstag: Röhrlinchen mit Fleisch.  
Freitag: Erbsensuppe mit Speck.  
Sonnabend: Kartoffelsuppe mit Speck.  
Sonntag, Montag: Bratunshöhe u. Kompf.  
S u r g, den 19. Mai 1928.  
Vergemeinschaft Burg.

Unser Programm . . . das beste Festtagsgeschenk

# Magdeburger Angelegenheiten

## Unfallchronik vom Wochenende

Am Sonnabend hatte gegen 19 Uhr ein Kabelbrand im Kabelhaus von Rathreiners Malzkaffeefabriken Veranlassung zur Alarmierung der Feuerwehr gegeben. Diese brauchte jedoch nicht in Tätigkeit zu treten, da die Gefahr durch Ausschalten der Leitungen schnell beseitigt war.

Am Sonnabend gegen 19.45 Uhr waren im Hause Pionierstraße 7 in einem Zimmer des zweiten Obergeschosses mehrere Möbelstücke auf noch nicht ermittelte Weise während der Abwesenheit der Bewohner in Brand geraten. Das Feuer konnte durch den alarmierten Zug 1 (der Hauptfeuerwache) mit keinem Löschgerät unterdrückt werden.

Der Knabe Otto B., Sübender Straße 44 wohnhaft, wurde in der Sübender Straße von einem Auto überfahren. Mit schweren Verletzungen wurde er dem Krankenhaus Altstadt zugeführt, wo er kurz nach seiner Einlieferung verstarb.

Der Arbeiter August D., wohnhaft Beckauer Straße 28, wurde in dieser Straße überfallen. Er trug eine schwere Kopfverletzung davon, die seine Aufnahme im Krankenhaus Altstadt notwendig machte.

Der Kellnerinvalide Gustav S., wohnhaft Große Junkerstraße 8, wurde von seinem Logiswirt im Verlauf eines Streites derart beschlagen, daß er mit einer Kopfverletzung dem Krankenhaus Altstadt zugeführt werden mußte.

Die unberechnete Martha B., wohnhaft Volkshaus, Wegendorfer Straße 7, stürzte mit ihrem Rade und zog sich eine Kopfverletzung zu, die ihre Aufnahme im Krankenhaus Altstadt notwendig machte. Der Schlosserlehrling Erich M., wohnhaft Holzhof 4/5, wurde in der Nähe von Luisenthal in einem Groben stehend aufgefunden. Er war mit seinem Rade gestürzt und hatte sich den rechten Arm gebrochen. Von einem vorüberfahrenden Auto wurde er aufgenommen und dem Krankenhaus Altstadt zugeführt. Der Schuhmacher Erich J., wohnhaft Kamelstraße 6a, und der Anstreicher Franz W., wohnhaft Hartstraße 2a, stürzten am Sonntag mit ihrem Fahrrad und erlitten Schlüsselbeinbrüche. Beide mußten dem Krankenhaus Sudenburg zugeführt werden.

Der Arbeiter Reinhard G., Bergstraße 6 wohnhaft, stürzte am Montag früh auf dem Wege zur Arbeitsstätte so unglücklich mit seinem Rade, daß er mit einer Gehirnerschütterung dem Krankenhaus Sudenburg zugeführt werden mußte.

Der Schuhmachermeister Ernst R., wohnhaft Schrotborjer Straße 4, fiel in seinem Hausflur so unglücklich hin, daß er mit einer Gehirnerschütterung dem Krankenhaus Altstadt zugeführt werden mußte.

Der Arbeiter Gustav B., Hallische Straße 15a wohnhaft, kam auf seiner Arbeitsstätte mit der rechten Hand in einen Kran und erlitt Quetschungen der Finger. Der Maschinist Hans G., wohnhaft Leipziger Straße 11/12, erlitt beim Reinigen der Maschine Brandwunden an den Händen. Beide Verletzte fanden Aufnahme im Krankenhaus Sudenburg.

Der Arbeiter Willi G., wohnhaft Kaufhof 2, fiel auf seiner Arbeitsstätte in Südosthon einem Gerüst. Er erlitt neben einem komplizierten Bruch des linken Beines so schwere innere Verletzungen und einen Beckenbruch, daß er kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus Sudenburg verstarb.

Der am Freitag auf der Hindenburgbrücke von einem Auto angeführte Rechnungsrat Wilhelm St., wohnhaft Hollertagenstraße 4, ist am Sonnabend seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus Sudenburg erlegen.

## Raubüberfälle auf der Varleber Chaussee

Am 18. Mai gegen 20.30 Uhr wurde ein junger Mann, der mit einem Fahrrad die Varleber Chaussee befuhr, von einem bisher unbekanntem Mann überfallen. Der Straßenräuber hatte sich hinter einem Baum versteckt gehalten, sprang, als der junge Mann in unmittelbarer Höhe des Baumes war, hervor und zwang diesen zum Absteigen. Er versuchte nun dem Überfallenen sein Fahrrad zu rauben und kam hierbei mit letztem ins Handgemenge, wobei er sein Messer zog, ohne aber den Überfallenen erheblich zu verletzen. Durch das Naben eines Motorradfahrers mußte der Räuber von seinem Opfer ablassen und floh querfeldein in Richtung Oberdorf.

Der Räuber wird wie folgt beschrieben: Etwa 19 bis 20 Jahre alt, glatt rasiert, trug eine Art Schiebermütze, dunkelgraues Jackett, dunkle Hose und schwarze Schuhe. Sachdienliche Mitteilungen, die zur Festnahme des Täters führen können, erbittet der Polizeipräsident — Kriminaldirektion —, Dienststelle, Zimmer 268, oder Dauerdienst, Zimmer 268.

**X Flaschenpost oder Dummerjungenstreich.** Am 17. Mai wurde aus der Alten Elbe bei Magdeburg-Friedrichstadt eine Flasche aufgefischt, in der sich ein Zettel mit folgendem Inhalt befand: „Suchet nicht nach mir, ich bin am 17. Mai in die Elbe gegangen Frieda Scholz geb. am 7. April 1908.“ Da die Flasche mit Inhalt am 17. Mai 1928 früh gefunden ist, kann sie nur kurze Zeit im Wasser gelegen haben. Eine Frieda Scholz ist meldemallich nicht nachgewiesen und auch bis jetzt weder von hier noch von auswärts als vermißt gemeldet. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß es sich um einen Dummerjungenstreich handelt, der, wenn sein Urheber ermittelt wird, als großer Unfug aufgefaßt und bestraft werden wird. Der Polizeipräsident, Kriminaldirektion, Erkennungsdienst, Zimmer 267 oder Dauerdienst, Zimmer 268, bittet um Nachricht, falls eine Frieda Scholz tatsächlich irgendwo abgängig sein sollte. Beim Auffinden von unbekanntem Leichen wird gleichfalls um Mitteilung gebeten.

**X Gestohlen wurden folgende Fahrräder:** Am 16. Mai von dem Hofe des Grundstücks Ruffenstraße (Lokal Stordamm), ein Herrenfahrrad; am 16. Mai aus dem Grundstück Spiegelbrücke 1/2, ein Damenfahrrad „Odin“ Nr. B 2154. Sachdienliche Angaben über die Täter und den Verbleib der Räder erbittet der Polizeipräsident, Kriminaldirektion, Zimmer 219/262.

**X Sicherstelltes Herrenfahrrad.** Am 4. Mai hat ein Unbekannter in einem hiesigen Geschäft ein Herrenfahrrad für eine gekaufte Mandoline zurückgelassen mit dem Bemerkten, das Rad gegen Zahlung von 10 Mark in einigen Tagen abholen zu wollen. Der Unbekannte hat sich bis jetzt nicht wieder sehen lassen, so daß angenommen werden muß, daß das Rad aus einer strafbaren Handlung herrührt. Beschreibung des Rades: Herrenrad, Marke „Ornen“ B. Markisen Gabel, ohne Nummer. Sachdienliche Angaben — mündlich oder schriftlich — die zur Ermittlung des Eigentümers führen können, erbittet der Polizeipräsident, Kriminaldirektion, auf Zimmer 260/218 oder Kriminaldauerdienst, Zimmer 268.

Eine Lohnhilfe mit dem ganzen Wochenlohn hat am Freitagabend der Arbeiter Karszfür in der Landsberg-Verjammlung liegen lassen. R. ist Familienvater und trifft ihn der Verlust sehr schwer. Der Finder wird gebeten, die Rute mit Inhalt beim Förstner der „Volkstimme“ abzugeben.

**X Vermißt wird seit 11. Mai der Schmiedelehrling Arthur Wachsmann, 8. Juli 1911 zu Magdeburg geboren, zuletzt in Weizendorf wohnhaft gewesen. Er ist etwa 1,65 Meter groß, schlank, dunkelblond, hat graue Augen und vollstündige Zähne. Bekleidet ist er mit grauer Mütze, grauem gestreiftem Rollanzug, schwarzen Schuhen, grauen Wollstrümpfen, Normalhemd mit Knöpfen, weichen Knagen und schwarzgrün gemusterter Kravatte. Sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib des Vermißten erbittet der Polizeipräsident, Kriminaldirektion, Zimmer 266.**

# Wahltag im roten Magdeburg

Der Wettermacher ist unter die Anhänger der Demokratie gegangen. Der Wahlsonntag begann mit herrlichsten Maienwetter; es war ein Wetter, das zum Verlassen der Wohnungen lockte. So ging es denn schon in den Morgenstunden zum Wahllokal, um der höchsten Staatsbürgerpflicht, der Stimmabgabe, zu



Habt ihr schon gewählt? — Schon lange, seit November.

genügen. Den ganzen Tag über blieb der Betrieb in den Wahllokalen gleich. Selbst am Ende der Wahlzeit war kein sonderlicher Andrang vorhanden. Der ganze Wahlkampf war sehr sanft, ging mit gedämpftem Trommelschlag; so war es auch am Wahlsonntag. In Magdeburgs Straßen war das gewohnte Bild: in den Straßenbahnen Ausflügler, auf den Straßen Radfahrer, die ins Grüne fahren, und Spaziergänger. Die Wahllokale waren nach außen kenntlich durch Plakate der einzelnen Parteien. Die Trennung von Männern und Frauen hat sich bewährt. Die Frauen haben bewiesen, daß sie in 10 Jahren des Wahlrechts eine gute politische Schulung durchgemacht haben und von der besten Waffe in der Demokratie, der Stimmabgabe, den Gebrauch zu



War schlimm, wenn ich's jetzt noch nicht wüßte!

machen wissen. Die Wahlbeteiligung war durchweg gut. Von den sozialdemokratischen Reichsbannerleuten und von der Arbeiterjugend war der Wahlschieperdienst gut organisiert und ist sicher durch ihre eifrige Arbeit mancher zum Wählen veranlaßt worden. Ueber Freischüsse am Wahltag berichten wir besonders.

Nach dem Schluß der Wahlzeit, nach 17 Uhr, wurde es in manchen Straßen, auf den größeren Plätzen der Innenstadt lebendiger, kam das übliche Bild von Massenansammlungen, um mög-

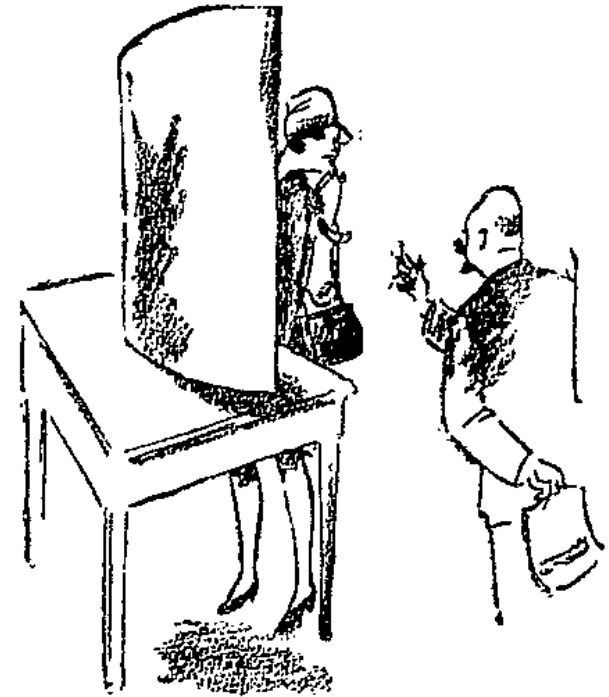


Wo ist denn für Frauen? Da hinten.

diese Straße vor dem Hause der „Volkstimme“ von einer großen Licht schnell die Wahlresultate zu erfahren. Am stärksten war wohl die Ansammlung in der Großen Mühlstraße. Nach 18 Uhr war

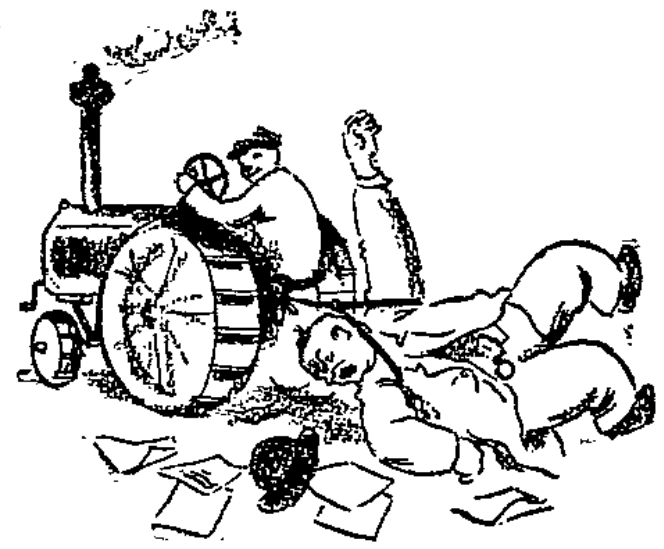
Menschenmenge dichtgedrängt voll. Immer neue Scharen kamen. Die Polizei mußte den Verkehr absperrten. Nur mit Mühe gelang es ihr, für Fußgänger einen Durchgang freizuhalten. Es war ein seltsames Bild: Die erwartungsvolle Menge, die sich fast ausschließlich aus Anhängern der Sozialdemokratie zusammensetzte, überstrahlt vom roten Licht der Lichtreflexe am „Volkstimmen“-Haus. Häuser und Menschen schienen getaucht in das Rot einer schönen Zukunft. Es war dann auch kein Wunder, daß bei den ersten Meldungen von sozialdemokratischen Wahlsiegen, von Meldungen, die den Glauben an schönere Tage steigerten, die Volksmasse in Jubel ausbrach, in Jubel, der sich gewaltig steigerte, als aus Magdeburger Zeitresultaten die Gewißheit wurde, daß auch die Magdeburger Sozialdemokratie einen Sieg erkämpft hatte, daß die Deutschnationalen gewaltige Verluste bekommen haben.

Eine Stimme aus dem Menschenmeer ruft: Wir wollen Hermann Weims sehen! Die Stimme pflanzt sich fort. Aus einer werden zehn, aus zehn werden hundert, aus hundert tausend Stimmen, die den Ruf immer wiederholen. Dann ruft es anders: Hermann Weims soll sprechen! Und der weißhaarige



Kann ich denn nicht halb vorkommen?

Führer der Magdeburger Arbeiterchaft, der sie aus kleinen Anfängen zur beherrschenden Macht in der Stadt Magdeburg emporgebracht, tritt auf den Balkon des „Volkstimmen“-Hauses. Ungeheurer Beifall, endloses Hochrufen. So begrüßt die Magdeburger Bevölkerung Hermann Weims, den Vizeführer der siegreichen Sozialdemokratie für den Reichstag. Hermann Weims spricht. Tosenstille herrscht. „Genossen! Die Magdeburger Sozialdemokratie hat einen neuen Sieg errungen. Die Demokratie, die Republik haben eine neue Kräftigung erfahren. Das schaffende Volk hat sich für Vernunft gegen Unvernunft und Hege entschieden.“ In ein Hoch auf die Sozialdemokratie stimmt die Menge begeistert ein; ebenso in Frei-Heil-Rufe. Durch Lautsprecher



Wahlschieper.

wurden immer neue Siege der Sozialdemokratie verkündet. Von der Wasserfront, von Ost und West. In Kampfweisen der Arbeiterchaft, vorgelesen ebenfalls mit Lautsprecher, stimmen die Männer und Frauen begeistert ein. Diese Siegesmeldungen waren für viele Genossen und Genossinnen, die wochenlang jede freie Zeit für sozialdemokratische Wahlagitiation benutzten, schönster Lohn, schönster Dank.

Trotzdem von allen Seiten gegen die Sozialdemokratie angekämpft worden ist, hat sie sich nicht nur behauptet, sondern hat einen erheblichen Nachschub bekommen. Das rote Magdeburg ist noch röter geworden wie es vor dem Wahlgang war. Magdeburg war, ist und wird sein eine Hochburg der Sozialdemokraten. Jetzt gilt es, nicht auf den Vorbeeren auszuruhen. Es gilt, nur in einer Kampfpause Kräfte für neuen Kampf, für die wahrscheinlich im Herbst stattfindende Gemeindevwahl zu sammeln. Bei der Gemeindevwahl muß das rote Rathaus noch röter werden! —

— **Platzkonzert.** Der Magdeburger Volkshor singt am 22. Mai, abends 8 Uhr, in der Siedlung des Mieter-Bau- und Sparvereins (Roswiger Straße), und der Budauer Volkshor am gleichen Tage, zur selben Zeit, am Feuerwehrdepot (Thiemstraße) je ein öffentliches Werbe-Platzkonzert. —

**Metallarbeiter S. P. D.**  
Am Donnerstag den 24. Mai, nachmittags 5 1/2 Uhr, bei Gold, Tischlertrugstraße 22.  
**Verjammlung**  
Mitgliedsbuch der Partei und Verbandsbuch gilt als Anwesen. Keiner darf fehlen. —

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**  
Epitelle. Dienstag 20 Uhr: Stabsführer, Mittwoch 8 Uhr: Trommel, Abteilung Budau. Die Kameraden werden aufgefordert, sich an der Einäscherung des Kameraden Th. Timpe am Dienstag den 22. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Westfriedhof zu beteiligen. —

**Bereinstalender**  
Hr. Krause u. Sterbekasse der Metallarb. (St. Hamburg), Stille Neue Reustadt, Montag, 21. Mai, 9 Uhr, Verjammlung im Wintergarten.

**Ess mehr Früchte, und Ihr bleibt gesund!**

# Vorläufiges Gesamtergebnis aus Magdeburg-Anhalt

	390 779 Stimmen	351 775
<b>Sozialdemokratische Partei</b>	<b>147 166</b>	<b>208 920</b>
<b>Deutschnationale</b>	<b>15 056</b>	<b>17 024</b>
<b>Zentrum</b>	<b>128 059</b>	<b>139 348</b>
<b>Deutsche Volkspartei</b>	<b>65 819</b>	<b>46 329</b>
<b>Kommunisten</b>	<b>44 489</b>	<b>62 277</b>
<b>Demokraten</b>	<b>2 983</b>	
<b>Volkspartei (Höhne)</b>	<b>3 393</b>	
<b>Linke Kommunisten</b>	<b>44 820</b>	<b>30 669</b>
<b>Wirtschaftspartei</b>	<b>15 811</b>	<b>27 292</b>
<b>Nationalsozialisten</b>	<b>8 135</b>	
<b>Deutsche Bauernpartei</b>	<b>21 842</b>	
<b>Völkisch-nationaler Block</b>	<b>2 591</b>	
<b>Christlich-nationale Bauernpartei</b>	<b>12 730</b>	
<b>Volkspartei (Dr. Lobe)</b>	<b>2 049</b>	
<b>Aufwertungs- und Aufbau-partei</b>	<b>3 841</b>	
<b>Haus- und Grundbesitzerpartei</b>	<b>835</b>	
<b>Deutschsoziale Partei</b>		

Dezbr. 1924

Zu einem Reichstagsmandat gehören 60 000 Stimmen. Es sind also folgende Kandidaten gewählt:  
 Sozialdemokraten: Weims, Wender, Wader, Frau Arning, Verl, Pens.  
 Deutschnationale: Schiele, Nieseberg.  
 Deutsche Volkspartei: Kulenkampf, Stolberg-Bernigerode.  
 Kommunisten: Sedert. —

## Preussischer Landtag

Wahlkreis Magdeburg	1923	1924
Sozialdemokraten	301 699	267 081
Deutschnationale	117 943	173 878
Zentrum	12 606	14 575
Deutsche Volkspartei	89 117	93 122
Kommunisten	50 338	35 861
Demokraten	36 993	50 062
Linke Kommunisten	1 731	—
Wirtschaftspartei	35 801	26 644
Nationalsozialisten	11 005	21 179
Deutsche Bauernpartei	8 064	—
Völkisch-nationaler Block	20 374	—
Christlich-nationale Bauernpartei	2 321	—
Volkspartei	11 439	—
Haus- und Grundbesitzerpartei	1 773	—
Deutschsoziale Partei	606	—

Zu einem Landtagsmandat gehören 40 000 Stimmen. Folgende Kandidaten sind gewählt:  
 Sozialdemokraten: Frau Vollmann, Koch, Brandenburg, Wittmann, Kasten, Blum, Müller.  
 Deutschnationale: Schulze, Meyer.  
 Deutsche Volkspartei: v. Gynern, Schwieger.  
 Kommunisten: Grube. —

## Landtagswahl Anhalt

Gesamtergebnis	November 1924
Sozialdemokraten	84 486
Deutschnationale	13 510
Zentrum	2 588
Deutsche Volkspartei	30 852
Kommunisten	14 947
Demokraten	8 435
Landbund	21 657
Linke Kommunisten	779
Wirtschaftspartei	6 775
Nationalsozialisten	4 168
Bodenreformer	1 071
Volkspartei	1 932
Hausbesitzer	8 125

### Mandatsverteilung

Sozialdemokraten 15 (15), Deutschnationale 2 (3), Volkspartei 6 (6), Kommunisten 3 (2), Demokraten 2 (3), Landbund 1 (3), Wirtschaftspartei 1 (1), Nationalsozialisten 1 (1), Bodenreformer — (1), Hausbesitzer 2 (1). —

## Landtagswahl Oldenburg

Amtliches Endergebnis der Oldenburgischen Landtagswahlen. (In Klammern die Ergebnisse der Wahl von 1924):

Sozialdemokraten	66 643 (39 249), 14 Mandate (9).
Kommunisten	8380 (3579), 2 Mandate (0).
Wirtschaftspartei	11 747 2 Mandate (0).
Grüner	17,400 (0), 3 Mandate (0).
Unpolitische Liste	1264 (0), 0 Mandate (0).
Demokraten	24 746 (23 879), 5 Mandate (5).
Landesblock	41 213 (60 516), 9 Mandate (15).
Völkisch-nationaler Block	4894 (4404), 1 Mandat (0).
Christlich-sozialistische Partei	1332, 0 Mandate.
Christlich-nationale Bauernpartei	14 648, 3 Mandate.
Zentrum	39 570 (42 704), 9 (10) Mandate.

## Württembergischer Landtag

	1923	Mand.	Mai 1924	Mand.
Sozialdemokraten	266 683	22	190 285	13
Deutschnationale	64 056	4	124 207	8
Zentrum	209 718	17	248 748	17
Deutsche Volkspartei	47 645	4	55 096	3
Kommunisten	82 397	6	138 683	10
Demokraten	113 055	8	125 545	9
Wirtschaftspartei	12 226	—	—	—
Nationalsozialisten	20 203	—	47 301	3
Volkspartei	37 050	—	—	—
Bauernpartei und Wein-gärtner	202 467	16	240 153	17
Evangelische	43 391	1	—	—

## Die Sprache verloren

er Berlin, 21. Mai. Die Berliner Rechtsprelle hat angesichts der überaus großen Erfolge der Sozialdemokratie die Sprache verloren. Sie begnügt sich mit der Wiedergabe der einzelnen Ergebnisse.

Der „Vorwärts“ schreibt zu dem Ausgang der Wahlen unter dem Eindruck der bis 2 Uhr morgens eingelaufenen Meldungen:

„Der Rückgang links ist zweifellos eine Folge der Bürgerblockpolitik. Die Reudell, Schiele, Herzog und Koch haben ihre Partei in die Niederlage hineingeritten, aber sie haben neben der Sozialdemokratie auch noch den Kommunismus gestärkt. Ueberrasschend ist das gerade nicht, denn auch schon im alten Reich hat die bürgerliche Sammelpolitik stets denselben Erfolg gehabt: die Arbeiterbewegung zu stärken und zu radikalisieren. Im übrigen bleibt nach den bisherigen Ergebnissen die dreifache Uebermacht der Sozialdemokratie und der Kommunisten gegenüber bestehen. Im Reich ist aufgeholt worden, was in dieser Beziehung in Berlin verlorengegangen ist.“

Als Folge des Wahlausgangs wird mit einer Stärkung der sozialistischen Strömungen in einem Teile des deutschen Bürgerthums zu rechnen sein. Man wird mit dem Volkswissenschaftler arbeiten und den großkapitalistischen Landsknechten Dienste anbieten. Auf der andern Seite aber müßte man annehmen, daß die Mittelparteien die starke Unzufriedenheit der Massen, die in den Wahlen ihren Ausdruck fanden, zu anderer Ansicht kommen lassen müßten. Aus diesen Wahlen klingt klar und scharf der Schrei nach sozialer Gerechtigkeit. Wer will ihn überhören?“

## „Alte Sozialdemokratische Partei“

er Berlin, 21. Mai. Die „Alte Sozialdemokratische Partei“ hat es im ganzen Reich nicht einmal auf 50 000 Stimmen gebracht. In ihrer angeblichen Hochburg Preußen hat sie geradezu katastrophal zusammengebrochen. Ob das Parteipersonal endlich von der Hilfslosigkeitswanne befreit wird?

Die Linkskommunisten haben insgesamt 40 000 Stimmen erhalten. —

## Bravo, Hannover!

Hannover Stadt, Wahlkreis 16. Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 256 391, ungültig 2381. Soz. 129 606, Dntf. 20 715, Ztr. 10 958, Dt. Sp. 38 836, Komm. 14 068, Dem. 9252, Wirtschaftsp. 5194, Grüner 5773, Sonstige 6708.

Das Wahlergebnis in Hannover Stadt liegt über den Erfolg der Sozialdemokratie in andern Wahlkreisen weit hinaus. In Hannover war es der Sozialdemokratie zum erstenmal mög-

lich, die absolute Mehrheit zu erreichen. Eine außergerööhnlich geschickte Propaganda hat dieses erfreuliche Ergebnis ermöglicht. Mit unsern Parteifreunden in Hannover wird die ganze Sozialdemokratische Partei auf dieses Ergebnis stolz sein.

Aber nicht nur die Stadt Hannover hat glänzend abgeschnitten, sondern auch der ganze Wahlkreis Hannover St. b., zu dem der Freistaat Braunschweig gehört, der sich nicht minder gut wie die Stadt Hannover geschlagen hat. —

Hannover Stadt. Soz. 129 606 (38 933), Dt.-Natf. 20 715 (32 935), Ztr. 10 958 (12 281), Dt. Volksp. 38 836 (34 100), Komm. 14 068 (19 972), Demotr. 9 252 (10 175), Nationalsoz. 5575 (3617).

Stadt Braunschweig. Soz. 48 582 (31 547), Dt.-Natf. 8846 (21 752), Ztr. 1739 (1695), Dt. Volksp. 15 336 (15 949), Komm. 4830 (5559), Demotr. 3150 (4264), Wirtschaftsp. 1303, Nationalsoz. 6361, Dt. Bauernp. 27, Völkischnat. 290, Landbund 1627, Volkspartei 104, Evang. Partei 1687, Unabh. Soz. Partei 86, Allgem. Volkspartei 21, Aufwertungs- 106, Christlichsoz. 44, Deutschsoz. 71, Evang. Volksdienst 48.

Sozialdemokratische Mehrheit in Braunschweig. Der Anteil der sozialdemokratischen Stimmen im Freistaat Braunschweig betrug bei der Reichstagswahl 1924 37,4 Prozent, bei der Landtagswahl 1927 45,9 Prozent und bei der Reichstagswahl 1928 50,8 Prozent. Diese Steigerung wurde erreicht, obgleich bürgerliche Parteien und Kommunisten gemeinsam im Wahlkampf rücksichtslos gegen die Politik der sozialdemokratischen Landesregierung hielten. —

## Stresemann nicht gewählt

Nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis für den Wahlkreis 25 (Niederbayern-Oberpfalz) sind auf die Liste der Deutschen Volkspartei in diesem Wahlkreis nur 7 654 Stimmen entfallen. Der Spitzenkandidat, Reichsaussenminister Dr. Stresemann, ist somit in seinen bayerischen Wahlkreisen nicht gewählt.

Stresemann ist also auf die Kränken der Reichswahlleute angewiesen, um überhaupt ein Mandat zu erhalten. Stresemann, der gewiß eine ausgesprochene politische Persönlichkeit ist, hat sich also ein Mandat nicht erobern können, eine Tatsache, die sehr gegen die Leute spielt, die sich Wunderwirkungen von der „Personlichkeitswahl“ und „Einzelwahlkreisen“ versprechen. —

## Berliner „Tempo“

er Berlin, 21. Mai. Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis dürfte — wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird — am Montag kaum vor 10 Uhr vormittags zu erwarten sein.

Das Ergebnis von Berlin liegt voraussichtlich noch später vor, weil das Berliner Wahlamt um 4 Uhr nachts die Zählung unterbrochen hat und erst um 9 Uhr vormittags fortgesetzt wird. (Ist das die vielgerühmte Berliner Fügigkeit? Während es Landkreisen, deren Gemeinden oft sehr entlegen sind, möglich gewesen ist, ihr Ergebnis schon in der Nacht zum Montag fertigzustellen, geht man in der Reichshauptstadt erst mal schlafen und zählt eben morgen weiter.) —

## Von einem Kommunisten erstochen

SPD. Zwickau, 20. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Am Sonnabend veranstalteten die Kommunisten in Glaucha einen Demonstrationzug. Dieser löste sich am Abend gegen 8 Uhr auf. Um 8.30 Uhr abends hatte die Sozialdemokratische Partei einen Propaganda-Fackelzug angeführt. Der Zug bewegte sich in völliger Ordnung durch die Straßen. Als der Zug in der Mühlengrabenstraße angelangt war, stellten sich dem Zuge Rote Frontkämpfer entgegen, die einen Streit in die Wege leiteten. Der an der Spitze des Zuges marschierende sozialdemokratische Stadterordnete Paris (Vorsitzender der Partei Glaucha), der als ruhiger und besonnener Mann bekannt ist, ermahnte die Frontkämpfer, ruhig zu sein und den Zug unbehelligt zu lassen. In diesem Augenblick zog einer der Roten Frontkämpfer ein Dolchmesser und stach Paris nieder. Er wurde in der linken Brustseite getroffen. Der Stich wirkte sofort tödend. Der Täter entfloß, jedoch gelang es, ihn in derselben Nacht noch zu verhaften. Er gehört der kommunistischen Partei an. —

## Paris ist erstaunt

er Paris, 21. Mai. „Die deutsche Sozialdemokratie hat die Reaktion geschlagen“, schreibt heute das sozialistische Bruderorgan in Paris, der „Populaire“. Sie geht gestärkt aus der Wahlschlacht hervor. Auch die Kommunisten konnten gewinnen. Die Arbeiterparteien sind also überall im Vormarsch, während die bürgerlichen Parteien zurückgingen. Die Reichstagswahlen in Deutschland sind ein Sieg für die Republik, die keine Spielereien der Monarchisten bedrohen könne. Sie sind ein Sieg für den Frieden und für die Verschönerung der Wälder.

Die gesamte Pariser Presse, gleichgültig welcher Parteifarbung, hebt als Hauptmerkmal des gestrigen Wahltages „den unzweifelhaft starken Erfolg der Sozialdemokratie“ hervor. Man erwartet allgemein, daß die sozialdemokratische Fraktion mit einer 20 bis 25 Prozent gestärkten Mannschaft in den neuen Reichstag einziehen wird.

Die bürgerliche Presse zeigt sich etwas erstaunt, daß neben dem starken sozialistischen Wahlsieg auch die Kommunisten an Boden gewinnen konnten. Doch weist sie in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Kommunisten eine außerordentlich aktive Wahlpropaganda getrieben hätten, deren Erfolg im Verhältnis zu den Anstrengungen immerhin als mäßig angesprochen werden könne. Die Bedeutung des kommunistischen Wahlsieges trete aber neben den viel größeren sozialdemokratischen Erfolg vollkommen in den Schatten.

Was an der Niederlage der Deutschnationalen in Paris besonders interessiert, sind einzelne Teilergebnisse, die ihre Bedeutung besonders charakteristisch herauszutreten lassen. Vor allem der Wahlausfall in München, wo die Sozialdemokratie jetzt weit an der Spitze liegt und wo auch die deutsche Volkspartei den Reichstabilen Boden abgewinnen konnte, wird als ungewöhnliches Symptom dafür gewertet, daß das deutsche Volk unbedingt den Frieden und die Republik will.

Selbst die berufsmäßigen Gesandten in Paris brachten nach dem Wahlerfolg der Sozialdemokratie und der Deutschnationalen nicht fertig, Zweifel in den Worten dieser Wahl ausgedrückten Friedenswillen des deutschen Volkes zu setzen. —

## Das Olympia des Verfalls

Der bürgerliche Sport wird zurzeit beherrscht von den olympischen Kämpfen in Amsterdam. Man spricht vom letzten Olympia. Man glaubt nicht noch einmal so viel internationalen Geist aufbringen zu können, um ein ideales, völkerverbühnendes Olympia feiern zu können. Die Winterkämpfe in St. Moritz waren ihre Schatten voraus. Die wenigen Schriftsteller im bürgerlichen Lager, die nicht von der Notordfucht befallen sind, berichteten, daß die viel zu vielen Offiziellen, anstatt die Kämpfe zu leiten, sich im feudalen St. Moritz lediglich amüsierten und die Wettkämpfer nur Nebensache waren.

Was aber von Amsterdam zu erwarten ist, das wird alle bisher dagewesenen Krankheiten am bürgerlichen Sport überbieten. Die Vorbereitung zeigen mit Deutlichkeit, daß die Schiedsrichter, der verkappte Professionalismus, die sportlichen Ausartungen und der Völkerhaß zum Bruch im bürgerlichen, internationalen Sport führen müssen. Wie sich Deutschlands Elite der Fußballspieler bestimmt, daß sagt ein bürgerlicher Bericht von einem Übungsstück der Olympiamannschaft gegen eine schottische Elf:

Dank der unverzeihlichen Nachsichtigkeit des Schiedsrichters Birlem (Berlin) „holten“ die Schotten lustig darauf los und ließen sich um so mehr gehen, je stärker der deutsche Druck nach Halbzeit wurde und der ausgleichende Treffer in der Luft lag. Jeder Mann wurde mit solcher Schärfe angegangen, daß einem angst und bange wurde, ein gut Teil der Beute, und nicht die schlechtesten, zu verlieren. Daß Hofmann, der ja an sich auch nicht zart spielt und bis dahin schon mancherlei kleinere Kontroversen mit der gegnerischen Hintermannschaft hatte, schließlich auch daran kam, konnte darum nicht mehr verwundern. Hofmann wurde vom rechten Verteidiger der Schotten regelrecht getreten, ohne daß der Schiedsrichter, der ja stets weitab vom Ball und den Schotten gegenüber zu Konsequenzen geneigt war, geringste Notiz davon nahm. Das darf und kann aber keinerlei Entschuldigungsgrund dafür sein, daß sich Hofmann in deutlicher Art revanchierte. Daraufhin entwickelte sich jener widerliche Faustkampf zwischen Hofmann und Macdonald, in dem, das möchten wir ausdrücklich feststellen, Hofmann wiederum der Angegriffene war und der Birlem endlich zum Eingreifen zwang. Er stellte beide heraus und gab Strafschlag gegen die Schotten.

Für ein Olympia-Übungsstück bleibt das ein Schandfleck. Schuld haben beide Spieler, größte Schuld aber trägt der Schiedsrichter, dem gesagt werden muß, daß rohes Spiel selbst nach internationaler Regelauslegung niemals gestattet ist.

Also das kann ja schon werden, wenn der Schiedsrichter einmal schlecht ist, wird gebort. Schließlich kann man das ja für keinen hohen Eintrittspreis verlangen.

Was wird aber einige Zeilen weiter über Hofmann, den Bogler, gesagt.

Hofmann-Moerane, der Junge aus dem Reiche Hades, ist stets eine Augenweide. Er hat das, was nur ganz wenige besitzen: einen Zug ins Geniale. Da blühen oft Gedanken auf, Einfälle, Ideen (und Liebe. D. N.), daß man staunen muß. Und dann dieser Schuß?

Man hätte sehen müssen, wie blitzschnell, kaum sichtbar, das Feder knapp unter der Latte ins Netz flüchte — dieser Schuß entschied in der 84. Minute das Spiel —, um den Jubel begreifen zu können, den dieser Erfolg auslöste.

Ein Schuß, der nicht mit Geld zu bezahlen war, so unermittelt, so absolut unhaltbar, so unheimlich scharf war er. Nanfina, der Kapitän, schüttelte Hofmann für seinen Prachtstreffer in ehrlicher Anerkennung die Hand. Wer von den deutschen Amateuren macht das auch?

Damit will man auch gleich sagen, daß Hofmann schon längst kein Amateur mehr ist oder höchstens „Amateur mit Olympia-Reichszugang“.

Ueber ihren internationalen Fußballverband Fifa urteilen die Bürgerlichen einige Tage vor ihrer Weltveranstaltung:

Was aus der Fifa werden wird, läßt sich noch gar nicht übersehen. So viel nur scheint sicher, daß sie ihren heutigen Bestand nicht über Amsterdam hinaus reiten wird. Sollte die Fifa ganz auseinanderfallen, wäre es nicht schade. Die Fifa hat sich immer mehr zu einer Organisation entwickelt, die weniger dem Sport als dem Ehrgeiz einiger internationaler Prominenten dient. Es wird in der Fifa zu viel politisiert und intrigiert, und zurzeit ist ihr Nutzen für den Sport zweifellos geringer als ihre Schädlichkeit. Wenn die Fifa aufhört zu bestehen, werden die einzelnen Länder auch ohne sie den ihnen zugehenden internationalen Verkehr aufrechterhalten können. Auf

jeden Fall hat der im D. F. B. vertretene deutsche Fußballsport nur für eine solche Fifa Interesse, die ihm sein Hausrecht nicht schmälert und sein Selbstbestimmungsrecht innerhalb seiner Grenzen und seiner sportlichen Grundsätze nicht antastet.

Nicht drastisch aber wird der ganze Magenjammer des bürgerlichen Sportes gezeigt in einer Kritik über die englischen Berufsspieler. Wir können es allerdings diesen Proletariern im Fußballbrez gar nicht verdenken, wenn sie sich von einigen deutschen Mägenen nicht vollends auspumpen lassen.

Wir nehmen fälschlicherweise an, daß der englische Bigaspieler gern auf den Kontinent reist und schon aus Dankbarkeit für die schöne Tournee sein Bestes hergibt. Das stimmt nicht, die Direktoren reisen gern; aber sie müssen mit ihrer Mannschaft schon sehr nett reden, um diese zu einer Kontinentalkreise zu bewegen. Die englische Saison ist so aufreibend, daß die Spieler am Schlusse derselben müde sind und nur den Wunsch hegen, einige Monate ruhig zu Hause zu leben. Den Durchschmittspielern der Liga fehlt überdies jene Phantasie und jene Wanderlust, die auch dem gewöhnlichen deutschen Landstreicher nicht abgesprochen werden kann. Der Profit hat Interesse daran, seinen Körper und hauptsächlich seine Beine noch auf Jahre hinaus zur Ausübung seines Berufs intakt zu halten und verspürt wenig Lust, Freundschaftsspiele auf dem Kontinent zu absolvieren, die mit einem ihm völlig unverständlichen Ehrgeiz und meist auch mit unnötiger Schärfe ausgetrieben werden. West Ham speziell muß man den Vorwurf machen, daß die Mannschaft in 5 Tagen vier Spiele und lange Reisen erleben mußte, so daß in Anbetracht der Umstände die gestrige Leistung im Bazo sogar noch Anerkennung verdient. Allein die Umstände waren nicht nötig: Das Spiel gegen die Rheinarmee in Wiesbaden stand nicht auf dem Programm und hat den Ruf des Londoner Clubs nicht befestigen können. Es soll sehr nett auf dem Bankett in Wiesbaden gewesen sein; die Direktoren von West Ham sind auch ganz charmante Leute; aber mit der Nettigkeit allein ist es noch nicht getan. Wir wollen etwas lernen und wir können verlangen, daß uns die englischen Berufsspieler für die sehr hohen Garantiesummen, die sie verlangen, mehr bieten, als sie geboten haben; deshalb muß in Zukunft Wert darauf gelegt werden, unsern Standpunkt dem jeweiligen Direktorium genau zu präzisieren, um gewisse Minimalleistungen zu fordern.

**Spielgeuch.**  
**F. C. Union 1920 Braunschweig**  
 not für 1. und 2. Mannschaft zum  
**1. und 2. Pfingsttag**  
 spielstark. Gegner.  
 Nähere Vereinsbarungen sind an D. Jasper,  
 Alsterstr. 33, zu richten.

Die „völkerverbindende Idee“ des bürgerlichen Sports zeigen die Italiener in ihrer ganzen Gebärlichkeit. Der militärische Geist und alles, was die Nationen trennt, beherrscht den bürgerlichen Sport. Doch lassen wir hierüber wieder selbst ein bürgerliches Blatt über das Auftreten der italienischen Olympioniken sprechen:

Ein Volk, das seine Olympioniken auf einem Kriegsschiff auf eine Olympiade schickt oder schicken läßt, ein Volk, das Gefallen daran findet, daß seine Sportjugend mit einer Salubreit ihre Ankunft in Amsterdam annahmet (hoffentlich verbieten die Hafenbehörden diesen Unfug) ist weit davon entfernt, den Sinn der Olympischen Spiele zu erkennen. Man braucht die italienische Fachpresse gar nicht zu studieren, um zu merken, in welcher hohem Grade der italienische Sport dem Fasizismus Tribut zollt. Die Tatjache, daß Mussolini den Länderkampf Italien-Ungarn eröffnete, spricht ebenso für sich wie die Uebernahme des faszistischen Grußes durch die aktiven Athleten. Die tendenziöse Scharfmacherei der Sportleute erreichte im schon zitierten Länderspiel, das in Rom stattfand, damit seinen Gipfel, daß während der Pause, als das Spiel noch 2:0 für Ungarn stand, zwei Minister und einige Ministerialräte persönlich die Rabinen der Spieler aufsuchten und den Leuten pro Mann 4000 Lire für den Fall versprachen, daß sie das Länderspiel gegen den „Erfheind“ gewinnen würden... Diese Nach-

richt, die schon seit einigen Wochen durch die Gazetteen schmerzhaft, hat sich jetzt als wahr herausgestellt. Eine geradezu unerhörte Einmischung der Politik in rein sportliche Angelegenheiten, die auch zugleich die moralischen Qualitäten der italienischen „Amateure“ grell beleuchtet, von denen man schon in der „Beleuchtungsaffäre Turin-Genova“ einen Hauch verspürte...

Mit Gel muß sich jeder ehrliche Sportler von diesem olympischen Sumpf abwenden.

Welcher Geist beherrschte dagegen das erste Arbeiterolympia in Frankfurt am Main. Volk an Volk marschierte im endlosen Zuge schlicht und doch stolz, den hohen heiligen Gedanken in der Brust: „Wir Arbeiter Sportler aller Länder kämpfen gemeinsam für ein freies Menschentum, für die internationale Sozialdemokratie.“

### Kreisweitstreit der Athleten in Magdeburg

Das Fest des 8. Kreises findet am 26. und 27. Mai in Magdeburg-D. im „Admiralspalk“ statt. Am 26. Mai 20 Uhr ist Artistenwettkampf im großen Saal. Mehrere Wettkämpfe aus dem Reiche sind eingegangen, so daß wir ein wirklich gutes Programm zeigen können. Als Einlage Jujitsu-Kämpfe. Der Eintrittspreis ist auf 50 Pf. gesetzt. Am 27. Mai, vormittags 10 Uhr, auf Sport I leichtathletische Kämpfe. 11 Uhr Geben, Ringen, Bogen und Laugischen im „Admiralspalk“. 500 Mal werden technisch hochentwickelte Kämpfe gezeigt, darum ist der Besuch zu empfehlen. 17 Uhr großer Fußball.

### Internationales Arbeiter-Samariterwesen

Auf dem internationalen Sportkongreß der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale wurde dem Deutschen Arbeiter-Samariterbund der Auftrag erteilt, ein Informationsbureau für das internationale Arbeiter-Samariterwesen zu errichten.

Der Deutsche Arbeiter-Samariterbund hat sich gern dieser Aufgabe unterzogen. Das Bureau setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden und technischen Leiter des Deutschen Arbeiter-Samariterbundes und dem technischen Leiter des Oesterreichischen Arbeiter-Samariterbundes. Die Fühlungnahme mit den Sportverbänden aller Länder ist bereits erfolgt und sind auch Erfolge zu verzeichnen, u. a. hat sich der tschechoslowakische Arbeiter-Turnverband in Prag entschlossen, in seinen Vereinen Arbeiter-Samariter auszubilden zu lassen.

Im Arbeiter-Turn- und Sportverband der Tschechoslowakei, Sitz Aussig, bestehen schon heute starke Arbeiter-Samariterabteilungen, auch in der Schweiz besteht schon eine Anzahl Arbeiter-Samariterkolonnen, die jedoch zu ihrer Weiterentwicklung die unbedingte Mitarbeit der Sportorganisationen benötigen. Mit verschiedenen andern Ländern hat das Internationale Informationsbureau Verbindung zwecks Gründung von Arbeiter-Samariterkolonnen aufgenommen.

Das Internationale Informationsbureau richtet an die Sportorganisationen aller Länder das Ersuchen, Arbeiter-Samariterkolonnen zu gründen. Bei allen Veranstaltungen der Arbeiterschaft in allen Ländern müssen die Arbeiter-Samariter vorhanden sein. Die Veranstaltungen müssen frei sein von bürgerlichen Vermischungen.

### Mitteilungen der Sportvereine

Arbeiter-Radfahrerverein Stern Eubenburg. Am 26. Mai 20 Uhr Versammlung am „Eiskeller“. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Nächste Wilhelmstadt. Treffpunkt zum Pfingstauskug am ersten Pfingstfeiertag an der Kirche. Für Straßenbahnfahrer 6 1/2 Uhr bei Barafsch. Bei schlechtem Wetter um 9 Uhr im „Wilhelmspark“.

Sportvereinigung Eintracht 02. Am ersten Pfingstfeiertag spielen sämtliche Mannschaften gegen Weitzhof Schönebeck in Grünemalde. Die Fahrt gilt gleichzeitig als Vereinsausflug. Es muß sich alles daran beteiligen. Eltern und Freunde sind eingeladen. Abfahrt mit dem Dampfer 8 Uhr ab Zitabelle.

Jugendabteilung Fichte Alte Neustadt. Alle Genossen und Genossinnen, die mitfahren nach Bad Schandau müssen sich unbedingt am 21. Mai, 20 Uhr, in der Turnhalle einfinden. Es werden die letzten Anweisungen erteilt. Niemand darf fehlen.

Magdeburger Ballspielklub. Unser Vereinslokal ist jetzt die „Thalia“ in Buckau. Der Umkleideraum ist auf Sport 1. Mai 24. Mai, 20 Uhr, Vorstandssitzung. Fernsprecher: Stephan 42006.

Magdeburger Sportvereinigung Sturm 07 am 25. Mai Vorstandssitzung im „Wintergarten“.

Freie Tennisvereinigung Magdeburg. Übungsabend am 23. Mai 20 Uhr in der Turnhalle König-Wilhelm-Gymnasium, Falkenbergstraße 10. Anmeldungen werden noch angenommen.



## Eine gute Zigarette

ist der Schutzgeist jeder feinsinnigen Geselligkeit. Sie gibt dem Gespräche Behaglichkeit, Ruhe und den munteren Fluß geistvoller Plauderei. Sie dämpft unangebrachte Leidenschaftlichkeit und führt über Stockungen der Unterhaltung oder den toten Punkt des Nichtverständnisses leicht hinweg. Allzuhitzige Gegnerschaft wird durch sie gemildert und freundschaftlicher Zusammenhalt gefestigt. Verworrenes wird klar und Klares einleuchtend.

Ueberdies ist keine Situation so verfahren, als daß nicht bei dem gemeinsamen Genusse einer guten Zigarette dennoch ein gutes Einvernehmen erzielt werden könnte. — Rauchen Sie eine

## Greiling Auslese

und Sie werden wissen, was eine gute Zigarette ist.

# Zum bevorstehenden Frühlingssaison

bringen wir nachstehende Artikel in empfehlende Erinnerung

## Bäckartikel

Weizenmehl . . . . . 1 Pfd. 22 Pf.	Zucker, Raffinade . . . . . Pfd. 31 Pf.
Beutelmehl Diamant 5 Pfd. 163 Pf.	Zucker, Melis . . . . . Pfd. 29 Pf.
Beutelmehl GGG . . . . . 5 Pfd. 145 Pf.	Sultaninen . . . . . Pfd. 90 Pf.
Butter . . . . . 204-220 Pf.	Rosinen . . . . . Pfd. 60 Pf.
Pflanzenbutter . . . . . Pfd. 62 Pf.	Korinthen . . . . . Pfd. 70 Pf.
Homa-Margarine . . . . . Pfd. 90 Pf.	Mandeln extra fein . . . . . Pfd. 180 Pf.
Zafelstolz-Margarine . . . . . Pfd. 70 Pf.	Palmin . . . . . Pfd. 85 Pf.
Frei-So-Di-Margarine . . . . . Pfd. 120 Pf.	Schmalz . . . . . Pfd. 70 Pf.
Hama butterfein . . . . . Pfd. 100 Pf.	Milch kondensiert . . . . . 30-55 Pf.

**Banillinzucker, Backpulver, Ruchengewürz, Zitronen, Zitronat u. Seife**

## Aus eigener Bäckerei und Konditorei

Bienenstich ganz . . . . . 400 Pf.	Obsttorten <sup>Hotel</sup> <sub>Korinthen</sub> . . . . . 240 bis 300 Pf.
Mandelfuchen ganz . . . . . 600 Pf.	Eisler . . . . . 200 Pf.
Streufruchtschnecken ganz . . . . . 400 Pf.	Eisler mit Schokoladenüberzug . . . . . 250 Pf.
Apfelfuchen ganz . . . . . 800 Pf.	Eisler altdeutsch . . . . . 300 Pf.
Zuckerfuchen ganz . . . . . 400 Pf.	Eisler altdeutsch mit Schokoladenüberzug . . . . . 400 Pf.
Topfuchen mit Rosinen . . . . . Pfd. 60 Pf.	Muffläufer <sup>Wied.</sup> . . . . . 350 Pf.
Topfuchen ohne Rosinen . . . . . Pfd. 55 Pf.	Kranzfuchen . . . . . 50 Pf.
Stollen . . . . . Pfund 55 und 60 Pf.	Ananaskränze . . . . . 300 Pf.
Stollen extra gut . . . . . Pfd. 120 Pf.	Frankfurter Kränze . . . . . von 100 Pf. an
Sorten verschiedene von 250 bis 700 Pf.	Baumstamm . . . . . 280 Pf.
	Käsekuchen Stück 25 Pf., ganz 1000 Pf.

## Geröstete Kaffees

nur schmackhafte, ergiebige Qualitäten, stets frisch gebrannt in eigener Rösterei

Kaffee 1 rote Packung . . . . . 1/2 Pfd. 100 Pf.
Kaffee 2 blaue Packung . . . . . 1/2 Pfd. 88 Pf.
Kaffee 3 gelbe Packung . . . . . 1/2 Pfd. 75 Pf.

## Für die Festtage empfehlen wir noch Früchte-Konserven

Erdbeeren . . . . . 1-Pfd.-Büchse 105 Pf.	Pflaumen m. St. . . . . 2-Pfd.-Büchse 90 Pf.
Schattenmorellen 1-Pfd.-Büchse 115 Pf.	Pflaumen m. St. . . . . 1-Pfd.-Büchse 50 Pf.
Kirschen rot, m. St. 1-Pfd.-Büchse 90 Pf.	Pflaumen o. St. . . . . 1-Pfd.-Büchse 60 Pf.
Bienen . . . . . 2-Pfd.-Büchse 140 Pf.	Reineclauden . . . . . 1-Pfd.-Büchse 70 Pf.
Stachelbeeren . . . . . 1-Pfd.-Büchse 70 Pf.	Mirabellen . . . . . 1-Pfd.-Büchse 85 Pf.
Heidelbeeren . . . . . 1-Pfd.-Büchse 80 Pf.	Ananas . . . . . 2-Pfd.-Büchse 135 Pf.

## Rotweine

Sarragona . . . . . einjäh. Gl. 150 Pf.
Sala . . . . . einjäh. Gl. 190 Pf.
Oberingelheimer . . . . . einjäh. Gl. 140 Pf.
Montagne . . . . . einjäh. Gl. 130 Pf.

## Weißweine

Edentobener Berg einjäh. Gl. 145 Pf.
St. Martin Berg einjäh. Gl. 155 Pf.
Liebfrauenmilch . . . . . einjäh. Gl. 180 Pf.
Doppenheim. Gälbenmorgen einjäh. Gl. 170 Pf.

Johannisbeerwein einjäh. Gl. 130 Pf.	Apfelwein . . . . . einjäh. Gl. 60 Pf.
Heidelbeerwein . . . . . einjäh. Gl. 130 Pf.	Apfelwein süß . . . . . einjäh. Gl. 85 Pf.

Zigarren und Zigaretten in großer Auswahl

# Verbraucherverein für Magdeburg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht



**Sprechapparate**  
und  
**Platten** in größter  
Auswahl  
**Reparaturen,**  
**Erhaltteile,**  
**la. Werte**  
von 8,75 M. an  
nur in bekannt. solit.  
Ausführ. bei billigt.  
Berechnung Preis im  
Voraus  
**Müllers**  
Sprechmaschinen-Haus  
am Apfelstr. 6.  
Tel. 8812. Besondere  
Zeitl. Gg. nach  
Reparaturverhältn.

## Möbel

Wir haben laufend  
ca. 200 Zimmer-  
einrichtungen  
in guten Qualitäten  
zu den niedrig-  
sten Preisen  
anzubieten u. bitten  
um rege Besichtig.  
Lieferung in eigenem  
Auto überall hin  
**Gauch, Hoak & Co.**  
Magdeburg  
Alter Markt,  
am Rathaus.

## Seht die Frauenwelt!

**Zemlin & Co.**  
Rotekrebsstraße 38  
nahe d. Katharinenkirche  
- Fernruf 4485 -  
spezialisiert sich für  
Straßen-  
Glas-  
Fassad-  
Vakuum-  
Teppich-  
Parkett-  
Lokal.  
Rugeziefer-Vertilgung  
durch Gift, Baillen  
und Vergasung.

Jeder Käufer erhält ein schönes Geschenk!

Größte Auswahl, gute Qualitäten, billige Preise und

# Kredit

## Damen- Mäntel | Kleider

in allen Größen aus Wolle und Seide  
12.- 18.- 25.- 33.- 9.- 12.- 17.- 23.-  
45.- 55.- 65.- 75.- 28.- 35.- 42.- 52.-

## Sommerkleider

aus Musselin, Volle und Seide  
5.- 6.- 8.- 12.- 16.- usw.  
Kostüme, Regenmäntel, Strickkleidung,  
Kindermäntel, Kleider-Anzüge, Wasch-  
anzüge, Bettwäsche, Inletts, Bettfedern,  
Baumwollwaren, Tisch- und Leibwäsche,  
Oberhemden, Trikotsagen, Kleiderstoffe,  
Seiden, Samte, Musseline, Waschseiden,  
Gardinen, Teppiche, Chaiselong-Decken,  
Stoppdecken

## Herren- Anzüge

ein- und zweifach, in Cheviot, Gabardine und Kammgarn  
30.- 35.- 48.- 60.- 72.- 82.- 95.- Mk.  
Ulster, Covercoats, Gummimäntel, Smo-  
kings, Sportanzüge, Lodenmäntel, Wind-  
jacken, Breches- und Streifen-Hosen,  
Sommerjoppen, Arbeitsbekleidung

## 1/5 Anzahlung

Rest zahlbar in 6 bis 3 Monatsraten oder in 24 bis 32 Wochenraten  
Kunden, deren Konten beglichen ist, erhalten Waren ohne Anzahlung! Nach Vorlegung von Ausweisen sofortige Mitgabe der Waren!

Magdeburger

# Konfektions- Wäsche-Vertrieb

Das bekannte Unternehmen mit Kreditgewährung!  
**Otto-v.-Guericke-Str. 12, I. Etg.**  
Ecke Köhler Straße, 3 Minuten vom Hauptbahnhof  
(Ueber Schuhvertrieb Rheingold)  
- Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung -

## Zeitschriften

für den  
**politisch Interessierten!**

Zeitschriften bringen die nötigen  
Ergänzungen zu den Berichten der  
Tageszeitungen

## Die Gesellschaft

Herausgeber Dr. R. Stillerding  
monatlich 1,50 M.

## Sozialistische Monatshefte

Herausgeber Joseph Bloch  
monatlich 1 M.

## Die Gemeinde

Zeitschrift für sozialistische Kommunal-  
politik - vierteljährlich 45 Pf.

## Die deutsche Republik

Herausgeber Dr. F. Wirth  
monatlich 50 Pf.

Bestellen Sie bei Ihrer Zeitungs-  
trägerin oder in der

**Buchhandlung Volksstimme.**

## Schlafzimmer / Küchen Speisezimmer und Bureaumöbel

liefert billigst

**Paul Jahn, Tischlermeister**

Magdeburg-S., Halberstädter Str. 37

Buckau Buckau

## Bäckerei und Konditorei von Eduard Lübben

Gärtnerstraße 1a

Empfehle zum bevorstehenden Feste:

**Kuchen aller Art**

**Bienenstich** . . . . . 4.- Rm.

**Zuckerbuchen** von 3,50 . an

sowie eine große Auswahl in Topf-  
kuchen, Altdeutschen und

Königskuchen in bekannter Güte.

Ohne Anzahlung!

# TEPPICHE

Läufer, Diwan- u. Stoppdecken

zahlbar in 10 Monatsraten liefert

**Agay & Glöck, Frankfurt a. M. A326**

Größtes Teppichverhandlunghaus Deutschl.

Schreiben Sie sofort!

## GUMMI-

# GARTEN- SCHLÄUCH

in bekannt guter Qualität,  
in allen Weiten vorrätig,  
Meter von 90 Pfg. an.

**HUGO NEH**

JOHANNISBERGSTRASSE

